

BETEILIGUNGSBERICHT 2018

des Vogelsbergkreises

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017



Impressum

Herausgeber

Vogelsbergkreis - Der Kreisausschuss -
Goldhelg 20 | 36341 Lauterbach
Telefon 06641 / 977-0

Redaktion

Vogelsbergkreis - Der Kreisausschuss -
Amt für Finanzen und Kassenwesen
- Beteiligungscontrolling -
Färbergasse 2 | 36304 Alsfeld

Redaktionsschluss

31.12.2018

Druck

Vogelsbergkreis

Stand

31.12.2017

Vorwort

Im Jahr 2017 stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland nach den Zahlen des statistischen Bundesamtes um 2,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung ist auch im Vogelsbergkreis deutlich spürbar.

Die Investitionstätigkeit des Vogelsbergkreises trägt nicht zuletzt zu dieser guten Entwicklung bei:

- Im Kreiskrankenhaus Alsfeld wurden 2,725 Millionen Euro investiert. Von diesem Geld wurden medizinische Geräte und Ausstattung angeschafft sowie Umbauten finanziert. Perspektivisch sollen 28 Millionen Euro in das Krankenhaus investiert werden.
- Für den Bau und die Ausstattung der Schulen im Vogelsbergkreis wurden insgesamt für 2017 3,2 Millionen Euro ausgegeben.
- Das Dorferneuerungsprogramm wurde mit Fördermitteln von mehreren Hunderttausend Euro unterstützt.



Weiteres zentrales Thema im Jahr 2017 war der Einstieg in die Schaffung einer Breitbandinfrastruktur auf hohem technischem Standard. Ein wesentlicher Schritt in Richtung flächendeckende Breitbandversorgung konnte durch den Start des eigenwirtschaftlichen Ausbaus der Deutschen Telekom, der Teil des Gesamterschließungskonzepts für den Breitbandausbau im Vogelsbergkreis ist, an den Standorten Lauterbach, Alsfeld, Schlitz und Romrod bereits vollzogen werden. Dadurch wurden bis Ende 2017 bereits 13.000 Haushalte an das schnelle Internet angeschlossen. Im Dezember 2017 konnte die Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen (Bigo) Förderbescheide in Höhe von 5,2 Millionen Euro für die Versorgung der Gewerbegebiete im Vogelsbergkreis entgegennehmen. Mit diesem Geld sollen die Gewerbebestandorte mit direkten Glasfaseranschlüssen versorgt werden. Diese Maßnahme stellt, wie die Eigeninvestitionen der Telekommunikationsunternehmen, eine wichtige Unterstützung des Gewerbes im Vogelsbergkreis dar. Viele Unternehmen benötigen für ihre Arbeit einen superschnellen Anschluss an das World Wide Web. Der Vogelsbergkreis bzw. die BIGO bemühen sich, dieses Projekt schnellst möglich zu realisieren, doch sind die bürokratischen Hindernisse für Ausschreibungsfahren etc. sehr zeitaufwändig und leider unumgänglich.

Das Kreiskrankenhaus Alsfeld und die Bigo stellen nur zwei Beispiele für Beteiligungen des Vogelsbergkreises dar. In diesem Beteiligungsbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in die Aktivitäten der Unternehmen, Verbände und Vereine ermöglichen, an denen der Vogelsbergkreis beteiligt ist. Wir laden unsere Mandatsträger und die interessierte Öffentlichkeit ein, sich ein Bild über den Leistungsstand und die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen zu verschaffen.

Ihr Landrat



Manfred Görig

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	I
Inhaltsverzeichnis.....	II
Abkürzungsverzeichnis.....	IV
Abbildungsverzeichnis.....	VI
1 Allgemeine Informationen, Rechtsgrundlagen, Erläuterungen.....	1
1.1 Vorbemerkungen.....	1
1.2 Die kommunalrechtlichen Voraussetzungen einer Beteiligung.....	1
1.3 Der Beteiligungsbegriff.....	3
1.4 Rechts- und Organisationsformen	4
1.4.1 <i>Gesellschaft mit beschränkter Haftung.....</i>	<i>4</i>
1.4.2 <i>Anstalt des öffentlichen Rechts</i>	<i>4</i>
1.4.3 <i>Zweckverband.....</i>	<i>5</i>
1.4.4 <i>Wasser- und Bodenverband</i>	<i>5</i>
1.4.5 <i>Eingetragener Verein</i>	<i>5</i>
1.5 Der Beteiligungsbericht.....	6
1.6 Inhalte des Beteiligungsberichtes	6
1.7 Weitergehende Publikationswünsche und -erwartungen.....	7
1.8 Beteiligungscontrolling bedeutet Beteiligungssteuerung.....	8
1.9 Rechnungslegung und Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen ...	9
1.9.1 <i>Bilanz</i>	<i>9</i>
1.9.2 <i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>	<i>10</i>
1.10 Grafische Übersicht über die Beteiligungen des Vogelsbergkreises	11
2 Die Beteiligungsunternehmen und Einrichtungen.....	12
2.1 Gesundheit und soziale Angelegenheiten.....	12
2.1.1 <i>Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld).....</i>	<i>12</i>
2.1.2 <i>Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)</i>	<i>21</i>
2.1.3 <i>AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH</i>	<i>28</i>
2.1.4 <i>Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA).....</i>	<i>34</i>
2.1.5 <i>Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH</i>	<i>40</i>
2.2 Energieversorgung und Verkehr	49
2.2.1 <i>Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV).....</i>	<i>49</i>
2.2.2 <i>Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)</i>	<i>61</i>
2.2.3 <i>Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)</i>	<i>70</i>
2.2.4 <i>OVAG Energie AG</i>	<i>77</i>
2.2.5 <i>OVAG Netz AG.....</i>	<i>83</i>
2.2.6 <i>Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO).....</i>	<i>89</i>
2.2.7 <i>RhönEnergie Osthessen GmbH</i>	<i>98</i>
2.2.8 <i>Rhein-Main-Verkehrsverbund.....</i>	<i>107</i>

Inhaltsverzeichnis

2.3	Wirtschaftsförderung – Tourismus – Regionalentwicklung – Infrastruktur	116
2.3.1	<i>Vogelsberg Consult GmbH</i>	116
2.3.2	<i>Region Vogelsberg Touristik GmbH</i>	125
2.3.3	<i>Regionalmanagement Mittelhessen GmbH</i>	134
2.3.4	<i>Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)</i>	145
2.3.5	<i>Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH (BIGO)</i>	151
2.4	Entsorgungsunternehmen und deren Nebenbetriebe	160
2.4.1	<i>Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)</i>	160
2.4.2	<i>Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)</i>	170
2.4.3	<i>Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)</i>	176
2.5	Natur – Umwelt – Erholung	180
2.5.1	<i>Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg</i>	180
2.5.2	<i>Geopark Vulkanregion Vogelsberg e. V.</i>	189
2.5.3	<i>Wasserverband Schwalm</i>	196
2.5.4	<i>Wasserverband Nidda</i>	205
2.6	Betriebe zur Deckung des Eigenbedarfs	207
2.6.1	<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)</i>	207
2.6.2	<i>Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)</i>	214
2.7	Kultur, Bildung, Ausbildung	220
2.7.1	<i>Verein für Berufsausbildung Vogelsbergkreis e. V.</i>	220
2.8	Kreditinstitute	225
2.8.1	<i>Sparkasse Oberhessen</i>	225
2.9	Sonstige Beteiligungen / Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen ...	231
3	Kontaktadressen und Ansprechpartner	241
	Urheberrecht	IX

Abkürzungsverzeichnis

BIP	Bruttoinlandsprodukt
CMI	Der Case Mix Index (CMI) ist eine Formel zur Berechnung der Fallschwere im G-DRG System und zählt zu den Controlling-Instrumenten eines Krankenhauses. Er ist ein Indikator zur Ermittlung der durchschnittlichen Fallschwere. Der Case Mix Index lässt einen Vergleich der zuvor definierten Ebenen zu. Somit können z.B. Schlüsse im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit sowie des Ressourcenverbrauches der verglichenen Einrichtungen im Verhältnis gezogen werden. ¹
EZV	Entsorgungszentrum Vogelsberg
FttB	Fibre To The Building (Glasfaserkabel bis ins Gebäude)
FttC	Fibre to the Curb (Glasfaserkabel an den Randstein [in die Nähe des Teilnehmers])
FttH	Fibre to the Home (Glasfaserkabel direkt bis in die Wohnung des Teilnehmers)
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
IfW	Institut für Weltwirtschaft
iMS	intelligenten Messsystemen
kWp	Kilowatt peak bezeichnet die Leistung von Photovoltaikanlagen, die sie unter genormten Bedingungen erreichen. Diese wird auch als Nennleistung bezeichnet. ²
Mio. t SKE	Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
MWh	Megawattstunde

¹ Eisenmenger, CMI – Case Mix Index, o. D., online: <https://reimbursement.institute/glossar/case-mix-index/> (19.10.2017).

² Christian Münch GmbH (Hrsg.), kWp, o. D., online im Internet:

<http://www.solaranlage.eu/photovoltaik/technik-komponenten/solarmodule/kwp> (19.10.2017).

Abkürzungsverzeichnis

RechKredV	Kreditinstituts-Rechnungslegungsverordnung
ÜNB	Übertragungsnetzbetreiber
VDSL	Very High Speed Digital Subscriber Line
VNB	Verteilnetzbetreiber
WEA	Windenergieanlage

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 grafische Übersicht über die Beteiligungen des Vogelsbergkreises	11
Abbildung 2 Konzernstruktur des ZOV	50
Abbildung 3 Umsetzung der strategischen Ziele der drei Kernfelder der RMG	143
Abbildung 4 Naturpark Vulkanregion Vogelsberg	180
Abbildung 5 Übersichtkarte der Pegel und Hochwasserschutzeinrichtungen (Quelle: Wasserverband Schwalm)	199
Abbildung 6: Entwicklung der Beiträge der Mitgliedskommunen im Wasserverband Schwalm	203

1.1 Vorbemerkungen

1 Allgemeine Informationen, Rechtsgrundlagen, Erläuterungen

1.1 Vorbemerkungen

Bereits seit der frühen ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts gilt dem Grunde nach für die wirtschaftliche Betätigung öffentlicher bzw. staatlicher Gemeinwesen das Subsidiaritätsprinzip.

Das bedeutet, dass sich Städte, Gemeinden und Landkreise mit ihren wirtschaftlichen Aktivitäten im Wesentlichen auf Bereiche zur Sicherung der allgemeinen öffentlichen Daseinsvorsorge zu reduzieren haben und mit eigenen wirtschaftlichen Aktivitäten nicht in Konkurrenz zu privaten Unternehmen treten.

Die Grenzen, innerhalb derer sich das wirtschaftliche Handeln kommunaler Körperschaften vollziehen soll, wurden bereits in Vorschriften zu Anfang des 20. Jahrhunderts über grundlegende Merkmale definiert, die ihren Ursprung im preußischen Rechtsverständnis hatten (§ 86 Abs. 1 Preußisches Finanzgesetz) und die sich nahezu wortgleich in der heutigen Fassung des § 121 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) wieder finden.

Infolge des Entstehens und der Weiterentwicklung internationaler Handels- und Rechtsbeziehungen wurden durch EU- und Bundesvorschriften ehemals klassische Tätigkeitsbereiche öffentlicher Daseinsvorsorge aus dem Monopol der öffentlichen Hand herausgelöst und für den privatwirtschaftlichen Wettbewerb geöffnet. Beispiele sind das Gesetz zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechtes (EnWG) oder das Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (KrW/AbfG).

Das bedeutet jedoch nicht, dass es kommunalen Aufgabenträgern verwehrt wäre, sich über die Gründung oder die Anteilsübernahme an juristischen Personen des Privatrechts am offenen Wettbewerb zu beteiligen.

Daraus folgend stellt sich die Frage nach den rechtlichen Möglichkeiten und Zulässigkeiten kommunaler wirtschaftlicher Betätigung.

1.2 Die kommunalrechtlichen Voraussetzungen einer Beteiligung

Nach Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz (GG) haben nicht nur die Gemeinden sondern auch die Gemeindeverbände (Landkreise) im Rahmen ihres Aufgabenbereiches nach Maßgabe der Gesetze das Recht der Selbstverwaltung. Dieses Recht schließt ausdrücklich die Grundlagen der finanziellen Eigenverantwortung ein.

Um Aufgaben, die im öffentlichen Interesse liegen, möglichst effektiv und wirtschaftlich zu erledigen, steht es Gemeinden und Landkreisen frei, Gesellschaften des Privatrechts zu gründen oder sich an diesen zu beteiligen. Weitere Alternativen ergeben sich durch den Zusammenschluss mit anderen Gemeinwesen zu Zweckverbänden und im einfachsten

1.2 Die kommunalrechtlichen Voraussetzungen einer Beteiligung

Fall durch den Erwerb von Mitgliedschaften in Verbänden oder Vereinen, die sich im Interesse des Gemeinwohls betätigen.

Vorrangig wollte der Gesetzgeber jedoch vermieden wissen, dass sich öffentliche Gemeinwesen durch die Gründung privatrechtlicher Unternehmensformen als „Marktteilnehmer“ darstellen, die durch nicht reglementierte wirtschaftliche Betätigung in Konkurrenz zur Privatwirtschaft treten.

Deshalb wird den Gemeinden und Landkreisen im Rahmen der Vorschriften des Sechsten Teiles der HGO das Recht zu einer relativ klar begrenzten wirtschaftlichen Betätigung zugestanden.

Gemäß § 121 Abs. 1 HGO darf sich ein Landkreis wirtschaftlich betätigen, wenn

- der **öffentliche Zweck** die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem **angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit** des Landkreises und zum **voraussichtlichen Bedarf** steht und
- der **Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt** werden kann.

Für die Erzeugung, Speicherung und Einspeisung erneuerbarer Energien und die Verteilung hieraus gewonnener thermischer Energie enthält § 121 Abs. 1a HGO eine besondere und ausdrückliche Betätigungslegitimation.

Es ergibt sich aus der Natur der Aufgabenstellung, dass nicht jede Beteiligung an einem privatrechtlich organisierten Unternehmen zugleich eine wirtschaftliche Betätigung darstellt.

Deshalb regelt § 121 Abs. 2 HGO explizit, welche Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung gelten.

Es sind dies

- Tätigkeiten, zu denen der Landkreis gesetzlich verpflichtet ist
- Tätigkeiten auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfes.

Im Umkehrschluss lässt sich daraus herleiten, welche Betätigungen als „wirtschaftliche Tätigkeit“ im Sinne des Gesetzes anzusehen sind. Es sind demnach alle Betätigungen nicht hoheitlicher Natur, die nicht im vorstehend zitierten Aufgabenkatalog des § 121 Abs. 2 HGO genannt sind.

In Fortführung dieser Systematik bestimmt § 122 Abs. 1 HGO, dass der Landkreis eine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, nur gründen oder sich daran beteiligen darf, wenn

- die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 vorliegen (siehe oben),
- die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung des Kreises auf einen seiner Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist

1.3 Der Beteiligungsbegriff

- der Landkreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Überwachungsorgan erhält
- und wenn gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt und geprüft werden.

Durch diese Regelungsabfolge ist der Rahmen gesteckt, wann und unter welchen Bedingungen sich ein Landkreis wirtschaftlich betätigen darf, unter welchen Voraussetzungen es zulässig ist, ein wirtschaftliches Unternehmen zu gründen oder sich daran zu beteiligen und welche Tätigkeiten nicht als „wirtschaftliche Betätigung“ gelten.

Der Fokus in den Bestimmungen der §§ 121 und 122 HGO ist vorrangig auf die Definition wirtschaftlicher Betätigung ausgerichtet, während es für die **Anwendung des § 123 a HGO** (Erstellung und Offenlegung des Beteiligungsberichtes) **lediglich auf die privatrechtliche Rechtsnatur einer Unternehmensbeteiligung und auf eine Beteiligungsquote von mindestens 20 %** ankommt.

Die gesetzlichen Konstellationen mögen auf den ersten Anschein etwas verwirrend wirken, weshalb die Komplexität der Zusammenhänge zur Veranschaulichung durch ein praktisches Beispiel verdeutlicht werden soll.

Im August 1999 wurde die „Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH“ gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Kreiskrankenhauses in Alsfeld. Nach § 3 des Hessischen Krankenhausgesetzes handelt es sich bei dem Betrieb eines Krankenhauses um eine gesetzliche Aufgabe des Landkreises, die zugleich eine Tätigkeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens darstellt und somit nicht als wirtschaftliche Tätigkeit zu bewerten ist (§ 121 Abs. 2 Ziff. 1 und 2 HGO). Gleichwohl handelt es sich bei der Krankenhaus GmbH aber um ein Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts mit einer Beteiligungsquote von mehr als 20 %, so dass die Krankenhaus GmbH als unmittelbare Beteiligung und ihre Tochterunternehmen (Amandus, KAD und GUPA) als mittelbare Beteiligungen in den Beteiligungsbericht aufzunehmen sind.

1.3 Der Beteiligungsbegriff

Für den Begriff der „Beteiligung“ gibt es keine einheitliche Definition. Nach HGB beinhaltet eine Beteiligung Anteile an einem Unternehmen, die dazu bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu dienen (§ 271 Abs. 1 HGB).

Um der Intention des Vogelsbergkreises gerecht zu werden, seine Mandatsträger möglichst umfassend über die Aufgabenwahrnehmung außerhalb der Kernverwaltung zu informieren, ist die Beteiligungsdefinition des HGB zu eng gefasst, weil sie sich lediglich auf Anteile an „Unternehmen“ bezieht.

Im Beteiligungsbericht des Vogelsbergkreises wird der Beteiligungsbegriff in einer erweiterten Form verstanden, weshalb alle Anteile an organisatorisch nicht unmittelbar zur Kreisverwaltung gehörenden Unternehmen und Einrichtungen, sowie die Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen dargestellt werden.

1.4 Rechts- und Organisationsformen

Als solche waren zu berücksichtigen

- Privatrechtliche Gesellschaften
- Öffentlich-rechtliche Körperschaften
- Öffentlich-rechtliche Anstalten
- Vereine

Während einzelne Beteiligungen durch Gewinnausschüttungen oder Defizitausgleich auf den ersten Blick erkennbar finanzielle Auswirkungen auf den Kreishaushalt haben, basieren andere Beteiligungen mehr auf einer gesellschaftspolitischen Einflussnahme.

1.4 Rechts- und Organisationsformen

Im Rahmen ihrer Organisationshoheit steht es den Landkreisen bei Beteiligungsgründungen frei, welche Unternehmensform sie aus dem Privatrechtsbereich oder aus den Möglichkeiten des öffentlichen Rechts als zweckmäßig und sachgerecht auswählen.

Durch den in § 122 HGO geregelten weitgehenden Ausschluss der öffentlichen Hand als Vollhafter reduzieren sich die Möglichkeiten auf die Rechts- und Organisationsformen Eigenbetrieb, GmbH, AG, rechtlich selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts, Zweckverband (ZV), Genossenschaft, eingetragener Verein (e. V.).

Die für den Vogelsbergkreis bestehenden bzw. in Frage kommenden Beteiligungsformen sollen nachstehend kurz aufgezeigt werden.

1.4.1 Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die GmbH gehört zur Gruppe der Kapitalgesellschaften. Sie ist eine juristische Person des Privatrechts mit einem Stammkapital, das in „Stammanteilen“ von den Gesellschaftern (den Mitgliedern der Gesellschaft) gehalten wird.

Die Gesellschafter haften nicht mit ihrem Gesamtvermögen für Schulden der GmbH, sondern nur in Höhe ihres Stammkapitalanteils. Es besteht somit eine auf das Geschäft „beschränkte Haftung“. Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist fakultativ, bei Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung ist sie wegen der Vorschrift des § 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO jedoch die Regel.

Im Zuge sog. Outsourcing-Prozesse (Ausgliederung kommunaler Aufgaben aus der Kernverwaltung) kommt diese Rechtsform im kommunalen Beteiligungsbereich mittlerweile häufig vor, u. a. auch deswegen, weil das GmbH-Recht den Gesellschaftern große Gestaltungsspielräume eröffnet (z. B. durch Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages).

1.4.2 Anstalt des öffentlichen Rechts

Eine Anstalt des öffentlichen Rechts kann von Kommunen nur auf der Grundlage eines besonderen Gesetzes gebildet werden. Auf kommunaler Ebene hervorzuheben sind Sparkassen, für die neben dem Kreditwesengesetz eine Reihe von Sonderbestimmungen gelten. Organe sind der Vorstand, der die laufenden Geschäfte führt, und der Verwaltungsrat

1.4 Rechts- und Organisationsformen

als Kontrollorgan, dessen Vorsitzender gem. § 5 d des Hessischen Sparkassengesetzes (SpkG, HE) der hauptamtliche Wahlbeamte der kommunalen Gebietskörperschaft des Landkreises (Landrat) ist. Die kommunale Gebietskörperschaft haftete in der Vergangenheit als Gewährträger unbeschränkt für alle Verbindlichkeiten der ihr zugehörigen Sparkasse (§ 3 SpkG, HE). Dementsprechend wurde die Selbstständigkeit des Vorstandes durch den Verwaltungsrat und durch die Aufsicht bzw. Einflussnahme des Gewährträgers eingeschränkt.

Infolge der, durch die EU-Kommission ausgelösten Veränderungen (Brüsseler Verständigung über Anstaltslast und Gewährträgerhaftung für Landesbanken und Sparkassen vom 17. Juli 2001), wurde der Vogelsbergkreis von seiner Gewährträgerhaftung befreit.

Die Sparkasse haftet zukünftig für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen, der Vogelsbergkreis wurde sukzessive aus seiner Gewährträgerhaftung entlassen.

Die letzte Einlage, die hierunter fiel, lief im März 2016 aus. Die alte Gewährträgerhaftung ist somit Geschichte.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 20.12.2002 die Änderung der Satzung beschlossen (KT VIII/145). Sie ist gemäß § 5 Abs. 3 der Hess. Landkreisordnung (HKO) am 29.12.2002 in Kraft getreten.

1.4.3 Zweckverband

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung. Organe der Zweckverbände sind die Verbandsvorstände und die Verbandsversammlungen.

Die Rechtsgrundlage für die Bildung von Zweckverbänden, über ihre Organisationsstruktur und Arbeitsweise findet sich im Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

1.4.4 Wasser- und Bodenverband

Wasser- und Bodenverbände sind den Zweckverbänden ähnliche Körperschaften des öffentlichen Rechts auf spezialgesetzlicher Grundlage (Wasserverbandsgesetz vom 12. Februar 1991 - BGBl. I, S. 405). Im Gegensatz zu den Zweckverbänden, die ausschließlich Gebietskörperschaften als Mitglieder kennen, können bei den Wasser- und Bodenverbänden auch natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts Mitglied sein.

1.4.5 Eingetragener Verein

Der Verein ist ein auf Dauer angelegter freiwilliger Zusammenschluss von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes. Organe sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Die Rechtsfähigkeit wird durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht erlangt.

1.5 Der Beteiligungsbericht

1.5 Der Beteiligungsbericht

Nach § 52 Abs. 1 der HKO gelten für die Wirtschaftsführung des Vogelsbergkreises, mit Ausnahme weniger Einzelparagraphen, die Bestimmungen des Sechsten Teils der HGO und der dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen.

Daraus resultiert die Verpflichtung, jährlich unter Beachtung der Regelungen des § 123 a HGO einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

In Abs. 1 dieser Bestimmung ist klar und präzise definiert, welchen Informationsgehalt der Landesgesetzgeber durch einen Beteiligungsbericht erfüllt sehen möchte.

„(Der Landkreis) hat zur Information des Kreistages und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechtes zu erstellen, an denen er mit mindestens 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.“

Damit reduziert sich der gesetzliche Auftrag zur Berichtspflicht auf

- Unternehmensbeteiligungen **in Rechtsformen des Privatrechtes**
- mit unmittelbaren oder mittelbaren **Beteiligungsquoten von mindestens 20 %**.

Würde sich der Vogelsbergkreis auf die Darstellung dieser obligatorischen Inhalte reduzieren, wäre der Beteiligungsbericht ein vergleichsweise „schlankes“ Zahlenwerk.

Sowohl die Abgeordneten des Kreistages als auch die interessierte Öffentlichkeit sollen jedoch möglichst umfassend über die Beteiligungsaktivitäten des Kreises informiert werden, weshalb über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehend

- Unternehmensbeteiligungen mit Beteiligungsquoten unter 20 %,
- Beteiligungen des Kreises an Zweckverbänden und
- Mitgliedschaften in sonstigen Verbänden und Vereinen,

in den Beteiligungsbericht aufgenommen wurden.

Der Beteiligungsbericht ist nach den Tätigkeitsfeldern der Konzerne gegliedert. Diese Darstellung wurde von den Mandatsträgern als informativer und übersichtlicher wahrgenommen, als eine Trennung des Berichtes nach „verpflichtenden“ und „freiwilligen“ Inhalten.

1.6 Inhalte des Beteiligungsberichtes

Wie in den vorstehenden Abschnitten bereits angesprochen, sind in den Beteiligungsbericht nach der Vorschrift des § 123 a Abs. 1 HGO nur Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechtes aufzunehmen, an denen der Landkreis mit mindestens 20 % mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist.

Der Bericht soll Angaben enthalten über

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und entnahmen durch den Landkreis und die Auswirkungen

1.7 Weitergehende Publikationswünsche und -erwartungen

- auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von dem Landkreis gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen, sofern es sich bei dem Unternehmenszweck um eine wirtschaftliche Betätigung handelt.

1.7 Weitergehende Publikationswünsche und -erwartungen

In den politischen Diskussionen der Vergangenheit wurde wiederholt gefordert und teilweise kritisiert, dass der Beteiligungsbericht keine konkreten Angaben über Geschäftsführer-, Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge enthält.

Der Wunsch nach Mitteilung der Bezüge der Organmitglieder resultiert aus der Vorschrift des § 123 a Abs. 2 HGO.

Hier muss auf das Bestehen einer rechtlichen Konfusion aufmerksam gemacht werden. Nach der Vorschrift des § 123 a Abs. 2 Satz 3 HGO sind die Angaben zu den Bezügen der Organmitglieder, sofern die betreffenden Bezüge - Empfänger ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung nicht erklären, so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des HGB in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

Das Handelsgesetzbuch gehört in den Bereich des Bundesrechtes und damit zu höher-rangigem Recht als das hessische Kommunalverfassungsrecht in Gestalt der HGO. Bundesrecht geht landesrechtlichen Vorschriften vor.

Nach § 286 Abs. 4 HGB können bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, die Bezügeangaben der Organmitglieder unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.

Ist ein Vorstand oder eine Geschäftsführung nur mit einer oder zwei Personen besetzt, lässt sich aus der Angabe der Gesamtbezüge unschwer herleiten, welche Bezüge ein einzelnes Vorstands- / Geschäftsführungsmitglied bezieht.

Sofern also bereits im Jahresabschluss der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht wurde, ist regelmäßig davon auszugehen, dass der jeweilige Bezüge - Empfänger sein Recht auf informationellen Persönlichkeitsschutz gewahrt wissen möchte, so dass sich auch im Beteiligungsbericht eine Veröffentlichung der Bezüge verbietet.

Auf die Bezüge von Vorstandmitgliedern der Sparkasse findet § 123 a HGO ohnehin keine Anwendung, weil es sich bei der Sparkasse nicht um ein Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts handelt. § 123 a HGO bezieht sich ausschließlich auf Unternehmensbeteiligungen an privatrechtlich organisierten Unternehmen.

Abschließend ist noch auf den Beschluss des Kreistages des Vogelsbergkreises vom 19.02.2014 zu verweisen, wodurch ein Antrag, im Beteiligungsbericht neben den Bezügen der ehrenamtlichen Gremien auch die Vorstandsbezüge der kreiszugehörigen Gesellschaften zu veröffentlichen, mehrheitlich abgelehnt wurde.

Dieser Beschluss ist für die Ausgestaltung des Beteiligungsberichtes bindend.

1.8 Beteiligungscontrolling bedeutet Beteiligungssteuerung

1.8 Beteiligungscontrolling bedeutet Beteiligungssteuerung

Vor allem ausgelöst durch die wachsenden Finanzprobleme der öffentlichen Hand war die allgemeine Diskussion über mehr als ein Jahrzehnt auf die Privatisierung öffentlicher Aufgaben ausgerichtet. In der Erwartung, öffentliche Aufgaben effektiver und effizienter wahrzunehmen, entwickelte sich im Zuge der Verwaltungsmodernisierung ein Trend zur Ausgliederung öffentlicher Aufgaben in selbstständige Betriebs- und Rechtsformen.

Damit einhergehend gab und gibt es einen kontrovers geführten Meinungs austausch, welche Aufgaben verpflichtenden „öffentlichen Charakter“ haben, welche „freiwilliger Art“ sind und aus welchen Tätigkeitsfeldern sich der Staat zurückziehen und sie dem freien Spiel von Angebot und Nachfrage überlassen sollte.

Die Beteiligungen des Vogelsbergkreises sind zum Teil historisch gewachsen, als Bestandteil öffentlicher Daseinsvorsorge (Energie, Krankenhaus, Hochwasserschutz) oder jüngeren Datums auf der Basis gewollter Einflussnahme in wichtigen öffentlichen Aufgabenfeldern wie z. B. der Regionalentwicklung.

Aufgrund seiner (Mit-)Eigentümerstellung und der zum Teil erheblichen finanziellen Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergibt sich für den Vogelsbergkreis die Notwendigkeit zur Steuerung und Kontrolle seiner Beteiligungen sowie der abwägenden Reflexion, welche Einzelbeteiligungen dauerhaft als „quasi öffentliche Aufgabe“ anzusehen sind – (to) control bedeutet „steuern“.

Sicherlich ist mit dem Steuerungsauftrag auch ein Stück Kontrolle verbunden. Kontrolle dergestalt, indem hinterfragt wird, ob durch den Einsatz der finanziellen oder personellen Mittel, die politisch angestrebten Ziele in zufriedenstellender Weise erreicht wurden.

Die Beteiligungssteuerung kann sich bemühen, die Entwicklung der einzelnen Beteiligungsunternehmen konstruktiv-kritisch zu analysieren und kann die gewonnenen Erkenntnisse den politischen Entscheidungsträgern zur Verfügung stellen.

Steuernde Eingriffe bleiben jedoch den Amts- und Mandatsträgern in den Vorständen, Aufsichtsräten, Gesellschafterversammlungen und Verbandsversammlungen vorbehalten.

Gemäß § 121 Abs. 7 HGO haben die Gemeinden (der Kreis) mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Anforderungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt.

Mit der vom Kreisausschuss am 02.10.2008 beschlossenen „Beteiligungsrichtlinie“ wurden die organisatorischen Voraussetzungen für ein Beteiligungscontrolling geschaffen.

Das Beteiligungscontrolling besteht neben der „Politikberatung“ insbesondere in der Zusammenarbeit beteiligungsrelevanter Querschnittsämter (Haupt- und Personalamt, Amt für Finanzen und Kassenwesen, Rechnungsprüfungsamt, Amt für Schulen und Liegenschaften).

Die Wahrnehmung der Bündelungsfunktion und damit die Zuständigkeiten für

- Grundsatzfragen der Beteiligungspolitik,
- finanz- und haushaltswirtschaftliche Querschnittsaufgaben,

1.9 Rechnungslegung und Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen

- Grundsatzangelegenheiten im Zusammenhang mit der Wahrnehmung von Gesellschafterrechten (Beratungsfunktion),
- Grundsatzfragen der Organisation und Struktur der Beteiligungen,
- Beratung und Unterstützung der Fachämter bei der Verwaltung von Beteiligungen

sind organisatorisch dem Sachgebiet 20.4 Beteiligungscontrolling im Amt für Finanzen und Kassenwesen zugeordnet.

1.9 Rechnungslegung und Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen

Die Gesellschaften, Zweckverbände etc., an denen der Vogelsbergkreis Beteiligungen hält, erstellen ihren **Jahresabschluss** unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB) bzw. nach den Vorschriften des sechsten Teils der HGO und der dazu ergangenen Durchführungsvorschriften (GemHVO).

Durch die Erfolgs- und Bestandsermittlung (Ergebnisrechnung und Bilanz) soll ein Einblick in die wirtschaftliche Lage und vor allem in die Vermögensverhältnisse eines Unternehmens gegeben werden. Nachfolgend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erklärt:

1.9.1 Bilanz

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Vermögensherkunft (Passiva). Sie ist zum Schluss des Geschäftsjahres zu erstellen und ist neben der Gewinn- und Verlustrechnung Teil des Jahresabschlusses. Die Bilanz hat eine Gegenüberstellung der aktiven und passiven Vermögensgegenstände zu liefern. **Aktiva** sind danach die der Leistungserstellung dienenden Wirtschaftsgüter (Betriebsvermögen – „Wofür wurden die Mittel verwendet?“), **Passiva** sind die hierfür verwendeten Finanzmittel („Woher kamen die Mittel?“).

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht ist die Bilanz auf die Bilanzpositionen reduziert, die von den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften für die Prüfung der Jahresabschlüsse verlangt werden. Auf der Aktivseite – Mittelverwendung – befinden sich das Anlage- und Umlaufvermögen. Das **Anlagevermögen** stellt die Vermögensgegenstände eines Unternehmens dar, die diesem langfristig dienen sollen wie bspw. Gebäude, Fuhrpark usw.

Zum **Umlaufvermögen** zählen alle Vermögensposten, die nur kurzfristig im Unternehmen verbleiben, weil sie ständig umgesetzt werden wie z. B. Vorräte, Bargeld, Postgiro- und Bankguthaben etc.

Auf der Passivseite (Mittelherkunft) werden die Bilanzpositionen Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten dargestellt. Unter der Position **Eigenkapital** sind alle eigenen Mittel eines Unternehmens zusammengefasst wie z. B. das eingebrachte Kapital der Eigentümer bzw. Gesellschafter einer Unternehmung oder der Jahresgewinn oder -verlust des Vorjahres. **Rückstellungen** sind Verbindlichkeiten für Aufwendungen, die am Bilanzstichtag zwar ihrem Grunde nach feststehen, aber nicht in ihrer Höhe und dem Zeitpunkt

1.9 Rechnungslegung und Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen

der Fälligkeit, z. B. Prozesskosten, Pensionsrückstellungen. Sie dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahresergebnisses. Unter dem Begriff der **Verbindlichkeiten** werden alle bestehenden Zahlungsverpflichtungen zusammengefasst, deren Grund, Höhe und Fälligkeit bereits bekannt sind, bspw. Zahlungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen oder gegenüber Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen etc.

1.9.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GUV) ermittelt den Unternehmenserfolg. Aus ihr sind alle Aufwendungen und Erträge ersichtlich, die für die Entstehung des Jahresergebnisses ursächlich sind.

Während bei der Bilanz der vollständige Vermögensnachweis – besonders der Schuldenachweis – im Vordergrund steht, stellt der Ausweis des Periodenerfolgs und dessen Zustandekommen das Hauptmotiv der GuV – auch Erfolgsrechnung genannt – dar.

Die Darstellung der GuV erfolgt im vorliegenden Beteiligungsbericht zwar vollständig, jedoch komprimiert auf wesentliche Positionen.

Das **Betriebsergebnis** liefert eine Gegenüberstellung der Kosten und Erlöse und gibt so mit an, ob das Unternehmen auf seinem Leistungsgebiet erfolgreich war.

Im **Finanzergebnis** sind die Salden des Beteiligungs-, Zins- oder sonstigen Finanzanlagevermögens eines Unternehmens erfasst. Das **gewöhnliche Geschäftsergebnis** ergibt sich aus dem Betriebs- und Finanzergebnis, während das **außerordentliche Ergebnis** den Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen darstellt. Diese stehen zwar im Zusammenhang mit dem Betriebszweck, dürfen aber bei der Betriebsergebnisermittlung nicht berücksichtigt werden, da sie zufällig, einmalig und i. d. R. ungewöhnlich sind, wie z. B. Schadensfälle durch Hochwasser, Verluste und Gewinne aus dem Verkauf von Anlagen. Das **Jahresergebnis** – Jahresüberschuss oder -fehlbetrag – ergibt sich aus dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und des außerordentlichen Ergebnisses nach Berücksichtigung von Steuern.

Für die hessischen Kommunen ist die Erstellung einer **Bilanz** seit 01.01.2009 verpflichtend. Die Erfolgsrechnung wird im öffentlichen Bereich als **Ergebnisrechnung** bezeichnet, die im Wesentlichen der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht. Als dritte Komponente tritt die **Finanzrechnung** hinzu.

Nachdem wir Ihnen mit diesen Ausführungen und Hinweisen den rechtlichen Rahmen für die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises, für die Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen, die möglichen Beteiligungsformen, die Inhalte und Absichten des Beteiligungsberichtes, die Aufgaben der Beteiligungssteuerung und die wichtigsten Begrifflichkeiten des Rechnungswesens erläutert haben, dürfen wir nun zu den einzelnen Beteiligungsunternehmen überleiten.

1.10 Grafische Übersicht über die Beteiligungen des Vogelsbergkreises

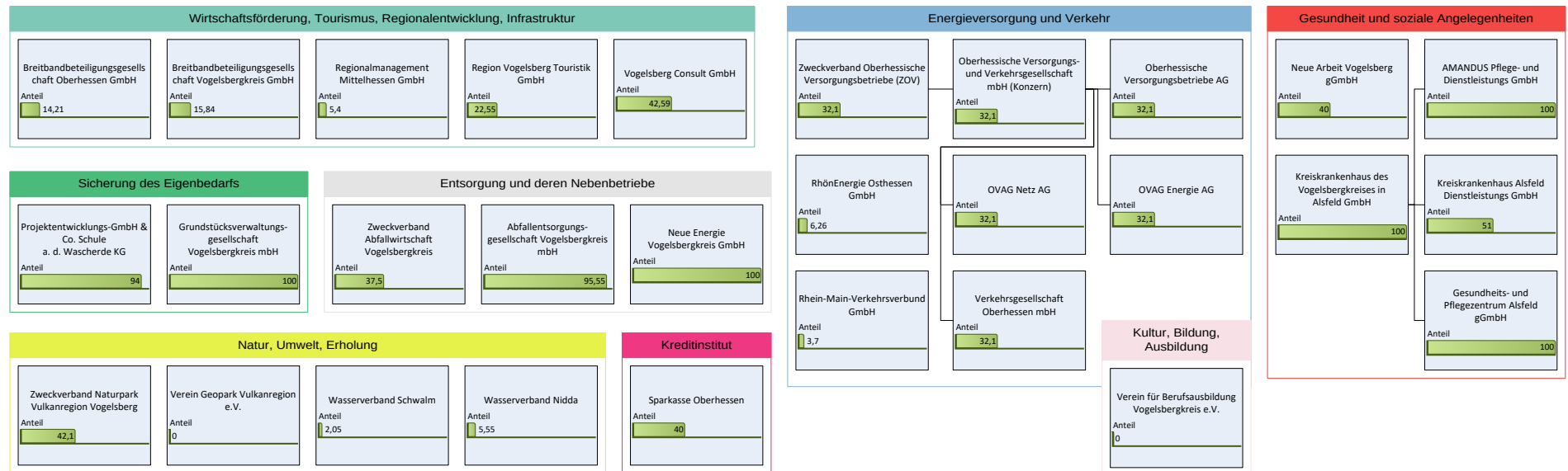


Abbildung 1 grafische Übersicht über die Beteiligungen des Vogelsbergkreises

Im Berichtsjahr 2017 wurde keine Veränderung an der Beteiligungsstruktur vorgenommen.

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

2 Die Beteiligungsunternehmen und Einrichtungen

2.1 Gesundheit und soziale Angelegenheiten

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

Schwabenröder Straße 81, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 98-0

Fax: 06631 / 98-1118

E-Mail: info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet: www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de



2.1.1.1 Unternehmenszweck

Betrieb des Kreiskrankenhauses des Vogelsbergkreises in Alsfeld einschließlich zugehöriger Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben als Krankenhausträger. Ferner ist Gegenstand der Betrieb der Sozialstation Alsfeld/Romrod.

2.1.1.2 Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Öffentlicher Zweck des Unternehmens ist die Gewährleistung von bedarfsgerechten, regionalen Krankenhausleistungen und Notfallversorgung.

2.1.1.3 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligt seit 1999

Anteile in % 100 %

Es handelt sich um ein Unternehmen des Privatrechts, jedoch stellt die Betätigung auf dem Gebiet des Gesundheits- und Sozialwesens keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 Abs. 1 HGO dar. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 52, 55 bis 57 Abgabenordnung (AO).

2.1.1.4 Organe des Unternehmens

2.1.1.4.1 AUFSICHTSRAT

Vorsitzender Manfred Görig

Mitglieder des Kreistages Stephan Paule

Dr. Hans Heuser

Matthias Weitzel

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

	Edith Köhn-Müller (bis 02.06.2017)
	Gabriele Elfriede Szepanski (ab 03.06.2017)
Sachkundige Personen	Dr. Arno Wettlaufer
	Dr. Birgit Richtberg
	Helmut Euler
	Dieter Welker
Mitglieder des Betriebsrates	Norbert Korzenek
	Elona Kaiser

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates entstanden im Wirtschaftsjahr 2017 Aufwendungen in Höhe von 2.076,22 € (Vorjahr: 1.859,33 €).

2.1.1.4.2 GESCHÄFTSFÜHRUNG

<i>Geschäftsführer:</i>	Sassan Pur (bis 21.12.2017)
	Ingo Breitmeier (seit 01.03.2018)

Auf die Angabe der Bezüge für aktive und frühere Mitglieder der Geschäftsleitung nach § 314 Abs. 6a) und b) HGB wurde verzichtet, da hiermit die Schutzwirkung nach § 286 Abs. 4 HGB für Angaben nach § 285 Nr. 9 a) und b) HGB aufgehoben würde.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 17.01.2000 wurde gem. § 13 Abs. 3 Hessisches Krankenhausgesetz (HKHG) i. V. m. § 12 Nr. 2 d des Gesellschaftsvertrages Hans-Werner Müller (Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsbereiches) zum Prokuristen auf unbestimmte Zeit bestellt.

2.1.1.5 rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:	GmbH												
Gründungsdatum:	16.08.1999												
Gesellschaftsvertrag:	16.08.1999, geänderte Fassung v. 17.01.2001												
Handelsregister:	Amtsgericht Gießen, HRB 5326												
Stammkapital:	6.000.000 €												
Beteiligungen:	<table><tr><td></td><td><u>Stammkapital:</u></td><td><u>Anteil:</u></td></tr><tr><td>1. KAD</td><td>25.000,00 €</td><td>51 %</td></tr><tr><td>2. AMANDUS</td><td>25.000,00 €</td><td>100 %</td></tr><tr><td>3. GuPA</td><td>25.000,00 €</td><td>100 %</td></tr></table>		<u>Stammkapital:</u>	<u>Anteil:</u>	1. KAD	25.000,00 €	51 %	2. AMANDUS	25.000,00 €	100 %	3. GuPA	25.000,00 €	100 %
	<u>Stammkapital:</u>	<u>Anteil:</u>											
1. KAD	25.000,00 €	51 %											
2. AMANDUS	25.000,00 €	100 %											
3. GuPA	25.000,00 €	100 %											
Gesellschafter:	Vogelsbergkreis 100 %												

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

2.1.1.6 ausgewählte Kennzahlen

Anzahl der Mitarbeiter 394,00 (Vorjahr 376,25)

2.1.1.7 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

Grundzüge des Geschäftsverlaufs: siehe Lagebericht

Ertragslage des Unternehmens Jahresfehlbetrag -2.576.827,25 €

Kreditaufnahme siehe unten

vom Vogelsbergkreis gewährte Sicherheiten: Bürgschaften³

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Finanzausweisung des VB über 500.000,00 €

2.1.1.8 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Das Kreiskrankenhaus ist im Krankenhausplan des Landes Hessen aufgenommen. Es nimmt an der bedarfsgerechten stationären Krankenhausversorgung der Bevölkerung sowie an der Notfallversorgung teil.

³ Bürgschaften des Vogelsbergkreises über 2 Mio. € für Kontokorrentkredit und über 4 Mio. € über endfälliges Darlehen, beides gegenüber der Bank für Sozialwirtschaft, sowie Bürgschaft über 4 Mio. € ggü. VR-Bank Hessenland für Kontokorrentkredit. Die Bürgschaften wurden durch RP Gießen genehmigt.

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

Bilanz des Unternehmens

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53.012,00	54.177,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.077.124,09	18.086.061,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.165.415,00	1.278.014,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.435.500,00	1.600.005,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.502,19	206.800,00
	<u>20.720.541,28</u>	<u>21.170.880,09</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	67.750,00	67.750,00
2. Beteiligungen	5.000,00	5.000,00
	<u>72.750,00</u>	<u>72.750,00</u>
	<u>20.846.303,28</u>	<u>21.297.807,09</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	170.354,88	160.288,01
2. Unfertige Leistungen	325.780,07	396.162,93
	<u>496.134,95</u>	<u>556.450,94</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.992.512,91	3.856.122,56
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach dem KHEntgG EUR 1.342.128,57 (Vorjahr EUR 862.126,54)	1.394.056,97	862.126,54
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	620.564,38	652.803,03
4. Sonstige Vermögensgegenstände	139.226,16	65.271,79
	<u>6.146.360,42</u>	<u>5.436.323,92</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.140.800,85	3.890.391,13
	<u>9.783.296,22</u>	<u>9.883.165,99</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Andere Abgrenzungsposten	236,81	0,00
	<u>30.629.836,31</u>	<u>31.180.973,08</u>

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.000.000,00	6.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	4.381.424,54	4.381.424,54
III. Verlustvortrag	-1.839.142,93	-2.077.216,35
IV. Jahresfehlbetrag	-2.576.827,25	-261.926,58
	<u>5.965.454,36</u>	<u>8.042.281,61</u>
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	11.168.570,00	11.660.811,00
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	2.076.551,00	1.303.177,00
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	54.891,00	
	<u>13.300.012,00</u>	<u>12.963.988,00</u>
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	2.980,30
2. Sonstige Rückstellungen	4.133.239,80	3.484.821,73
	<u>4.133.239,80</u>	<u>3.487.802,03</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.000.000,00	4.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 965.257,25 (Vorjahr EUR 952.201,58)	965.257,25	952.201,58
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 45.380,59 (Vorjahr EUR 15.000,00)	375.365,79	131.335,70
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 420.836,37 (Vorjahr EUR 495.213,19)	420.836,37	495.213,19
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 486.302,70 (Vorjahr EUR 15.369,12)	486.302,70	15.369,12
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 478.714,69 (Vorjahr EUR 432.344,81)	983.368,04	1.092.781,85
	<u>7.231.130,15</u>	<u>6.686.901,44</u>
	30.629.836,31	31.180.973,08

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

Gewinn- und Verlustrechnung

	Berichtsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	24.720.248,66		24.535.706,38
2. Erlöse aus Wahlleistungen	194.899,47		205.284,94
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	346.924,33		405.187,93
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	708.369,78		748.272,35
4.a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten Davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 291.775,01 (Vorjahr EUR 0,00)	2.724.235,88		2.467.625,46
5. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-70.382,86		188.221,99
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	20.266,57		0,00
7. Sonstige betriebliche Erträge	450.201,50		246.814,79
		29.094.763,33	28.797.113,84
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-15.233.155,89		-14.224.301,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung Davon für Altersversorgung EUR 1.105.947,10 (Vorjahr EUR 1.077.699,18)	-3.719.172,79		-3.594.271,84
9. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.391.985,77		-4.501.802,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.684.086,58		-3.431.083,49
		-27.028.401,03	-25.751.458,59
Zwischenergebnis		2.066.362,30	3.045.655,25
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung Davon Fördermittel nach dem KHG EUR 562.257,48 (Vorjahr EUR 562.257,48)	1.587.874,44		854.823,28

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

	Berichtsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.348.968,66		1.212.960,69
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-1.595.566,91		-866.376,73
		1.341.276,19	1.201.407,24
13. Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.171.035,99		-1.882.980,49
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen Davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 9.330,42 € (Vorjahr EUR 0,00)	-2.990.801,19		-2.814.409,25
		-6.161.837,18	-4.697.389,74
Zwischenergebnis		-2.754.198,69	-450.327,25
15. Erträge aus Beteiligungen	335.000,00		340.000,00
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	313,51		617,84
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-133.087,28		-141.666,45
		202.226,23	198.951,39
18. Steuern Davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 22.082,12 (Vorjahr EUR 7.490,05)		-24.854,79	-10.550,72
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-2.576.827,25	-261.926,58

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

2.1.1.9 Auszug aus dem Lagebericht

2.1.1.9.1 GESCHÄFTSMODELL DES KRANKENHAUSES

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Eigengesellschaft des Vogelsbergkreises (§ 52 HKO i. V. m. § 122 HGO). Die kommunalrechtlichen Organisationspflichten und Regelungen zur Wirtschaftsführung wurden erfüllt.

Die „Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH“ ist durch Ausgliederung des ehemaligen Eigenbetriebes "Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld" zum 01.01.1999 entstanden.

Die Gesellschaft verfügt über drei „Töchter“ nämlich die im Dezember 2000 gegründete „Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistung GmbH“ (KAD), die Ende 2001 errichtete „AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH“ (AMANDUS) sowie die im Dezember 2011 gegründete „Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gemeinnützige GmbH“ (GUPA). AMANDUS und GUPA befinden sich im Alleinbesitz der Muttergesellschaft, während sie bei der KAD über einen Gesellschaftsanteil von 51 % verfügt; die restlichen Anteile (49 %) liegen bei der Fa. Gies Dienstleistungen GmbH.

2.1.1.9.2 ZIELE UND STRATEGIEN

Nach Kündigung der Belegarztverträge für den Bereich der Geburtshilfe zum 31.12.2016 und der Gynäkologie zum 30.06.2017 durch die Belegärzte war es das Ziel, durch eine Leistungsausweitung der anderen Bereiche die fehlenden Leistungen zu kompensieren. Durch den Wegfall der Abteilung Gynäkologie/Geburtshilfe fehlten dem KKH Alsfeld in 2017 ca. 350 CM-Punkte. Diese sollten neben der Steigerung aus demografischen Entwicklungen insbesondere durch Ausbau der Bereiche Innere Medizin, Geriatrie sowie Unfallchirurgie und Gefäßchirurgie aufgefangen werden.

Parallel wird weiter in den Standort investiert. Dem Haus wurden insgesamt TEUR 3.159 Investitionsmittel auf einem Sonderfonds (Kommunales Investitionsprogramm) zur Verfügung gestellt. Diese wurden zum Großteil (ca. 1,9 Mio.) in medizinische Geräte und Ausstattung investiert. Damit wurden 200 neue moderne Betten, 2 digitale Röntgengeräte, 2 Ultraschallgeräte, Endoskope und ein OP-Turm mit hochauflösender Bildtechnik angeschafft. 1,25 Mio. € fließen in die bauliche Sanierung der Physikalischen Therapie und die Flachdachsanierung. Diese beiden Maßnahmen sollen bis zum Ende des ersten Quartals 2019 abgeschlossen sein.

2.1.1.9.3 GESCHÄFTSVERLAUF

Im Jahr 2017 gab es einen deutlichen Fallzahlenrückgang. Die DRG-Fallzahl ist um 7,85 % auf 6.987 gefallen. Dieser Fallzahlenrückgang konnte durch einen deutlichen Anstieg der Fallschwere (CMI) von 6,27 % aufgefangen werden. Der Rückgang der Relativgewichte (Case Mix) konnte dadurch abgefangen werden und betrug 2,07 %.

Das Krankenhaus hatte einen Auslastungsgrad von ca. 65,9 % (Vorjahr: 71,4 %). Dabei kamen insgesamt 45.237 Belegungstage (Vorjahr: 49.184) zusammen. Die durchschnittliche Verweildauer betrug in 2017 6,48 Tage (6,49 Tage) und ist damit leicht gesunken.

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

Das Jahresergebnis 2017 zeigt einen deutlichen Fehlbetrag in Höhe von 2.576.827,25 €. Das Ergebnis 2017 ist geprägt durch einen hohen Jahresfehlbetrag, der sich etwa zur Hälfte aus dem schlechten operativen Ergebnis und einer Sonderbelastung aufgrund von außerplanmäßig abzuschreibenden Planungskosten für die geplanten Bau- und Sanierungsmaßnahmen zusammensetzt. Zum anderen erklärt sich der Fehlbetrag aus dem gestiegenen Personalaufwand

2.1.1.9.4 VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen des Kreiskrankenhauses besteht zu 68,0 % aus dem Anlagevermögen, 21,7 % aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen und 10,3 % flüssigen Mitteln. Das Anlagevermögen ist zum Bilanzstichtag vollständig durch Eigenmittel, Sonderposten sowie langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten gedeckt.

2.1.1.9.5 FINANZLAGE

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte überwiegend durch die Pauschale Förderung des Landes. Liquidität und Zahlungsbereitschaft waren im Berichtszeitraum gegeben. Zur weiteren Sicherung der Liquidität wurde in den Haushaltsplan 2017 des Vogelsbergkreises ein Verlustausgleich für das Jahr 2015 eingestellt, die Auszahlung in Höhe von 500 T€ erfolgte im April 2017

2.1.1.9.6 GESAMTAUSSAGE

Das akute bestandsgefährdende Risiko der unzureichenden Finanz- und Vermögenslage ist durch den Verlustausgleich des Vogelsbergkreises, durch einen zeitlich befristeten Kredit sowie eine Zuweisung des Kreises in die Kapitalrücklage i.H.v. 8 Mio. € zunächst behoben. Es besteht jedoch so lange weiter, bis die Gesellschaft positive Ergebnisse erwirtschaftet.

2.1.1.9.7 PROGNOSEBERICHT

Das Jahresergebnis 2018 wird sich gegenüber 2017 deutlich verbessern, da einerseits der Einmaleffekt aus der genannten Sonderabschreibung entfällt, sich aber auch das operative Ergebnis verbessert hat. Der Jahresfehlbetrag für 2018 wird sich dennoch auf ca. 1 Mio. € belaufen. Entscheidend für die positive Entwicklung sind die Umsetzung der strategischen Maßnahmen und die Ausnutzung von Einsparpotentialen.

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

Schwabenröder Straße 81, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 98-0

Fax: 06631 / 98-1118

E-Mail: info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet: www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de

2.1.2.1 Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber Krankenhäusern und solchen Einrichtungen öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Art, die sich insbesondere mit dem Gesundheitswesen, der Wohlfahrtspflege und dem Bildungswesen befassen.

Diese Dienstleistungen betreffen insbesondere Verpflegungs- und Reinigungsdienste, hauswirtschaftliche und technische Dienste, Verwaltungs- und Liegenschaftsverwaltungsdienste sowie zentrale Hausdienste und alle artverwandten Nebendienste.

2.1.2.2 öffentliche Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck der KAD sind Dienstleistungen für Einrichtungen des Gesundheitswesens und die Deckung des Eigenbedarfes des Kreiskrankenhauses.

2.1.2.3 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligung seit: 2000

Anteile in % 51 % mittelbare Beteiligung über die Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises Alsfeld GmbH

2.1.2.4 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung Hans-Werner Müller, Dipl.-Verwaltungswirt

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Verweis auf die Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.1.2.5 rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 2000

Gesellschaftervertrag: 19.12.2000, geänderte Fassung vom 29.08.2007

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

<i>Handelsregister:</i>	Amtsgericht Gießen, HRB 5363		
<i>Stammkapital:</i>	25.000 €		
<i>Beteiligungen:</i>	keine		
<i>Gesellschafter</i>		<u>Stammkapital:</u>	<u>Anteil:</u>
	1. Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH	12.750,00 €	51 %
	2. Gies Dienstleistungen GmbH	12.750,00 €	49 %

2.1.2.6 ausgewählte Kennzahlen

Anzahl der Mitarbeiter: 128,00 (Vorjahr: 128,75)

2.1.2.7 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

Grundzüge des Geschäftsverlaufs: siehe Lagebericht

Ertragslage des Unternehmens: Jahresüberschuss: 8.110,46 €

Kreditrahmen: keine

*Vom Vogelsbergkreis gewährte
Sicherheiten:* keine

*Kapitalzuführungen und –entnahmen durch
den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen
auf die Haushaltswirtschaft:* Es entsteht eine mittelbare Wirkung indem
die KKH GmbH mit rd. 4 TEUR an dem
Gewinn partizipiert, der das Defizit des
Krankenhauses in gleicher Höhe senkt.

2.1.2.8 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck dieses Tochterunternehmens liegt in der Beschaffung und Sicherung des Eigenbedarfes. Dieses Unternehmensziel wird nachhaltig gewährleistet. Die Gesellschaft ist zu über 70 % mit Leistungen an den „Konzern“ Kreiskrankenhaus ausgelastet.

Diese Betätigung erwirtschaftet zugleich einen Deckungsbeitrag zu den Kosten des Krankenhausbetriebes von rund 4 TEUR.

Nach § 121 Abs. 8 HGO ist ein solches Betriebsergebnis ausdrücklich durch den Gesetzgeber gewünscht.

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

Bilanz des Unternehmens

	31.12.2017	31.12.2016
A K T I V A	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	126,00
II. Sachanlagen	200.769,00	170.222,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	118.202,00	116.895,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.567,00	53.327,00
	<u>200.771,00</u>	<u>170.348,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	41.954,50	42.018,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	445.823,96	453.465,07
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.459,95	24.079,37
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.518,22	14.923,28
3. Forderungen gegenüber dem Gesellschafter	386.548,66	404.214,54
4. Sonstige Vermögensgegenstände	20.297,13	9.773,41
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	103.662,44	98.420,39
	<u>591.440,90</u>	<u>593.904,15</u>
	<u>792.211,90</u>	<u>764.252,15</u>

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

	31.12.2017	31.12.2016
P A S S I V A	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	246.438,41	244.446,14
III. Jahresüberschuss	8.110,46	1.992,27
	<u>279.548,87</u>	<u>271.438,41</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	3.991,00
2. Sonstige Rückstellungen	43.766,85	35.904,79
	<u>43.766,85</u>	<u>39.895,79</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.103,51	23.554,64
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	242.453,16	247.106,93
3. Sonstige Verbindlichkeiten	191.339,51	182.256,38
	<u>468.896,18</u>	<u>452.917,95</u>
	<u>792.211,90</u>	<u>764.252,15</u>

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	3.634.656,98	3.436.460,63
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.729,88	7.703,87
	3.637.386,86	3.444.164,50
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-615.417,21	-610.197,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-142.379,49	-123.814,75
	-757.796,70	-734.011,83
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.216.654,49	-2.080.193,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-442.869,56	-414.092,75
	-2.659.524,05	-2.494.286,61
5. Abschreibungen		
a) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-34.994,10	-34.893,07
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-173.385,55	-178.111,13
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.576,00	-869,59
8. Ergebnis nach Steuern	8.110,46	1.992,27
9. Jahresüberschuss	8.110,46	1.992,27

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

2.1.2.9 Auszug aus dem Lagebericht

2.1.2.9.1 GESCHÄFTSMODELL DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschaft ist als Serviceunternehmen zur Erbringung sogenannter Hotelleistungen für das Krankenhaus- und Gesundheitswesen einzuordnen. Sie sieht sich deshalb als Teil des Hotel- und Gaststättengewerbes in der Stadt Alsfeld und der angrenzenden Region.

Die Gesellschaft erbringt an der Adresse Schwabenröder Str. 81 in Alsfeld gegenüber dem Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH und seiner Tochtergesellschaften Amandus Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH und Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH u.a. folgende Dienstleistungen:

- Reinigungsleistungen,
- hauswirtschaftliche Leistungen wie die Haus- und Bettenreinigung, Hol- und Bringdienste,
- Pforten, Telefon- und Archivdienste,
- Betreuung und Weiterentwicklung der elektronischen Datenverarbeitung,
- Patientenverpflegung,
- Leistungen der Haustechnik,
- Bewirtschaftung des Parkplatzes und der Außenanlage des Krankenhauses,
- Leistungen eines medizinischen Schreibdienstes
- sowie alle Verwaltungsdienstleistungen.

Darüber hinaus werden Erlöse durch Catering bei privaten und geschäftlichen Veranstaltungen, „Essen auf Rädern“ und aus dem Krankenhausrestaurantbetrieb erzielt.

2.1.2.9.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Gegenüber dem Vorjahr konnten im Geschäftsjahr 2017 die Erlöse um 5,79 % gesteigert werden. Dies ist vor allem durch die Übernahme von Dienstleistungen in den Bereichen Hauswirtschaft und Verwaltung begründet.

Demgegenüber steht eine Personalkostensteigerung von 6,44 %. Diese sind durch die Steigerung der Löhne im Gebäudereinigerhandwerk sowie der Tarifierung im Hotel- und Gaststättengewerbe begründet.

Bei sparsamer und kostenbewusster Wirtschaftsführung konnte im Geschäftsjahr 2017 ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 8.110,46 € erzielt werden.

2.1.2.9.3 VERMÖGENSLAGE

Das in der Gesellschaft gebundene Vermögen beträgt T€ 792. Das Vermögen betrifft Sachanlagen mit 25,4 %, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit 61,5 % sowie liquide Mittel mit 13,1 %. Zum Bilanzstichtag ist das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) zu 100% durch Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 35,2 % (Vorjahr 35,5%).

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

2.1.2.9.4 PROGNOSEBERICHT

Wir gehen davon aus, dass die Erlöse im Kalenderjahr 2018 leicht stagnieren werden. Die Muttergesellschaft hat sich dazu entschieden, den Dienstleistungsvertrag zur Leistungserbringung von Hilfsdiensten auf der Station (Stationshilfen) auslaufen zu lassen. Darüber hinaus hat die Muttergesellschaft den Dienstleistungsvertrag zur Erbringung der Leistungen für die Chefarztsekretariate beendet.

2.1.2.9.5 BESTANDSGEFÄHRDENDE RISIKEN

Bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft liegen in der wirtschaftlichen Situation der Muttergesellschaft und den daraus abzuleitenden Maßnahmen zur Herstellung ihrer Wirtschaftlichkeit.

2.1.2.9.6 CHANCEN UND RISIKOBERICHT

Die wirtschaftliche Entwicklung der Muttergesellschaft muss diese veranlassen ihre Dienstleistung dahingehend zu überprüfen, ob Tätigkeiten auch von weniger qualifiziertem kostengünstigerem Personal erbracht werden können. Hier besteht die Chance für die KAD GmbH weitere Arbeitsfelder zu erschließen.

Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir weiterhin, wenn auch im Zweck der Gesellschaft begründet, vor allem in der Tatsache, dass seit dem Kalenderjahr 2007 konstant über 70% unserer Leistungen gegenüber der Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH und ihren Tochtergesellschaften, der Amandus Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH und der Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH erbracht werden. Dieses Faktum zeigt, dass die Entwicklung der KAD unmittelbar mit der Entwicklung der Muttergesellschaft und ihrer Töchter bzw. der Bereitschaft derselben die Leistungen der KAD nachzufragen, verknüpft ist.

2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

Schwabenröder Straße 81, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 98-0

Fax: 06631 / 98-1118

E-Mail: info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet: www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de

2.1.3.1 Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von:

1. Ambulanten Pflegeleistungen im Sinne des SGB V und SGB XI
2. Dienstleistungen, im Interesse der sozialen und gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung; hierzu gehören insbesondere Essen auf Rädern, Hauswirtschaftsdienste, beratende Angebote, Transportleistungen, Dienstleistungen aller Art gegenüber Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen, Arztpraxen und -zentren, Jugend- und Wohlfahrtseinrichtungen
3. Dienstleistungen, die über den Bereich der sozialen und gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung (Punkt 2) hinausgehen, gegenüber Einrichtungen des Vogelsbergkreises und solchen, an denen der Vogelsbergkreis oder eine Stadt oder Gemeinde des Vogelsbergkreises beteiligt ist.

2.1.3.2 öffentliche Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck der AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH ist die Erbringung von Dienstleistungen für Einrichtungen des Gesundheitswesens und die Deckung des Eigenbedarfes des Kreiskrankenhauses.

2.1.3.3 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligung seit: 2001

Anteile in % 100 % mittelbare Beteiligung über die Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises Alsfeld GmbH

2.1.3.4 Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Sassan Pur (bis 21.12.2017)

Ingo Breitmeier (seit 01.03.2018)

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Verweis auf die Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

2.1.3.5 rechtliche und wirtschaftliche Daten

<i>Rechtsform:</i>	GmbH
<i>Gründungsdatum:</i>	2001
<i>Gesellschaftervertrag:</i>	04.12.2001
<i>Handelsregister:</i>	Amtsgericht Gießen, HRB 5399
<i>Stammkapital:</i>	25.000 €
<i>Beteiligungen:</i>	keine
<i>Gesellschafter</i>	Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises Alsfeld GmbH (100 %)

2.1.3.6 ausgewählte Kennzahlen

<i>Anzahl der Mitarbeiter:</i>	16,00 (Vorjahr: 47,75)
--------------------------------	------------------------

2.1.3.7 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

<i>Grundzüge des Geschäftsverlaufs:</i>	siehe Lagebericht
<i>Ertragslage des Unternehmens:</i>	Jahresüberschuss 13.932,21 €
<i>Kreditaufnahmen:</i>	Keine
<i>Vom Vogelsbergkreis gewährte Sicherheiten:</i>	Keine
<i>Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:</i>	Es entsteht eine <u>mittelbare</u> Wirkung, indem das Defizit der KKH GmbH gesenkt wird.

2.1.3.8 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Tätigkeitsfelder der AMANDUS GmbH liegen im Betrieb einer Physiotherapiepraxis im Kreiskrankenhaus Alsfeld sowie die Erbringung von Ergotherapie-Leistungen und stationären Physiotherapieleistungen für das Kreiskrankenhaus Alsfeld.

Beide Bereiche sind bedarfsgerecht gestaltet und es wird insgesamt ein positives Geschäftsergebnis erreicht.

Die Anforderungen des § 121 Abs. 8 HGO werden erfüllt.

2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

Bilanz des Unternehmens

	31.12.2017	31.12.2016
A K T I V A	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.201,00	52.531,00
	<u>42.201,00</u>	<u>52.531,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	204,11	204,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	79.601,47	214.104,02
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.076,33	192.029,86
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	249,90
3. Forderungen gegen Gesellschafter	30.696,20	3.797,26
4. Sonstige Vermögensgegenstände	17.828,94	18.027,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	113.236,55	46.786,16
	<u>193.042,13</u>	<u>261.094,29</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	168,00	126,00
	<u>235.411,13</u>	<u>313.751,29</u>

	31.12.2017	31.12.2016
P A S S I V A	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	5.000,00	5.000,00
III. Gewinnvortrag	64.309,64	62.745,19
IV. Jahresüberschuss	13.932,21	1.564,45
	<u>108.241,85</u>	<u>94.309,64</u>
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	14.732,46	43.206,05
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.246,22	3.456,58
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	57.489,46	64.703,06
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	47.302,45	103.321,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.398,69	4.754,96
	<u>112.436,82</u>	<u>176.235,60</u>
	<u>235.411,13</u>	<u>313.751,29</u>

2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	809.703,62	1.631.843,06
2. sonstige betriebliche Erträge	16,30	21.012,20
		1.652.855,26
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.885,76	-11.117,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-326.984,09	-476.541,11
	-329.869,85	-487.659,08
4. Personalaufwendungen		
a) Löhne und Gehälter	-315.472,95	-816.964,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-77.189,99	-161.911,41
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.336,32	-8.409,44
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.750,12	-175.664,48
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.168,48	-681,48
8. Ergebnis nach Steuern	13.932,21	1.564,45
9. Jahresüberschuss	13.932,21	1.564,45

2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

2.1.3.9 Auszug aus dem Lagebericht

2.1.3.9.1 GESCHÄFTSMODELL DER EINRICHTUNG

Laut Gesellschaftsvertrag kann die Gesellschaft ambulante Pflegeleistungen i. S. d. SGB V und SGB XI sowie Dienstleistungen, die der sozialen und gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung dienlich sind, gegenüber Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen, Arztpraxen, Jugend- und Wohlfahrtseinrichtungen und artverwandten Einrichtungen erbringen. Darüber hinaus gehende Dienstleistungen gegenüber Einrichtungen des Vogelsbergkreises sowie deren Gemeinden sind ebenfalls möglich.

Die Gesellschaft betreibt folgende Geschäftsfelder:

- a) Betrieb einer Physiotherapiepraxis am Kreiskrankenhaus Alsfeld mit einem angegliederten Aktivzentrum in gemieteten Räumen in Alsfeld,
- b) Dienstleistungsverträge mit dem Kreiskrankenhaus Alsfeld über Ergotherapie

Der Geschäftsbereich Kurzzeitpflege ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2017 auf die Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gemeinnützige GmbH übertragen worden.

2.1.3.9.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Für die Physikalische Therapie war das Wirtschaftsjahr 2017 wesentlich schwieriger als im Vorjahr. Trotz steigendem Personaleinsatz konnten keine Preis- und somit Erlössteigerungen sowohl im stationären Bereich als auch im ambulanten Bereich erzielt werden. Auch im Ambulanten Zentrum musste ein höherer Personaleinsatz erfolgen. Mit dem verbliebenen Personal war es schwierig, diese Kostensteigerungen mit den Einnahmen aus der ambulanten Praxis aufzufangen.

Insgesamt bleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 13.932,21 € für die Gesellschaft.

Da sich das Aktivzentrum und die Durchführung von Rehasportmaßnahmen nicht positiv auf die Wirtschaftlichkeit der Praxis ausgewirkt haben, wird das Aktivzentrum zum 31.12.2018 aufgegeben werden. Für 2018 wurde ein neuer Werkvertrag mit dem Kreiskrankenhaus Alsfeld abgeschlossen, der den gestiegenen Anforderungen gerecht werden soll.

2.1.3.9.3 VERMÖGENSLAGE

Das in der Gesellschaft gebundene Vermögen beträgt 235 TEUR. Das Vermögen betrifft Sachanlagen mit 17,93 %, Forderung und sonstige Vermögensgegenstände mit 33,97 % sowie liquide Mittel mit 48,10 %. Zum Bilanzstichtag ist das langfristig gebundene Konzernvermögen (Anlagevermögen) zu 100 % durch Eigenkapital finanziert.

2.1.3.9.4 FINANZLAGE

Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquidität. Die Eigenkapitalausstattung ist angemessen.

2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

2.1.3.9.5 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Durch die ausschließliche Tätigkeit auf dem inländischen Gesundheitsmarkt unterliegt die Amandus nur bedingt kurzfristigen konjunkturellen Risiken.

Die in 2018 dringend notwendige Dachsanierung hat dazu geführt, dass ein Umzug in neue Praxisräume notwendig war. Durch diesen Umzug und den Umbau sowie der Entfernung zum Kreiskrankenhaus kann es zu einem Ergebnisrückgang kommen.

Risiken für die künftige Entwicklung sind vor allem in der Abhängigkeit der Gesellschaft vom Krankenhausbetrieb zu sehen.

Für das Jahr 2018 wird durch die Geschäftsführung mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)

2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)

Schwabenröder Straße 81, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 98-0

Fax: 06631 / 98-1118

E-Mail: info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet: www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de

2.1.4.1 Unternehmenszweck

Die Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke, insbesondere die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens im Rahmen einer möglichst optimalen ambulanten Versorgung der Bevölkerung.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb Medizinischer Versorgungszentren, durch die Pflege, die Betreuung und Aufnahme von hilfsbedürftigen Personen im Sinne der §§ 53, 66 Abgabenordnung (AO) sowie durch Kooperationen mit anderen Einrichtungen und / oder Personen im Gesundheitswesen, soweit diese ebenfalls diesen Satzungszweck verfolgen.

2.1.4.2 öffentliche Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck der GUPA ist das Erbringen von Dienstleistungen für Einrichtungen des Gesundheitswesens und die Deckung des Eigenbedarfes des Kreiskrankenhauses.

2.1.4.3 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligung seit: 2011

Anteile in % 100 % mittelbare Beteiligung über die Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises Alsfeld GmbH

2.1.4.4 Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Sassan Pur (bis 21.12.2017)

Ingo Breitmeier (seit 01.03.2018)

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Verweis auf die Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)

2.1.4.5 rechtliche und wirtschaftliche Daten

<i>Rechtsform:</i>	gGmbH
<i>Gründungsdatum:</i>	2011
<i>Gesellschaftervertrag:</i>	29.09.2011
<i>Handelsregister:</i>	Amtsgericht Gießen, HRB 7618
<i>Stammkapital:</i>	25.000 €
<i>Beteiligungen:</i>	keine
<i>Gesellschafter</i>	Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises Alsfeld GmbH (100 %)

2.1.4.6 ausgewählte Kennzahlen

<i>Anzahl der Mitarbeiter:</i>	125,25 (Vorjahr: 90,00)
--------------------------------	-------------------------

2.1.4.7 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

<i>Grundzüge des Geschäftsverlaufs:</i>	siehe Lagebericht
<i>Ertragslage des Unternehmens:</i>	Jahresüberschuss 144.838,66 €
<i>Kreditaufnahmen:</i>	keine
<i>Vom Vogelsbergkreis gewährte Sicherheiten:</i>	keine

<i>Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:</i>	Die Tochtergesellschaft GuPA leistet mit ihrem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 145 TEUR einen deutlichen Beitrag zur Defizitsenkung des Kreiskrankenhauses.
--	--

2.1.4.8 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Durch die Integration der Sozialstation wird der öffentliche Bedarf an häuslicher Pflege im Geschäftsgebiet der GuPA erfüllt.

Das Vorhalten qualifizierter ärztlicher Versorgungsangebote in den Fachrichtungen innere Medizin / Onkologie und Chirurgie stellt einen wichtigen Baustein zur regionalen Krankenversorgung dar.

Der Unternehmensbereich arbeitet erfolgreich mit anerkannt guten Ergebnissen.

2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)

Bilanz des Unternehmens

	31.12.2017	31.12.2016
A K T I V A	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	166.602,00	162.261,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	138.763,00	134.996,00
	<u>305.365,00</u>	<u>297.257,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	735.548,29	723.807,71
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	609.805,83	643.473,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	56.279,42	56.294,42
3. Forderungen gegen den Gesellschafter	64.443,04	16.064,11
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.020,00	7.975,93
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	174.356,58	274.109,07
	<u>909.904,87</u>	<u>997.916,78</u>
	<u>1.215.269,87</u>	<u>1.295.173,78</u>

	31.12.2017	31.12.2016
P A S S I V A	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	411.039,43	420.476,38
III. Jahresüberschuss	144.838,66	325.563,05
	<u>580.878,09</u>	<u>771.039,43</u>
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	244.999,83	180.793,41
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.528,61	8.408,35
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.248,68	6.705,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	330.138,45	305.278,08
4. Sonstige Verbindlichkeiten	28.262,21	22.949,47
	<u>389.177,95</u>	<u>343.340,94</u>
	<u>1.215.269,87</u>	<u>1.295.173,78</u>

2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)

Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

	2017	2016
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	4.798.695,76	3.865.127,75
2. sonstige betriebliche Erträge	15.859,03	2.928,61
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-108.493,42	-26.168,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-963.536,18	-860.922,08
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.593.672,59	-1.949.990,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-539.034,60	-348.711,24
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-54.316,67	-43.200,01
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-410.662,67	-313.501,20
7. Ergebnis nach Steuern	144.838,66	325.563,05
8. Jahresüberschuss	144.838,66	325.563,05

2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)

2.1.4.9 Auszug aus dem Lagebericht

2.1.4.9.1 DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Laut Gesellschaftsvertrag kann die Gesellschaft ambulante und stationäre Pflegeleistungen i. S. d. SGB V und SGB XI erbringen und an der vertragsärztlichen Versorgung als MVZ i. S. d. § 95 SGB V teilnehmen.

Ab 01.01.2012 hat das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) der Gesellschaft die Zulassung erhalten und mit einer internistischen und einer chirurgischen Praxis die Tätigkeit aufgenommen.

Ebenfalls zum 01.01.2012 hat die Gesellschaft die Sozialstation von der Muttergesellschaft übernommen. Der zum 01.01.2012 vollzogene Trägerwechsel vom Krankenhaus in eine eigenständige Gesellschaft hatte keine nachteiligen Einflüsse auf die Sozialstation. Die neuen Versorgungsverträge wurden auf Grundlage der alten Verträge ausgestellt und bewilligt.

Zum 01.01.2017 wurden die Geschäftsbereiche Kurzzeit-/Tagespflege von der Amandus Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft auf die GuPA übertragen. Ziel war es, die ambulanten, stationären und teilstationären Leistungen in einer Gesellschaft zu vereinen.

2.1.4.9.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Die Nachfrage nach den Leistungen der ambulanten Pflege ist leicht rückläufig, so dass für das Jahr 2017 ein geringes positives Jahresergebnis erwirtschaftet werden konnte.

Im Bereich der Kurzzeitpflege konnte die Belegung des Vorjahres nicht erreicht werden. So ging die Belegung um über 300 Pfl egetage zurück, was einer Auslastung von knapp 88 % entspricht. Im Jahr zuvor lag sie noch bei knapp 92 %.

Im Bereich der Tagespflege konnten die Pfl egetage dagegen von 555 im Jahr 2016 auf 886 im Jahr 2017 gesteigert werden.

Die Erlöse der Sozialstation Alsfeld/Romrod konnten im Jahr 2017 um 44.00 € gesteigert werden. Durch gestiegene Personalkosten ging jedoch der Gewinn zum Jahresende um 14,67% im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Insgesamt schließt das Geschäftsergebnis der Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 144.838,66 € (Vorjahr: 325.563,05 €) ab.

2.1.4.9.3 VERMÖGENSLAGE

Das in der Gesellschaft gebundene Vermögen beträgt 1.295 TEUR. Das Vermögen betrifft immaterielle Vermögensgegenstände mit 13,71 %, Sachanlagen mit 11,42 %, Forderung und sonstige Vermögensgegenstände mit 60,35 % sowie liquide Mittel mit 14,35 %. Zum Bilanzstichtag ist das langfristig gebundene Konzernvermögen (Anlagevermögen) zu 100 % durch Eigenkapital finanziert.

2.1.4.9.4 FINANZLAGE

Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquidität. Die Eigenkapitalausstattung ist sehr gut.

2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)

2.1.4.9.5 PROGNOSEBERICHT

Für das Jahr 2017 kann man von einem weiteren positiven Jahresergebnis ausgehen. Die Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen ist ungebrochen.

2.1.4.9.6 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Nach Überprüfung der Risikolage kommen wir zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts zu dem Ergebnis, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

2.1.5 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH

2.1.5 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH

Altenburger Straße 40, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 9641-0

Fax: 06631 / 9641-41

E-Mail: info@neue-arbeit-vb.de

Internet: www.neue-arbeit-vb.de



2.1.5.1 Unternehmenszweck

Qualifizierte Beschäftigung sowie berufliche und persönliche Aus-, Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Eingliederung bzw. Wiedereingliederung ins Erwerbsleben von Langzeitarbeitslosen, Arbeitslosen ohne abgeschlossene Berufsausbildung und sonstigen schwer vermittelbaren Arbeitslosen, insbesondere Empfängern von Sozial- und Jugendhilfe im Vogelsbergkreis.

Betriebsgrundlage ist die Teilnahme an öffentlich geförderten Maßnahmen.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Bereiche berufliche Bildung und Integration und Sozialwesen. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Beteiligung unterliegt damit nicht den Beschränkungen des § 121 Abs. 1 HGO.

2.1.5.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Zweck der Gesellschaft ist die allgemeine und berufsbezogene Volksbildung sowie die Wohlfahrtspflege für die genannten Personen mit dem Ziel, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass ihnen die Sicherung ihrer Existenz aus eigener Kraft möglich wird. Die Gesellschaft wird damit in praktischer Ausübung christlicher Nächstenliebe im Sinne der Diakonie als Wesens- und Lebensäußerung der evangelischen Kirche tätig.

2.1.5.3 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligung seit: 1999

Anteile in % 40 %

2.1.5.4 Organe des Unternehmens

2.1.5.4.1 AUFSICHTSRAT

Manfred Görig (Vorsitzender)
Uwe Meyer
Werner Weber

Sylvia Bräuning
Sylvia Puchert

2.1.5 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH

Beratende Mitglieder:

Dr. Arno Wettlaufer
Werner Köhler (bis 30.09.2017)

Thomas Jung
René Lippert (ab 01.10.2017)

2.1.5.4.2 GESCHÄFTSFÜHRUNG

Karina Lindner

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Verweis auf die Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.1.5.5 rechtliche und wirtschaftliche Daten

<i>Rechtsform:</i>	gGmbH
<i>Gründungsdatum:</i>	26.01.1999
<i>Gesellschaftervertrag:</i>	26.01.1999
<i>Handelsregister:</i>	Amtsgericht Gießen, HRB 5161
<i>Stammkapital:</i>	127.822,97 €
<i>Beteiligungen:</i>	Neue Dienste Vogelsbergkreis NDV GmbH, Alsfeld (100 %)

<i>Gesellschafter</i>	Stammeinlage in €	Anteil
Vogelsbergkreis	51.129,18	40 %
VAU Verbund für Ausbildung und Umwelt e. V.	25.564,59	20 %
Dekanat Alsfeld	25.564,59	20 %
Dekanat Vogelsberg	25.564,59	20 %
	127.822,95	100 %

2.1.5.6 ausgewählte Kennzahlen

<i>Anzahl der Mitarbeiter:</i>	im Jahresdurchschnitt 73 (Vorjahr 70), davon 17 Fachanleiter und Verwaltungspersonal, 34 in Vollzeit und 39 in Teilzeit, 33 männlich und 40 weiblich
--------------------------------	--

2.1.5 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH

2.1.5.7 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

<i>Grundzüge des Geschäftsverlaufs:</i>	siehe Lagebericht
<i>Ertragslage des Unternehmens:</i>	Jahresfehlbetrag 34.564,32 €
<i>Kreditaufnahmen:</i>	Keine
<i>Vom Vogelsbergkreis gewährte Sicherheiten:</i>	keine
<i>Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:</i>	keine

2.1.5.8 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Es handelt sich um eine gemeinnützige GmbH auf dem Gebiet Bildungs- und Sozialwesen, die ihren Gesellschaftszweck nachhaltig erfüllt.

2.1.5 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH

Bilanz

A K T I V A	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Anlagevermögen	1.832.064,82	1.880.406,98
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	438,04	884,04
	438,04	884,04
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten einschließlich der Bau- ten auf fremden Grundstücken	1.129.598,94	1.160.383,90
2. Technische Anlagen	147,00	437,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.682,35	52.503,55
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	616.198,49	616.198,49
	1.781.626,78	1.829.522,94
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	50.000,00
B. Umlaufvermögen	724.254,37	850.867,46
I. Vorräte		
1. unfertige Erzeugnisse und Leistungen	52.490,87	38.461,31
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	53.960,70	38.538,10
	106.451,57	76.999,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.629,95	138.557,74
2. Forderungen gegen Gesellschafter davon mit einer Rest- laufzeit von mehr als eine Jahr EUR 194.304,53	242.877,26	300.000,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.533,57	9.651,90
4. Sonstige Vermögensgegenstände	25.791,78	45.779,22
	424.832,56	493.988,86
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	192.970,24	279.879,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.611,37	1.617,00
	2.557.930,56	2.732.891,44

2.1.5 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH

	P A S S I V A	
	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	1.227.153,29	1.261.717,61
I. gezeichnetes Kapital	127.822,97	127.822,97
II. Gewinnrücklagen	148.247,87	148.247,87
III. Gewinnvortrag	985.646,77	1.078.882,73
IV. Jahresfehlbetrag (-)	-34.564,32	-93.235,96
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	480.754,62	490.429,06
C. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	72.877,91	75.009,56
D. Verbindlichkeiten	673.627,57	783.585,21
1. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Darlehensgebern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 70.433,89	295.284,67	355.866,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.425,55	5.425,55	7.057,03
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00	182.000,00	185.000,00
4. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 8.865,27 davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 190.917,35	190.917,35	235.662,17
E. Rechnungsabgrenzungsposten	103.517,17	122.150,00
	<u>2.557.930,56</u>	<u>2.732.891,44</u>

2.1.5 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	1.440.315,26	1.492.994,37
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	14.029,56	17.751,33
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Betriebskostenzuschüsse	836.885,89	773.666,51
5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	9.674,44	10.275,44
6. sonstige betriebliche Erträge	38.785,43	96.791,57
7. Materialaufwand	2.127.460,46	2.046.570,40
a) Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	212.230,12	344.908,82
8. Personalaufwand	1.727.273,20	1.763.331,04
a) Löhne und Gehälter	1.363.038,22	1.413.111,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 49.299,52	364.234,98	350.219,40
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	50.722,97	88.115,76
10. sonstige betriebliche Aufwendungen	381.398,26	282.053,00
Zwischenergebnis	-31.933,97	-86.929,40
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.642,91	345,05
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.712,78	2.149,14
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	1.792,47
15. Ergebnis nach Steuern	-32.003,84	-90.525,96
16. Sonstige Steuern	2.560,48	2.710,00
17. Jahresfehlbetrag (-)	-34.564,32	-93.235,96

2.1.5 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH

2.1.5.9 Auszug aus dem Lagebericht

2.1.5.9.1 DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND DER LAGE DER GESELLSCHAFT

2.1.5.9.1.1 *Allgemeine Ausführungen zu gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Entwicklungen in der Branche sowie Darstellung der eigenen Geschäftstätigkeit*

Die laut Statistik abnehmende Arbeitslosenquote in Deutschland, der gleichsam ein Anstieg an langzeitarbeitslosen Menschen gegenübersteht, gibt weiterhin die Rahmenbedingungen vor. Glaubt man den Aussagen der neuen Regierung in Bezug auf die im Koalitionsvertrag vereinbarte Arbeitsmarktpolitik, die die Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit wieder mehr in den Fokus rückt, könnte das ein positiver Ansatz dafür sein, dass Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaften wie die Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH (NAV) erhalten bleiben.

Trotz einiger Rückschläge, die die NAV im Geschäftsjahr 2017 hinnehmen musste, ist insgesamt eine Verbesserung der unternehmerischen, durch außen beeinflussten Bedingungen, zu verzeichnen. Jedoch konnte auch im vergangenen Jahr kein positives Betriebsergebnis erzielt werden. Zu viele Altlasten hindern hier eine betriebswirtschaftliche Ausgeglichenheit. Die Arbeitslosenzahlen im Vogelsbergkreis waren rückläufig und die Vorgaben für Qualifizierungs- und Fördermaßnahmen für die in unserer Satzung benannten Personengruppen erschwerten maßgeblich unsere Arbeit und stellen weiterhin die Verwirklichung der Satzungsziele sowie deren Nachhaltigkeit in Frage.

Die Verlagerung des Arbeitsschwerpunktes von der „angeleiteten Beschäftigung“ zur „aufsuchenden Arbeit“ zur Aktivierung der Teilnehmer/innen hat sich weiter verfestigt. Die Hauptaufgabe der im Geschäftsjahr durchgeführten Projekte und Maßnahmen lag somit in der Aktivierung sowie Motivation durch Einzelbetreuung und nicht mehr auf der fachlichen Fähigkeits- oder Kompetenzfeststellung, obgleich unter dieser Themenstellung ein Projekt für Flüchtlinge durchgeführt wurde.

Alle im Geschäftsjahr durchgeführten Maßnahmen waren erneut Verlängerungen von Maßnahmen nach Optionszusage durch den Träger, durch Ausschreibung gewonnene Angebote und durch enge Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der KVA konzipierte Maßnahmen.

Es wurden insgesamt drei Maßnahmen für Flüchtlinge angeboten. Eine Maßnahme beinhaltete ein Profiling sowie ein umfassendes Unterrichtsangebot. Eine weitere Maßnahme zielte darauf ab, erwerbsfähige Flüchtlinge für den hiesigen Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig zu machen. Hier wurde den Flüchtlingen der deutsche Arbeits- bzw. Ausbildungsmarkt nähergebracht, Einblicke in verschiedene Berufsfelder gegeben um praktische Erfahrungen zu sammeln und die Deutschkenntnisse zu verbessern. Ein anderes Projekt ist an geflüchtete Mädchen und Frauen gerichtet. Durch Workshops sollen die Teilhabechancen der Mädchen und Frauen erhöht und die Selbsthilfefähigkeit aktiviert werden.

Die Maßnahme Chance 2015 endete in 2017 und konnte ohne Unterbrechung unter dem Namen Chance 2017 fortgeführt werden.

2.1.5 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die seit 2014 initiierte Umstrukturierung und Neuorientierung der Neue Arbeit Vogelsberg positive Auswirkungen zeigt. Jedoch gibt es immer noch Altlasten, die Probleme verursachen, deren Lösung zeitweise schwierig und nicht selten zeitaufwändig sind. Mitunter lassen sie sich auch gar nicht lösen und verursachen nicht zu vernachlässigende finanzielle Kosten, wenn gesetzte Rahmenbedingungen keine Alternative zulassen.

Das Personal setzte sich zusammen aus:

17 Fachanleitern, Sozialpädagogen und Verwaltungsmitarbeitern, 45 Mitarbeitern.

Von 73 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten waren im Durchschnitt 34 in Vollzeit, 39 in Teilzeit, davon 32 männlich und 40 weiblich.

Die Mitarbeiter können unterschiedliche Modelle von variablen Arbeitszeiten und auch Teilzeitarbeit nutzen.

Im Geschäftsjahr wurde die jährliche Überprüfung zum Entsorgungsfachbetrieb sowie die Zertifizierung nach DIN-ISO 9001-2008 und die Trägerzulassung nach AZAV § 178 SGB III bestätigt.

2.1.5.9.1.2 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die vorgenannten Erläuterungen begründen das negative Betriebsergebnis. Zudem wurde mit der Liquiditätshilfe in 2015 die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sichergestellt. Die Ertragslage des Unternehmens ist durch eine ambivalente Struktur geprägt. Der Anteil der Erträge durch Erlöse aus Verkäufen von Produkten und Dienstleistungen nahm seit 2014 stetig zu. Die Finanzierung der Personalkosten im Fachanleitungsbereich muss seit einigen Jahren durch Erlöse finanziert werden, da eine immer noch mögliche, teilnehmerbezogene Abrechnung der Projekte die Regiekosten nicht deckt.

2.1.5.9.2 PROGNOSE – CHANCEN UND RISIKEN

Dank der nach dem Geschäftsführerwechsel im Oktober 2014 signalisierten Willensbekundung der Gesellschafter zum Erhalt der Gesellschaft und die im letzten Quartal 2016 uneingeschränkte Willensbekundung durch finanzielle Unterstützung und Fortführung der Gesellschaft eröffnete der NAV die Chance, eine Anpassung an zukünftige Veränderungen der Rahmenbedingungen vorzunehmen. Dies wurde im Geschäftsjahr 2017 weiterverfolgt.

Die Sicherung der in den vergangenen Jahren bereits erreichten qualitativen Verbesserungen im Bereich der Dienstleistungen und Maßnahmen bleibt ein wichtiges Qualitätsziel. Auch im Jahr 2017 waren die Möglichkeiten für eine konstante Verbesserung vorhanden und konnten im vorgegebenen Rahmen genutzt werden. Eine mögliche weitere Steigerung der Erlöse muss im Kontext mit den Grundsätzen einer Non-Profit-Beschäftigungsgesellschaft stehen.

Darüber hinaus ist die Fortführung einer transparenten Öffentlichkeitsarbeit – hierzu gehören Presseartikel und Internetauftritt der Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH, nicht zuletzt aber auch Führungen bzw. Infobesuche von interessierten Gruppen und Vereinen – weiterhin eine gute Chance, das Image der Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH zu verbessern

2.1.5 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH

und für die Daseinsberechtigung des Unternehmens zu werben. Nach wie vor zeigen unsere Erfahrungen, dass das Kennenlernen unserer Arbeit in einem persönlichen Kontakt immer wieder zu einem Aha-Erlebnis wird und ein tiefergehendes Verständnis für die gesellschaftliche Aufgabe weckt.

Zu den Risikofaktoren der nächsten Jahre zählen nach wie vor:

- Die Konkurrenzsituation, wenn es darum geht, den Zuschlag für ausgeschriebene Projekte zu erhalten. Hier ist bei der Kostenplanung die Mitgliedschaft im Diakonischen Werk und die damit verbundene Tarifbindung häufig ein Nachteil.
- Die Teilnehmer bezogene Abrechnung.
- Sinkende Arbeitslosenzahlen und die mögliche Reduzierung staatlicher Förderung im Bereich Qualifizierung und Integration unserer Zielgruppe

Abschließend sei noch einmal daran erinnert, dass die Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH trotz aller Einsparungen, Verbesserungen, Optimierungen immer noch eine gemeinnützige Non-Profit- sowie eine Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft ist, die einem gesellschaftlichen Ziele dient und nicht ohne Zuschüsse wirtschaftlich existieren kann.

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

2.2 Energieversorgung und Verkehr

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

Hanauer Straße 9-13, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 82-0

Fax: 06031 / 86-1343

E-Mail: info@zov.de

Internet: www.zov.de



2.2.1.1 Unternehmenszweck

Versorgung der Bevölkerung des Verbandsgebietes und benachbarter Gebiete mit elektrischer Energie und Wasser und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs; Förderung gemeinnütziger Bestrebungen des oberhessischen Raums.

2.2.1.2 Die Geschäftsfelder des ZOV

Der ZOV hat sich zum Ziel gesetzt, Aufgaben der Wasserversorgung sowie der Abwasserbeseitigung aus kommunaler Hand zu übernehmen. Hierzu wurde ein gleichermaßen anspruchsvolles wie verantwortungsvolles Contracting-Modell entwickelt.

Sehr umfangreich sind die Bemühungen des ZOV auch auf dem Gebiet des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

2.2.1.3 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligt seit	1972
----------------	------

Anteile	32,1 %
---------	--------

2.2.1.4 Konzernstruktur des ZOV

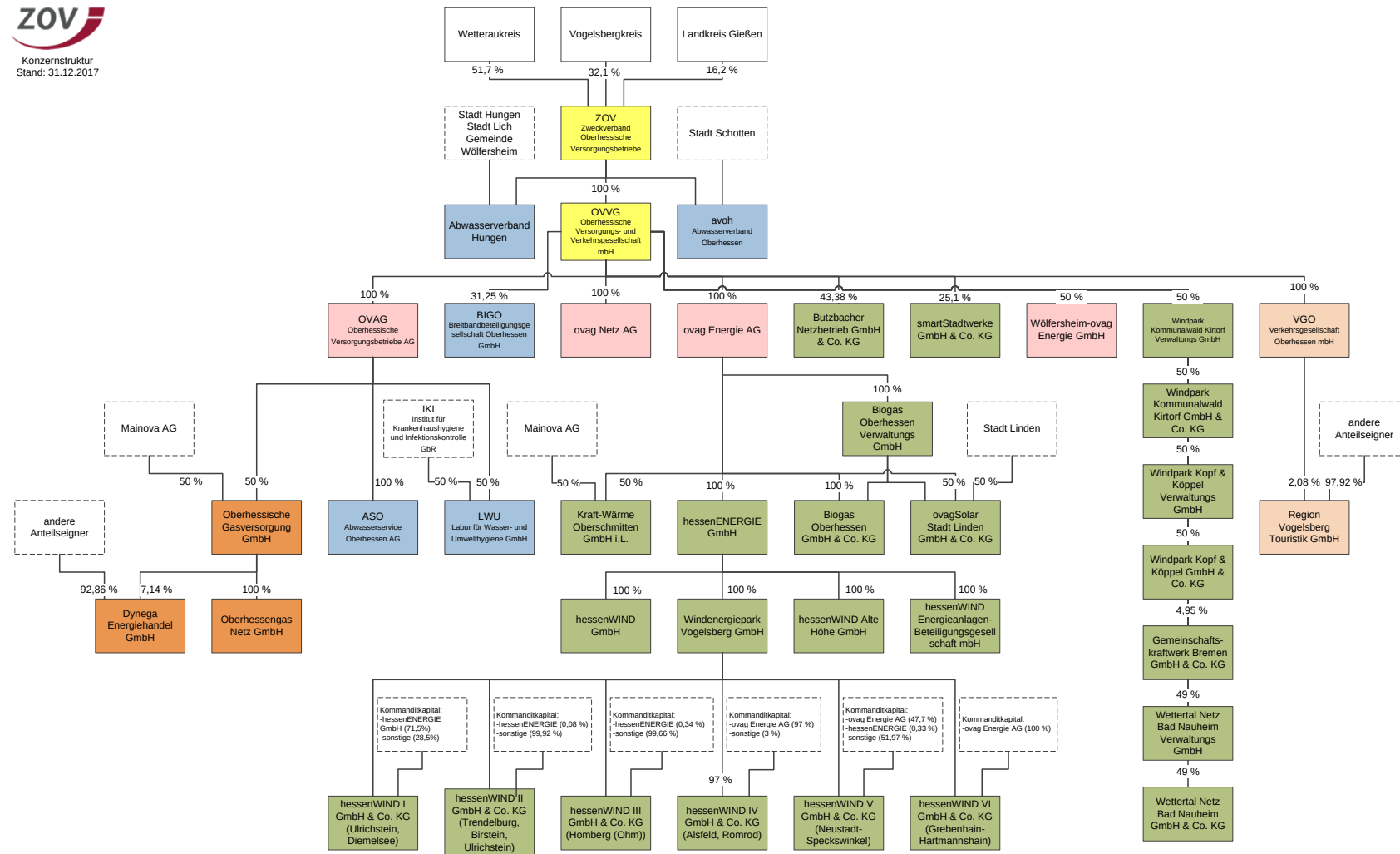


Abbildung 2 Konzernstruktur des ZOV

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

Verbandsgebiet und Mitglieder

Im ZOV, einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft mit Sitz in Friedberg (Hessen) haben sich die nachfolgend genannten Mitglieder zur gemeinsamen Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge zusammengeschlossen:

Landkreis Gießen



Vogelsbergkreis



Wetteraukreis



Die Vermögens- und Stimmenanteile verteilen sich wie folgt:

Landkreis	Vermögensanteile	Stimmenverteilung
Landkreis Gießen	16,2 %	9 Stimmen
Vogelsbergkreis	32,1 %	17 Stimmen
Wetteraukreis	51,7 %	20 Stimmen
Gesamt	100,0 %	46 Stimmen

2.2.1.5 Organe des Unternehmens

2.2.1.5.1 VERBANDSVORSTAND

11. Wahlperiode 2016/2021

Joachim Arnold – Verbandsvorsitzender (bis 31.12.2017)	Wetteraukreis
Claus Spandau - stellv. Vorsitzender	Landkreis Gießen
Ottmar Lich	Landkreis Gießen
Silvia Lübbers	Landkreis Gießen
Dr. Christiane Schmahl	Landkreis Gießen
Anita Schneider	Landkreis Gießen

Manfred Görig	Vogelsberg- kreis
Hans-Jürgen Herbst - Verbandsvorsitzender (ab 01.01.2018)	Vogelsberg- kreis
Hans-Jürgen Schäfer	Vogelsberg- kreis
Wolfgang Patzak	Wetteraukreis
Walter Pöllmann	Wetteraukreis
Herbert Unger	Wetteraukreis

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

Fahrtkostenerstattung 4.777,94 €

Sitzungsgelder 22.260,00 €

Verdienstausfallentschädigung 2.400,00 €

Den Fraktionen im ZOV wurden
insgesamt Haushaltsmittel gewährt von: 4.464,56 €

An sonstigen Kosten für Gremien (Hotel,
Bewirtung, Transfers, u. ä. im Rahmen
von Klausurtagungen fielen an: 14.915,86 €

2.2.1.5.2 GESCHÄFTSFÜHRUNG

Rainer Schwarz

Rolf Gnadt (ab 1. Januar 2018 Joachim Arnold)

Die beiden Geschäftsführer des ZOV üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

2.2.1.5.3 VERBANDSVERSAMMLUNG

Vogelsbergkreis

Dr. Udo Ornik - stellvertretender Vorsitzender
Sven Bastian
Lothar Bott
Harald Bönsel
Dr. Markus Göltenboth
Elisabeth Hillebrand

Ulrich Höhn
Gerhard Immel
Friedel Kopp
Ulrich Künz
Edgar Merle
Dr. Jens Mischak
Stephan Paule

Wolfgang Röhler
Susanne Schaab
Dietmar Schnell
Matthias Weitzel

Landkreis Gießen

Stefan Bechthold
Dr. Michael Buss
Elke Högy
Matthias Körner

Dr. Ulrich Lenz
Günther Semmler
Dr. Sven Simon
unbesetzt

Thomas Wollmann

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

Wetteraukreis

Rosa Maria Bey - Vorsitzende	Lena Herget	Kristina Paulenz
Christine Jäger - stellvertretende Vorsitzende	Bernhard Hertel	Karl-Peter Schäfer
Stephanie Becker- Bösch	Armin Häuser	Marcus Stadler
Klaus Dietz	Manfred Jordis	Oswin Veith
Katja Dombrowski	Regina Karehnke	Gerhard Weber
Gerd Gries	Alexander Kartmann	Christian Weiße
Rudolf Haas	Viktoria Klaus	Bernd Witzel
Peter Heidt	Rudi Kreich	
	Adolf Ludwig	
	Stefan Lux	
	Oliver von Massow	

Für Vergütung an Mitglieder der Verbandsversammlung wurden gezahlt 84.360,00 €

Für Verdienstausschüttungen sind entstanden 5.575,00 €

Fahrtkostenerstattungen wurden insgesamt geleistet in Höhe von 17.575,23 €

2.2.1.5.4 AUSSCHÜSSE DER VERBANDSVERSAMMLUNG

Die Verbandsversammlung hat zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse und zur fachlichen Unterstützung ihrer Parlamentsarbeit folgende Ausschüsse gebildet:

2.2.1.5.4.1 Hauptausschuss

Oswin Veith - Vorsitzender	Stefan Lux
Kristina Paulenz - stellvertretende Vorsitzende	Oliver von Massow
Lothar Bott	Dr. Jens Mischak
Peter Heidt	Susanne Schaab
Elke Högy	Dietmar Schnell
Dr. Ulrich Lenz	Marcus Stadler

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

2.2.1.5.4.2 Verkehrsausschuss

Swen Bastian - Vorsitzender
Karl-Peter Schäfer - stellvertretender Vorsitzender
Stefan Bechthold
Dr. Michael Buss
Gerd Gries
Rudolf Haas
Peter Heidt
Gerhard Immel
Rudi Kreich
Stephan Paule
Günther Semmler
Gerhard Weber

2.2.1.5.4.3 Umweltausschuss

Bernd Witzel - Vorsitzender
Katja Dombrowski - stellvertretende Vorsitzende
Stephanie Becker-Bösch
Harald Bönsel
Elisabeth Hillebrand
Armin Häuser
Regina Karehnke
Viktoria Klaus
Matthias Körner
Adolf Ludwig
Wolfgang Röhler
Dr. Sven Simon

2.2.1.6 rechtliche und wirtschaftliche Daten

<i>Rechtsform:</i>	Zweckverband
<i>Gründungsdatum:</i>	1972
<i>Satzung:</i>	16.12.1994 (letzte Änderung vom 07.10.2016)
<i>Stammkapital:</i>	133.911.686,55 €
<i>Beteiligungen:</i>	Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG), Friedberg/Hessen 100 %

2.2.1.7 ausgewählte Kennzahlen

<i>Anzahl der Mitarbeiter:</i>	3 (Jahresdurchschnitt)
--------------------------------	------------------------

2.2.1.8 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

<i>Grundzüge des Geschäftsverlaufs:</i>	siehe Lagebericht
---	-------------------

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

<i>Ertragslage des Unternehmens:</i>	Jahresüberschuss 3.977.548,32 €
<i>Kreditaufnahme durch den Vogelsbergkreis:</i>	keine
<i>Vom Vogelsbergkreis gewährte Sicherheiten:</i>	keine
<i>Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:</i>	Dividendenauszahlung des ZOV i. H. v. 717.081,51 EUR für 2017

2.2.1.9 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der ZOV erfüllt seine Aufgaben satzungsgemäß, zeitnah und umfassend.

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

Bilanz des Unternehmens

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	444.451,00	479.582,00
	444.451,00	479.582,00
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	33.703.854,00	34.194.860,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	192,00	266,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.121.350,02	857.924,11
	34.825.396,02	35.053.050,11
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	133.418.531,87	133.418.531,87
2. Beteiligungen	2.793.000,00	2.793.000,00
	136.211.531,87	136.211.531,87
	171.481.378,89	171.744.163,98
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	802.975,40	740.276,72
2. Sonstige Vermögensgegenstände	982.138,57	1.042.396,96
	1.785.113,97	1.782.673,68
II. Guthaben bei Kreditinstituten	834.798,50	872.736,08
	2.619.912,47	2.655.409,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.711,60	12.610,40
	174.113.002,96	174.412.184,14

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	133.911.686,55	133.911.686,55
II. Zweckgebundene Rücklagen	4.049.462,03	3.376.438,02
III. Bilanzgewinn		
1. Gewinnvortrag aus Vorjahr	90.950,71	377.833,38
2. Einstellung in zweckgebundene Rücklagen (Schwankungsreserven)	-531.473,01	-351.366,22
3. Einstellung in zweckgebundene Rücklagen (andere Rücklagen)	-141.551,00	-141.555,00
4. Vorabausschüttung	-2.880.097,50	-4.555.597,47
5. Jahresgewinn	3.977.548,32	4.761.636,02
	515.377,52	90.950,71
	138.476.526,10	137.379.075,28
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.682.873,00	4.824.424,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	4.473.076,00	4.593.586,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23.567,15	26.889,06
2. Steuerrückstellungen	28.499,18	7.082,00
3. Sonstige Rückstellungen	478.016,22	392.861,39
	530.082,55	426.832,45
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.937.242,78	21.147.931,29
2. Erhaltene Anzahlungen	19.103,75	12.859,08
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	493.037,99	709.392,84
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.586.493,03	2.162.352,57
5. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	0,00	53,31
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.914.567,76	3.155.677,32
	25.950.445,31	27.188.266,41
	174.113.002,96	174.412.184,14

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2017		31.12.2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		11.946.534,42	11.763.604,64
2. sonstige betriebliche Erträge		353.170,60	356.399,14
		12.299.705,02	12.120.003,78
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.864,15		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.087.140,73	11.127.004,88	10.875.798,66
4. Personalaufwendungen			
a) Entgelte	241.863,25		
b) Soziale Aufwendungen	52.024,34	293.887,59	281.199,04
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.014.336,36	1.014.336,36	990.561,96
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		268.543,50	252.105,23
		-404.067,31	-279.661,11
7. Erträge aus Beteiligungen		5.063.648,81	6.247.086,96
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		18.203,29	41.950,80
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	513.000,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		676.424,01	727.544,63
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten		4.001.360,78	4.768.832,02
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		23.698,46	7.082,00
13. Sonstige Steuern		114,00	114,00
14. Jahresgewinn		3.977.548,32	4.761.636,02
15. Ergebnis-Vortrag aus dem Vorjahr		90.950,71	377.833,38
16. Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen (Schwankungsreserve)		-531.473,01	-351.366,22
17. Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen (andere Rücklagen)		-141.551,00	-141.555,00
18. Vorabausschüttung		-2.880.097,50	-4.555.597,47
19. Bilanzgewinn		515.377,52	90.950,71

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

2.2.1.10 Auszug aus dem Lagebericht

2.2.1.10.1 GRUNDLAGEN DES VERBANDES

Satzungsgemäße Aufgabe des Verbandes ist, die Bevölkerung des Verbandsgebietes und benachbarter Gebiete mit Energie, Wasser, Telekommunikations- und Rundfunkdiensten sowie verwandten Diensten zu versorgen und den öffentlichen Personennahverkehr durchzuführen. Er ist berechtigt, Entsorgungsaufgaben zu übernehmen, soweit die Verbandsmitglieder ihm diese übertragen. Hierzu bedient er sich der Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG) und der Oberhessische Versorgungsbetriebe Aktiengesellschaft (OVAG). Darüber hinaus hat er gemeinnützige Bestrebungen für den oberhessischen Raum zu fördern, soweit dadurch die anderen bereits genannten Aufgaben nicht gefährdet sind.

2.2.1.10.2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.2.1.10.2.1 Unternehmensentwicklung nach den Sparten des ZOV

Verwaltung: Die Verwaltung des ZOV umfasst die Koordination der Verbandsorgane, die allgemeine Verwaltung sowie die Vermögensverwaltung. Wesentlich für das Jahresergebnis des Verbandes war auch im Jahr 2017 die in der Sparte Vermögensverwaltung vereinnahmte Ausschüttung der OVVG von rund 5,1 Mio. €.

Verkehr: Der Bereich Verkehr führt die ihm durch die EU-Verordnung 1370/07 und das Hessische ÖPNV-Gesetz zugeordneten Aufgaben durch. ZOV-Verkehr ist demnach zuständige Behörde für die Begründung von gemeinwirtschaftlichen Pflichten für den lokalen Linienverkehr im Verbandsgebiet sowie die Gewährung von ausschließlichen Rechten und / oder finanziellen Ausgleichsleistungen für die Erfüllung dieser Pflichten. In 2017 hat ZOV als Aufgabenträger Ausschreibungen für auslaufende Konzessionen für vier Linienbündel vorgenommen und öffentliche Dienstleistungsaufträge erteilt. Der konzerneigene Dienstleister Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO) übernimmt die Durchführung und Finanzierung des lokalen Busverkehrs im Verbandsgebiet. Gemäß aktueller verbindlicher Auskunft scheint die Einbeziehung der Erträge und Aufwendungen der VGO in den ertragsteuerlichen Querverbund der OVVG unproblematisch.

2.2.1.10.2.2 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ZOV im Berichtsjahr ist als ausgeglichen zu bezeichnen. Das Jahresergebnis des ZOV wird wesentlich durch das Ergebnis der Sparte ZOV-Verkehr sowie die Ausschüttung der OVVG geprägt.

Die Bilanzsumme ging im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mio. € auf 174,1 Mio. € zurück. Der Bestand an Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen verminderte sich abschreibungsbedingt von 35,5 Mio. € um 0,2 Mio. € auf 35,3 Mio. €. Der Ausweis der

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

Finanzanlagen betrifft die Beteiligung an der OVVG mit 133,4 Mio. € sowie der Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen mbH (BIGO) mit 2,8 Mio. €.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betrugen unverändert 1,8 Mio. €. Guthaben bei Kreditinstituten reduzierten sich geringfügig von 873 T€ im Vorjahr auf 835 T€.

Zusammenfassende Darstellung		2017	2016	2015
Bilanzsumme	Mio. €	174,11	174,41	175,86
Anlagevermögen	Mio. €	171,48	171,744	172,46
Umlaufvermögen inkl. ARAP	Mio. €	2,63	2,67	3,40
Eigenkapital	Mio. €	138,48	137,38	137,17
Deckungsgrad des Anlagevermögens	%		79,99	79,54
Eigenkapitalquote (Grad der finanziellen Unabhängigkeit)	%	79,53	78,77	78,00
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. €	4,79	5,18	3,66
Cashflow aus Finanzierung	Mio. €	-4,09	-5,37	-0,33
Cashflow aus Investitionen	Mio. €	-0,74	-0,67	-2,25

Der ausgewiesene Bilanzgewinn soll vorbehaltlich eines noch ausstehenden Beschlusses der Verbandsversammlung auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die zweckgebundenen Rücklagen stiegen dabei um 673 T€. Der Verlauf der Geschäftsentwicklung wird als insgesamt zufriedenstellend beurteilt.

Personal

In 2017 waren im Bereich ZOV-Verkehr zwei Mitarbeiter, im Bereich Wasser/Abwasser Allgemein ein Mitarbeiter und im Bereich Abwasser Nidda ein geringfügig Beschäftigter tätig.

2.2.1.10.3 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Den Fortbestand des Verbands gefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 82-0
Fax: 06031 / 82-1332
E-Mail: info@ovag.de
Internet: www.ovvg.de



2.2.2.1 Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung mit Energie und Wasser, Aufgaben der Entsorgung sowie der öffentliche Personennahverkehr, insbesondere durch Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften, die der Versorgung mit Energie und Wasser, der Entsorgung oder dem öffentlichen Personennahverkehr dienen. Sie ist berechtigt, gemeinnützige Bestrebungen in ihrem Tätigkeitsbereich zu fördern, soweit die genannten Aufgaben dadurch nicht gefährdet werden. Die Gesellschaft ist zu allen genannten Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung bei solchen Unternehmen übernehmen.

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft des Zweckverbandes Oberhessische Versorgungsbetriebe, Friedberg (Hessen), (ZOV) und stellt einen Konzernabschluss auf.

2.2.2.2 Öffentlicher Zweck

Versorgung mit Energie und Wasser, Aufgaben der Entsorgung sowie öffentlicher Personennahverkehr, insbesondere durch Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften, die der Versorgung mit Energie und Wasser, der Entsorgung oder dem öffentlichen Personennahverkehr dienen.

2.2.2.3 Organe des Unternehmens

2.2.2.3.1 GESCHÄFTSFÜHRUNG

Vorname	Name	Beruf	Wohnort	Zeitraum
Rainer	Schwarz	Vorsitzender	Langgöns	
Rolf	Gnadl	Diplom-Finanzwirt	Glauburg	bis 31.12.2017
Jochaim	Arnold	Vorstand	Wölfersheim	ab 01.01.2018

Gemäß § 314 Abs. 3 Satz 2 HGB wird auf eine Angabe der Bezüge verzichtet.

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

2.2.2.3.2 AUFSICHTSRAT

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat	Beginn / Ende der Mitgliedschaft
Hans	Heuser, Dr.	Mücke	Vorsitzender	
Thorsten	Hankel	Friedberg	stellvertreten- der Vorsit- zender	
Hans-Jürgen	Herbst	Lautertal	stellvertreten- der Vorsit- zender	
Peter	Alles	Münzenberg		ab 25.08.2017
Joachim	Arnold	Wölfersheim		bis 15.11.2017
Rosa Maria	Bey	Friedberg		
Wolfgang	Brehm	Wölfersheim		
Stefan	Habicht	Friedberg		bis 25.08.2017
Michael	Junk	Florstadt		
Friedel	Kopp	Freiensteinau		bis 25.08.2017
Sabine	Lyhs	Bad Nauheim		bis 25.08.2017
Kai	Mathes	Büdingen		ab 25.08.2017
Horst	Nachtigall	Gießen		bis 25.08.2017
Stefan	Paule	Alsfeld		ab 25.08.2017
Kristina	Paulenz	Ober-Mörlen		
Sigrid	Reichhold	Florstadt		
Karl Peter	Schäfer	Bad Vilbel		ab 25.08.2017
Anita	Schneider	Fronhausen		ab 25.08.2017
Michael	Seidel-Streb	Butzbach		ab 25.08.2017

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat	Beginn / Ende der Mitgliedschaft
Sven	Simon, Prof. Dr.	Buseck		bis 25.08.2017
Ralf-Rüdiger	Stamm	Friedberg		
Oswin	Veith	Bad Nauheim		bis 25.08.2017
Gerhard	Weber	Wölfersheim		ab 15.11.2017
Klaus	Weidmann	Friedberg		
Andrea	Weiß	Hungen		bis 25.08.2017
Bernd	Witzel	Bad Nauheim		ab 25.08.2017

Den aktiven Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden 55.739,44 € als Aufwandsentschädigung vergütet.

2.2.2.4 rechtliche und wirtschaftliche Daten

<i>Ertragslage des Konzerns:</i>	Jahresüberschuss 22.385.000 EUR (Vorjahr: 21.299.000 EUR)
<i>Kreditaufnahme durch den Vogelsbergkreis:</i>	keine
<i>Vom Vogelsbergkreis gewährte Sicherheiten:</i>	keine
<i>Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:</i>	Dividendenauszahlung des ZOV i. H. v. 717.081,51 EUR für 2017

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

2.2.2.5 ausgewählte Kennzahlen (OVVG Konzern)

	2017	2016	2015	2014	2013
--	------	------	------	------	------

Aus dem Jahresabschluss ermittelte Kennzahlen

Eigenkapitalquote [Eigenkapital / Gesamtkapital]	62,0%	59,4%	58,6%	53,5%	52,5%
Eigenkapitalrendite [Jahresergebnis / Eigenkapital] ¹⁾	6,5%	6,5%	11,5%	7,6%	8,2%
Sachanlagenintensität [Sachanlagevermögen/Gesamtvermögen]	52,8%	50,6%	47,5%	47,5%	46,4%
Materialintensität [Materialaufwand / Umsatzerlöse]	72,3%	72,5%	72,2%	75,8%	79,7%
Personalintensität [Personalaufwand / Umsatzerlöse]	11,3%	11,2%	10,7%	10,7%	9,9%
(Gewährtes) Kundenziel (Tage) [L.-Ford. / Umsatzerlöse x 365]	46	46	43	45	44
(Beanspruchtes) Lieferantenziel (Tage) [L.-Verb. / Mataufw. x 365]	22	21	26	32	31

Sonstige Kennzahlen

Anzahl der Beschäftigten (Jahresdurchschnitt)	664	650	648	655	644
---	-----	-----	-----	-----	-----

¹⁾ Ab dem Beteiligungsbericht 2013 bezieht sich die Eigenkapitalrendite auf die Bilanzposition "Eigenkapital" (bisher auf "Gezeichnetes Kapital und Rücklagen").

2.2.2.6 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

Grundzüge des Geschäftsverlaufs: siehe Lagebericht des ZOV⁴

Die Beteiligung an der OVVG und ihren Tochtergesellschaften (siehe nachfolgend OVAG, ovag Energie AG, ovag Netz AG und VGO), wird für den Vogelsbergkreis mittelbar über die Beteiligung am Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) hergestellt. Am ZOV ist der Vogelsbergkreis mit 32,1 % beteiligt.

Die Konzernergebnisse bzw. die Ergebnisse der einzelnen Konzernsparten werden über den ZOV an die Eigenerkreise abgewickelt.

⁴ Siehe hierzu auch „2.2.1.10 Auszug aus dem Lagebericht“ ab Seite 59.

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

2.2.2.7 OVVG

2.2.2.7.1 BILANZ (GMBH)

Aktiva	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Anlagevermögen		
Sachanlagen	0,40	2,12
Finanzanlagen	157.565,21	157.565,21
	157.565,61	157.567,33
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.620,09	16.282,23
Guthaben bei Kreditinstituten	310,07	2.845,12
	10.930,16	19.127,35
	168.495,77	176.694,68

Passiva	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	148.000,00	148.000,00
Gewinnrücklage	14.018,53	14.018,53
Verlustvortrag	0,00	0,00
Jahresüberschuss	4.875,42	6.015,62
	166.893,96	168.034,15
Rückstellungen	128,90	6.305,19
Verbindlichkeiten	1.472,92	2.355,33
	168.495,77	176.694,68

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

2.2.2.7.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (GMBH)

	2017 TEUR	2016 TEUR
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	10.466,96	11.842,66
Aufwendung aus Verlustübernahme	4.170,23	6.022,01
Ergebnis aus Beteiligungen	6.296,73	5.820,65
Umsatzerlöse	327,29	305,76
Sonstige betriebliche Erträge	0,75	0,13
	6.624,76	6.126,54
Materialaufwand	270,79	257,47
Abschreibungen auf Sachanlagen	1,72	1,81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	315,25	251,34
	6.037,00	5.615,92
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	309,45	175,34
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	913,42	15,61
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr Erstattung)	450,90	-239,96
Ergebnis nach Steuern	4.982,13	6.015,62
Sonstige Steuern	106,70	0,00
Jahresüberschuss	4.875,42	6.015,62

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

2.2.2.8 OVVG Konzern

2.2.2.8.1 BILANZ DES OVVG-KONZERNS

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva (Zusammenfassung)					
+ Sachanlagen und immat. VG	294.969	281.174	256.167	253.127	236.428
+ Finanzanlagen	102.952	89.913	80.619	85.450	87.610
Anlagevermögen	397.921	371.087	336.786	338.577	324.038
+ Vorräte	4.607	4.116	5.247	4.792	4.837
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.810	57.113	53.047	55.835	57.564
+ Ford. gegen Gesellschafter, Beteiligungen, verb. Unt.	3.595	2.737	188	179	237
+ Sonstige Vermögensgegenstände	15.076	17.426	19.489	32.125	27.210
+ Latente Steuern	0	0	0	0	0
+ Liquide Mittel	55.995	80.072	102.730	81.541	74.214
Umlaufvermögen	137.082	161.463	180.702	174.472	164.062
Rechnungsabgrenzungsposten	837	842	740	1.016	948
Aktive latente Steuern	22.410	22.097	21.076	18.492	20.648
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0	0	0	0
Aktiva insgesamt	558.250	555.490	539.304	532.557	509.696

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Passiva (Zusammenfassung)					
+ Gezeichnetes Kapital	148.000	148.000	148.000	148.000	148.000
+ Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
+ Gewinnrücklagen		-3.392	-3.392	-3.433	-3.529
+ Ausgleichsposten f. d. Anteile and. Gesellschafter	-52	-63	-71	-73	-19
<i>Ergebnisvortrag vor Ergebnisverwendung</i>	+	181.943	171.466	140.593	123.182
<i>Ausschüttung</i>	-	6.016	7.422	5.505	4.178
+ Ergebnisvortrag	=	175.928	164.045	135.088	119.003
+ Entnahme aus der Kapitalrücklage		0	0	0	0
- Einst. in d. Ausgleichsposten f. d. Anteile and. Gesell.		0	0	0	0
+ Entrn. aus d. Ausgleichsposten f. d. Anteile and. Gesell.	-11	-8	-1	54	-2
- Vorabausschüttung		0	0	0	0
+ Jahresergebnis	22.385	21.299	36.379	21.536	21.925
Eigenkapital	346.250	329.880	316.003	285.088	267.634
Sonderposten mit Rücklageanteil	78	92	105	119	132
Empfangene Investitions- und Baukostenzuschüsse	19.182	19.070	19.014	19.418	20.515
+ Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	20.447	22.527	23.268	23.788	24.845
+ Steuerrückstellungen	112	6.220	5.050	3	204
+ Sonstige Rückstellungen	60.436	56.158	55.302	59.998	62.144
Rückstellungen	80.995	84.905	83.620	83.790	87.193
+ Genussrechtskapital	2.000	2.250	2.500	2.500	2.500
+ Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (Darlehen)	70.349	79.125	75.811	89.757	73.786
+ Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (sonstige)	0	0	0	0	0
+ Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14	0	295	2.019	2.120
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.537	18.729	23.372	30.451	32.336
+ Verb. ggü. Gesellschaftern, Beteiligungen, verb. Unt.	0	0	164	97	1.678
+ Sonstige Verbindlichkeiten	14.248	16.316	13.440	14.270	16.841
Verbindlichkeiten	106.148	116.421	115.582	139.093	129.261
Rechnungsabgrenzungsposten	5.598	5.122	4.980	5.049	4.961
Passiva insgesamt	558.250	555.490	539.304	532.557	509.696

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

2.2.2.8.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES OVVG-KONZERNS

	2017	2016	2015	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinn- und Verlustrechnung (Zusammenfassung)					
+ Umsatzerlöse	455.347	449.816	448.163	457.760	476.104
+ Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	-1.114	1.026	120	-147
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	2.415	2.411	2.435	2.402	1.472
+ Übrige Betriebserträge	10.614	9.708	15.480	8.580	10.600
– Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	295.164	289.300	288.357	315.487	340.571
– Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.228	36.895	35.307	31.466	39.087
– Personalaufwand	51.447	50.363	48.116	49.057	47.222
– Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	26.354	23.757	21.929	23.127	20.794
– Übrige betriebliche Aufwendungen, sonstige Steuern	24.470	28.595	24.447	24.848	23.723
Betriebsergebnis	36.713	31.912	48.949	24.877	16.632
Beteiligungsergebnis	1.040	1.575	2.007	987	1.371
+ Erträge aus and. WP / Ausleih. des Finanzanlageverm.	768	841	975	2.167	2.640
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	521	554	2.511	2.905	1.040
– Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.594	7.557	11.514	5.139	4.163
– Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	6	43	31	131	95
Finanzergebnis	-8.311	-6.205	-8.059	-197	-578
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen (–)	0	0	0	0	0
Steuern vom Ertrag (–)	7.057	5.981	6.519	4.130	-4.499
Konzernjahresergebnis	22.385	21.299	36.379	21.536	21.924

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 82-0

Fax: 06031 / 82-1332

E-Mail: info@ovag.de

Internet: www.ovag-gruppe.de



2.2.3.1 Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser sowie die Übernahme von Entsorgungsaufgaben. Die Gesellschaft ist berechtigt, gemeinnützige Bestrebungen in ihrem Versorgungsbereich zu fördern, soweit die Aufgaben dadurch nicht gefährdet werden. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird.

2.2.3.2 Organe des Unternehmens

2.2.3.2.1 AUFSICHTSRAT

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat	Beginn / Ende der Mitgliedschaft
Stefanie	Becker-Bösch	Butzbach	Vorsitzende	
Thorsten	Hankel	Friedberg	stellvertreten- der Vorsitzen- der	ab 25.08.2017
Gunter	Endmann	Hungen	stellvertreten- der Vorsitzen- der	bis 25.08.2017
Ulrich	Lenz, Dr.	Linden	stellvertreten- der Vorsitzen- der	
Tanja	Allen-Becker	Lich		bis 25.08.2017
Peter	Alles	Münzenberg		
Hans-Jürgen	Becker	Laubach		bis 25.08.2017
Dieter	Boß	Schwalmtal		

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat	Beginn / Ende der Mitglied- schaft
Wolfgang	Brehm	Wölfersheim		ab 25.08.2017
Marion	Dauch	Florstadt		bis 25.08.2017
Eva	Goldbach	Lauterbach		bis 25.08.2017
Manfred	Görig	Romrod		
Armin	Häuser	Bad Nauheim		ab 25.08.2017
Christine	Jäger	Nidda		ab 25.08.2017
Michael	Junk	Florstadt		
Friedel	Kopp	Freiensteinau		ab 25.08.2017
Kai	Mathes	Büdingen		ab 25.08.2017
Horst	Nachtigall	Rabenau		ab 25.08.2017
Sigrid	Reichhold	Florstadt		
Karl-Heinz	Schneider	Münzenberg		bis 25.08.2017
Michael	Seidl-Streb	Butzbach		ab 25.08.2017
Ralf-Rüdiger	Stamm	Friedberg		
Oswin	Veith	Bad Nauheim		
Klaus	Weidmann	Friedberg		
Bernfried	Wieland	Büdingen		bis 25.08.2017

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

2.2.3.2.2 VORSTAND

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Vorstand	Beginn / Ende der Mitgliedschaft
Rainer	Schwarz	Langgöns	Vorsitzender	
Rolf	Gnadl	Glauburg	stellvertretender Vorsitzender	bis 31.12.2017
Joachim	Arnold	Wölfersheim		ab 01.01.2018

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf eine Angabe der Bezüge verzichtet.

2.2.3.3 rechtliche und wirtschaftliche Daten

<i>Ertragslage des Konzerns:</i>	Jahresüberschuss 17.504.000 EUR (Vorjahr: 13.603.000 EUR)
<i>Kreditaufnahme durch den Vogelsbergkreis:</i>	keine
<i>Vom Vogelsbergkreis gewährte Sicherheiten:</i>	keine
<i>Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:</i>	Dividendenauszahlung des ZOV i. H. v. 717.081,51 EUR für 2017

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

2.2.3.4 ausgewählte Kennzahlen

	2017	2016	2015	2014	2013
Aus dem Jahresabschluss ermittelte Kennzahlen					
Eigenkapitalquote [Eigenkapital / Gesamtkapital]	70,6%	69,0%	68,8%	63,5%	60,9%
Eigenkapitalrendite [Jahresergebnis / Eigenkapital] ¹⁾	9,0%	7,4%	10,2%	11,9%	12,8%
Sachanlagenintensität [Sachanlagevermögen/Gesamtvermögen]	56,4%	57,1%	59,2%	55,3%	50,8%
Materialintensität [Materialaufwand / Umsatzerlöse]	20,4%	17,4%	19,8%	19,2%	24,5%
Personalintensität [Personalaufwand / Umsatzerlöse]	17,6%	18,2%	24,6%	25,8%	25,4%
(Gewährtes) Kundenziel (Tage) [L.-Ford. / Umsatzerlöse x 365]	18	16	20	33	30
(Beanspruchtes) Lieferantenziel (Tage) [L.-Verb. / Mataufw. x 365]	19	30	23	81	50
Sonstige Kennzahlen					
Anzahl der Beschäftigten (Jahresdurchschnitt)	144	151	152	154	153

2.2.3.5 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

Grundzüge des Geschäftsverlaufs: siehe Lagebericht des ZOV⁵

Die Beteiligung an der OVVG und ihren Tochtergesellschaften (siehe nachfolgend OVAG, ovag Energie AG, ovag Netz AG und VGO), wird für den Vogelsbergkreis mittelbar über die Beteiligung am Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) hergestellt. Am ZOV ist der Vogelsbergkreis mit 32,1 % beteiligt.

Die Konzernergebnisse bzw. die Ergebnisse der einzelnen Konzernsparten werden über den ZOV an die Eignerkreise abgewickelt.

⁵ Siehe hierzu „2.2.1.10 Auszug aus dem Lagebericht“ ab Seite 59.

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

Bilanz des Unternehmens

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva (Zusammenfassung)					
+ Sachanlagen und immat. VG	155.644	152.231	152.770	144.033	127.929
+ Finanzanlagen	72.371	64.265	58.339	58.054	61.668
	3				
Anlagevermögen	228.015	216.496	211.109	202.086	189.597
+ Vorräte	790	804	798	863	841
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.354	2.839	2.570	4.213	3.783
+ Ford. gegen Gesellschafter, Beteiligungen, verb. Unt.	2.644	7.798	8.389	10.654	286
+ Sonstige Vermögensgegenstände	2.768	970	2.249	2.290	2.820
+ Liquide Mittel (einschließlich Geldmarktfonds)	38.074	37.638	32.815	40.079	54.189
Umlaufvermögen	47.630	50.050	46.822	58.099	61.919
Rechnungsabgrenzungsposten	207	265	251	190	143
Aktiva insgesamt	275.851	266.810	258.181	260.375	251.659

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Passiva (Zusammenfassung)					
+ Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
+ Kapitalrücklage	25.011	25.011	25.011	25.011	25.011
+ Andere Gewinnrücklagen	69.834	59.134	52.635	40.334	28.334
<i>Ergebnisvortrag vor Ergebnisverwendung Dividende</i>					
+ 0	0	0	0	0	0
- 0	0	0	0	0	0
+ Ergebnisvortrag	= 0	0	0	0	0
+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
+ Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0	801	0	0	0
+ Jahresergebnis vor Gewinnabführung	17.504	13.603	18.064	19.674	19.601
- Abführung aus dem Gewinnabführungsvertrag	6.804	7.105	5.763	7.674	18.601
- Einstellung in andere Gewinnrücklagen	10.700	7.300	12.301	12.000	1.000
Eigenkapital	194.845	184.145	177.646	165.345	153.345
Sonderposten mit Rücklageanteil	78	92	105	119	276
Investitions- und Baukostenzuschüsse	19.182	19.070	19.014	19.418	20.515
+ Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	18.118	20.152	21.285	22.027	21.234
+ Steuerrückstellungen	0	14	0	0	0
+ Sonstige Rückstellungen	21.482	22.099	21.104	21.882	22.535
Rückstellungen	39.600	42.264	42.390	43.909	43.769
+ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen)	10.700	13.099	15.042	16.824	3.800
+ Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0	30
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	687	922	594	1.975	1.559
+ Verb. ggü. Gesellschaftern, Beteiligungen, verb. Unt.	7.268	2.328	380	9.357	24.621
+ Sonstige Verbindlichkeiten	1.823	3.790	1.863	2.312	2.685
Verbindlichkeiten	20.478	20.140	17.879	30.468	32.695
Rechnungsabgrenzungsposten	1.669	1.098	1.147	1.117	1.059
Passiva insgesamt	275.851	266.810	258.181	260.375	251.659

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

Gewinn- und Verlustrechnung (OVAG)

	2017	2016	2015	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinn- und Verlustrechnung (Zusammenfassung)					
+ Umsatzerlöse	66.296	63.564	47.228	46.489	46.769
+ Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-2	-2	-3	-13	14
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	172	274	111	97	81
+ Übrige Betriebserträge	3.303	1.489	19.407	17.439	19.565
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.831	4.922	4.507	5.328	6.294
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.669	6.125	4.836	3.604	5.178
- Personalaufwand	11.659	11.569	11.637	11.997	11.877
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	14.893	14.081	12.919	12.414	12.144
- Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0
- Übrige betriebliche Aufwendungen, sonstige Steuern	5.889	8.980	6.643	7.300	6.349
Betriebsergebnis	23.827	19.649	26.202	23.371	24.587
Beteiligungsergebnis	1.067	1.068	792	500	730
+ Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	658	688	797	1.202	1.334
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	199	368	732	690	1.511
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.794	1.776	2.628	1.948	1.290
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	6	0	0	0	4
Finanzergebnis	-943	-720	-1.099	-56	1.551
Außerordentliche Aufwendungen/Außerordentliches Ergebnis (-)	0	0	0	0	0
Steuern vom Ertrag (-)	6.447	6.392	7.830	4.140	7.267
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	17.504	13.603	18.064	19.674	19.601

2.2.4 OVAG Energie AG

2.2.4 OVAG Energie AG

Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 6848-0

Fax: 06031 / 6848-1547

E-Mail: service@ovag-energie.de

Internet: www.ovag-energie.de



2.2.4.1 Unternehmenszweck

Beschaffung von Energie auf nationalen und internationalen Märkten, Energievertrieb, Teilnahme am Spotmarkt und Kurzfristhandel, Erzeugung von Strom und Wärme sowie Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

2.2.4.2 Organe des Unternehmens

2.2.4.2.1 AUFSICHTSRAT

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat	Beginn / Ende der Mitgliedschaft
Anette	Henkel	Buseck	Vorsitzende	ab 01.09.2016
Thorsten	Hankel*	Friedberg	stellv. Vorsitzender	
Lothar	Bott	Gemünden		ab 25.08.2017
Wolfgang	Brehm	Wölfersheim		ab 25.08.2017
Bettina	Dascher	Nidda		ab 25.08.2017
Birgit	Gondolf	Hungen		
Alexander	Kartmann	Butzbach		bis 25.08.2017
Dirk	Konopka*	Feldatal		
Ulrich	Künz	Kirtorf		
Stefan	Lux	Florstadt		
Uwe	Meyer	Lauterbach		bis 25.08.2017
Klaus	Ostheim*	Schotten		

2.2.4 OVAG Energie AG

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat	Beginn / Ende der Mitgliedschaft
Heike	Repp*	Hungen		
Dr. Christine	Schmahl	Laubach		bis 25.08.2017
Claus	Spandau	Laubach		
Oliver	Massow, von	Bad Nauheim		ab 25.08.2017
Matthias	Weitzel	Mücke		
Michael	Wellner*	Butzbach		
Markus	Zimmer*	Bad Nauheim		bis 25.08.2017

* Mitglied des Gesamtbetriebsrates der OVAG

2.2.4.2.2 VORSTAND

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Vorstand	Beginn / Ende der Mitgliedschaft
Rainer	Schwarz	Langgöns	Vorsitzender	
Rolf	Gnadl	Glauburg	stellvertretender Vorsitzender	bis 31.12.2017
Joachim	Arnold	Wölfersheim		ab 01.01.2018

2.2.4.3 ausgewählte Kennzahlen

	2017	2016	2015	2014	2013
--	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Aus dem Jahresabschluss ermittelte Kennzahlen

Eigenkapitalquote [Eigenkapital / Gesamtkapital]	41,6%	39,0%	38,4%	34,2%	32,8%
Eigenkapitalrendite [Jahresergebnis / Eigenkapital] ¹⁾	9,1%	11,1%	11,0%	3,5%	-30,3%
Sachanlagenintensität [Sachanlagevermögen/Gesamtvermögen]	58,6%	51,3%	40,2%	43,2%	40,7%
Materialintensität [Materialaufwand / Umsatzerlöse]	88,0%	89,1%	87,3%	91,8%	100,0%
Personalintensität [Personalaufwand / Umsatzerlöse]	2,5%	2,3%	2,1%	1,8%	1,6%

2.2.4 OVAG Energie AG

	2017	2016	2015	2014	2013
Aus dem Jahresabschluss ermittelte Kennzahlen					
(Gewährtes) Kundenziel (Tage) [L.-Ford. / Umsatzerlöse x 365]	52	47	45	44	51
(Beanspruchtes) Lieferantenziel (Tage) [L.-Verb. / Mataufw. x 365]	19	28	23	13	14
Sonstige Kennzahlen					
Anzahl der Beschäftigten (Jahresdurchschnitt)	97	88	83	88	83

2.2.4.4 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

Grundzüge des Geschäftsverlaufs: siehe Lagebericht des ZOV⁶

Die Beteiligung an der OVVG und ihren Tochtergesellschaften (siehe nachfolgend OVAG, ovag Energie AG, ovag Netz AG und VGO), wird für den Vogelsbergkreis mittelbar über die Beteiligung am Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) hergestellt. Am ZOV ist der Vogelsbergkreis mit 32,1 % beteiligt.

Die Konzernergebnisse bzw. die Ergebnisse der einzelnen Konzernsparten werden über den ZOV an die Eignerkreise abgewickelt.

⁶ Siehe hierzu „2.2.1.10 Auszug aus dem Lagebericht“ ab Seite 59.

2.2.4 OVAG Energie AG

Bilanz des Unternehmens

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva (Zusammenfassung)					
+ Sachanlagen und immat. VG	109.492	95.883	71.143	77.526	73.761
+ Finanzanlagen	28.761	28.104	25.615	25.315	25.576
Anlagevermögen	138.252	123.987	96.757	102.841	99.337
+ Vorräte	93	109	143	151	644
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.054	33.200	32.649	34.666	42.157
+ Ford. gegen Gesellschafter, Beteiligungen, verb. Unt.	7.632	7.241	9.595	7.926	27.501
+ Sonstige Vermögensgegenstände	125	855	1.887	227	189
+ Liquide Mittel (einschl. sonstige Wertpapiere)	4.298	21.076	35.454	33.078	10.674
Umlaufvermögen	48.202	62.481	79.728	76.048	81.165
Rechnungsabgrenzungsposten	313	299	275	552	533
Aktiva insgesamt	186.767	186.768	176.759	179.441	181.035

2.2.4 OVAG Energie AG

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Passiva (Zusammenfassung)					
+ Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
+ Kapitalrücklage	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
+ Andere Gewinnrücklagen	24.775	19.775	14.797	8.375	6.375
Ergebnisvortrag vor Ergebnisverwendung Dividende	+	0	0	0	0
	-	0	0	0	0
+ Ergebnisvortrag	=	0	0	0	0
+ Entnahme aus der Kapitalrücklage		0	0	0	0
+ Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		0	22	0	0
+ Jahresergebnis vor Gewinnabführung / Verlustübernahme		7.056	8.103	7.484	2.160
+ Verlustübernahme durch Gesellschafter		0	0	0	18.017
- Abführung aus dem Gewinnabführungsvertrag		2.056	3.125	1.062	160
- Einstellung in andere Gewinnrücklagen		5.000	5.000	6.422	2.000
Eigenkapital	77.775	72.775	67.797	61.375	59.375
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
+ Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	1.092	1.192	1.205	1.186	1.179
+ Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0
+ Sonstige Rückstellungen	28.180	23.933	27.500	26.259	27.567
Rückstellungen	29.271	25.125	28.705	27.445	28.746
+ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen)	49.054	54.387	47.951	58.668	53.501
+ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (sonstige)	0	0	0	0	0
+ Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14	0	0	0	0
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.121	11.426	11.174	14.261	18.527
+ Verb. ggü. Gesellschaftern, Beteiligungen, verb. Unt.	11.467	17.839	14.833	9.016	11.121
+ Sonstige Verbindlichkeiten	8.065	5.215	6.300	8.676	9.765
Verbindlichkeiten	79.720	88.867	80.257	90.621	92.914
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Passiva insgesamt	186.767	186.768	176.759	179.441	181.035

2.2.4 OVAG Energie AG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2016	2015	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinn- und Verlustrechnung (Zusammenfassung)					
+ Umsatzerlöse (netto)	254.001	260.025	266.015	286.489	300.126
+ Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	4	24	4	0	5
+ Übrige Betriebserträge	1.765	3.422	1.735	2.511	1.842
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	127.061	141.581	153.928	183.960	219.208
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	96.402	90.058	78.218	79.041	80.990
- Personalaufwand	6.352	6.021	5.597	5.272	4.856
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	8.970	7.351	6.633	6.479	1.302
- Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0
- Übrige betriebliche Aufwendungen, sonstige Steuern	3.932	4.244	9.195	8.640	6.533
Betriebsergebnis	13.053	14.215	14.184	5.607	-10.916
Beteiligungsergebnis	50	100	0	478	1.750
+ Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	110	153	177	193	180
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	195	269	978	302	494
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.337	2.213	2.567	2.426	518
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0	325	201	755	44
Finanzergebnis	-2.032	-2.115	-1.612	-2.686	112
Außerordentliche Erträge (+)	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen (-)	0	0	0	0	8.151
Steuern vom Ertrag (-)	4.014	4.097	5.087	1.239	812
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	7.056	8.103	7.484	2.160	-18.017

2.2.5 OVAG Netz AG

2.2.5 OVAG Netz AG

Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 82-0

Fax: 06031 / 82-1332

E-Mail: netznutzung@ovag-netz.de

Internet: www.ovag-netz.de



ovag Netz **AG** (bis 01.06.2018); ovag Netz **GmbH** (ab 02.06.2018)

2.2.5.1 Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Pachten, Verwalten, Betreiben und Instandhalten von Energieversorgungsnetzen nebst Zubehör für Energieversorgungsunternehmen, insbesondere der Oberhessische Versorgungsbetriebe AG, Friedberg (Hessen) (OVAG). Die Gesellschaft stellt Dritten die von ihr betriebenen Netze entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen u. a. denen des Energiewirtschaftsgesetzes (EWG) zur Verfügung (Netzzugang) und schließt Dritte, insbesondere Letztverbraucher, in gleicher Weise an das von ihr betriebene Netz an (Netzanschluss). Die Gesellschaft ermittelt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die wirtschaftlichen Bedingungen und Entgelte für Netzzugang und Netzanschluss und stellt die technischen Bedingungen für einen sicheren und zuverlässigen Transport von Energie sicher.

2.2.5.2 Organe des Unternehmens

2.2.5.2.1 AUFSICHTSRAT

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat	Beginn / Ende der Mitgliedschaft
Rainer	Schwarz	Langgöns	Vorsitzender	
Thorsten	Hankel	Friedberg	stellv. Vorsitzender	ab 25.08.2017
Gunter	Endmann	Hungen	stellv. Vorsitzender	bis 25.08.2017
Joachim	Arnold	Wölfersheim		ab 15.11.2017
Tanja	Allen-Becker	Lich		bis 25.08.2017
Swen	Bastian	Alsfeld		ab 25.08.2017

2.2.5 OVAG Netz AG

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat	Beginn / Ende der Mitglied- schaft
Wolfgang	Brehm	Wölfersheim		
Gerald	Dörr	Langgöns		
Stefan	Habicht	Friedberg		
Margret	Jöckel	Lauterbach		bis 25.08.2017
Manfred	Jordis	Bad Nauheim		ab 25.08.2017
Michael	Junk	Florstadt		
Sabine	Lyhs	Bad Nauheim		ab 25.08.2017
Uwe	Meyer	Lauterbach		ab 25.08.2017
Hannelore	Rabl	Bad Vilbel		bis 25.08.2017
Gerhard	Weber	Wölfersheim		bis 15.11.2017
Andrea	Weiß	Hungen		ab 25.08.2017
Almut	Wilser	Bad Nauheim		bis 25.08.2017

Für Vergütungen an aktive Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Jahr 2017
38.914,58 € aufgewendet.

2.2.5.2.2 VORSTAND

Vorname	Name	Wohnort	Beginn / Ende der Mitgliedschaft
Rolf	Gnadl	Glauburg	bis 31.12.2017
Peter-Hans	Hög	Reichelsheim	

Gemäß § 286 Abs. 4 HBG wird auf eine Angabe der Bezüge verzichtet.

2.2.5 OVAG Netz AG

2.2.5.3 rechtliche und wirtschaftliche Daten

ovag Netz **AG** (bis 01.06.2018); ovag Netz **GmbH** (ab 02.06.2018)

Ertragslage des ovag Netz AG: Jahresüberschuss 0,00 EUR
(Vorjahr: 721.550,00 EUR)

*Kreditaufnahme durch den
Vogelsbergkreis:* keine

*Vom Vogelsbergkreis gewährte
Sicherheiten:* keine

*Kapitalzuführungen und -entnahmen
durch den Vogelsbergkreis und die
Auswirkungen auf die
Haushaltswirtschaft:* Dividendenauszahlung des ZOV i. H. v.
717.081,51 EUR für 2017

2.2.5.4 ausgewählte Kennzahlen

	2017	2016	2015	2014	2013
Aus dem Jahresabschluss ermittelte Kennzahlen					
Eigenkapitalquote [Eigenkapital / Gesamtkapital]	69,0%	72,8%	65,6%	52,4%	51,5%
Eigenkapitalrendite [Jahresergebnis / Eigenkapital] ¹⁾	4,7%	6,8%	18,3%	17,9%	32,1%
Sachanlagenintensität [Sachanlagevermögen/Gesamtvermögen]	9,8%	10,9%	10,6%	10,6%	13,4%
Sonstige Kennzahlen					
Anzahl der Beschäftigten (Jahresdurchschnitt)	343	330	328	330	322

2.2.5.5 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

Grundzüge des Geschäftsverlaufs: siehe Lagebericht des ZOV⁷

Die Beteiligung an der OVVG und ihren Tochtergesellschaften (siehe OVAG, ovag Energie AG, ovag Netz AG und VGO), wird für den Vogelsbergkreis mittelbar über die Beteiligung am Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) hergestellt. Am ZOV ist der Vogelsbergkreis mit 32,1 % beteiligt.

Die Konzernergebnisse bzw. die Ergebnisse der einzelnen Konzernsparten werden über den ZOV an die Eigenerkreise abgewickelt.

⁷ Siehe hierzu auch „2.2.1.10 Auszug aus dem Lagebericht“ ab Seite 59.

2.2.5 OVAG Netz AG

Bilanz des Unternehmens

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva (Zusammenfassung)					
+ Sachanlagen und immat. VG	4.869	5.145	5.422	5.766	6.119
+ Finanzanlagen	5.051	1.742	0	6.484	6.228
Anlagevermögen	9.920	6.887	5.422	12.249	12.347
+ Vorräte	4.168	6.298	2.687	1.652	1.617
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.168	16.863	12.899	17.145	10.421
+ Ford. gegen Gesellschafter, Beteiligungen, verb. Unt.	16.085	11.228	10.153	18.177	18.820
+ Sonstige Vermögensgegenstände	2.376	5.336	2.586	4.717	1.799
+ Liquide Mittel (einschließlich Geldmarktfonds)	575	146	17.100	458	428
Umlaufvermögen	39.372	39.871	45.425	42.149	33.085
Rechnungsabgrenzungsposten	280	233	210	205	203
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0	0	0	0
Aktiva insgesamt	49.571	46.991	51.057	54.603	45.635

2.2.5 OVAG Netz AG

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Passiva (Zusammenfassung)					
+ Gezeichnetes Kapital	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
+ Kapitalrücklage	50	50	50	50	50
+ Gewinnrücklagen	32.573	32.573	31.851	26.964	21.850
+ Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0
+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
+ Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0	1.778	0	0	0
+ Jahresergebnis vor Gewinnabführung / Verlustübernahme	1.607	2.335	6.125	5.114	7.536
+ Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0	0	0
- Abführung aus dem Gewinnabführungsvertrag	1.607	1.613	1.238	0	0
- Verlustvortrag aus Vorjahr	0	0	0	0	0
- Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	2.500	4.887	5.114	7.536
Eigenkapital	34.223	34.223	33.501	28.614	23.500
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0
+ Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	56	55	62	61	1.916
+ Sonstige Rückstellungen	5.520	4.431	3.407	6.905	6.081
Rückstellungen	5.576	4.365	3.469	6.966	7.997
+ Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	271	174	157
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.625	2.747	7.819	11.858	9.192
+ Verb. ggü. Gesellschaftern, Beteiligungen, verb. Unt.	566	177	561	2.564	1.554
+ Sonstige Verbindlichkeiten	4.581	5.480	5.437	4.426	3.234
Verbindlichkeiten	9.772	8.404	14.087	19.023	14.137
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Passiva insgesamt	49.571	46.991	51.057	54.603	45.635

2.2.5 OVAG Netz AG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2016	2015	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinn- und Verlustrechnung (Zusammenfassung)					
+ Umsatzerlöse	261.044	238.938	225.624	214.540	204.553
+ Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-2.162	3.539	1.140	21	-161
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	4	3	4	23	2
+ Übrige Betriebserträge	3.746	4.109	10.241	6.183	8.691
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	116.824	114.045	111.014	100.846	95.368
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	98.382	85.161	62.449	64.474	59.862
- Personalaufwand	27.518	26.725	25.387	26.622	25.447
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	355	337	343	353	362
- Übrige betriebliche Aufwendungen, sonstige Steuern	14.064	14.134	23.008	23.115	23.641
Betriebsergebnis	5.489	6.188	14.809	5.356	8.405
+ Erträge aus and. WP / Ausleih. des Finanzanlageverm.	0	0	0	772	1.126
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	5	11	27	22
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.005	3.043	5.490	69	238
Finanzergebnis	-4.004	-3.037	-5.479	730	910
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen (-)	0	0	0	0	0
Steuern vom Ertrag (-)	-121	816	3.205	972	1.779
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	1.607	2.335	6.125	5.114	7.536

2.2.6 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

2.2.6 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

Hanauer Str. 22, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 16609-0

Fax: 06031 / 16609-116

E-Mail: info.friedberg@vgo.de

Internet: www.vgo.de



2.2.6.1 Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Gebiet des Wetteraukreises, des Landkreises Gießen sowie des Vogelsbergkreises. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann sowie Beteiligungen an Unternehmen und Gesellschaften zu erwerben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen.

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft, Friedberg (Hessen), und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Die wesentlichen Steuerungsgrößen der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse, das Betriebsergebnis und das Ergebnis vor Verlustübernahme, die auch durch das Reporting an den Gesellschafter regelmäßig überwacht werden, wobei die Planzahlen aus dem Wirtschaftsplan entnommen sind.

2.2.6.2 Öffentlicher Zweck

Aufgabe der VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO) ist es, zusammen mit dem Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe – Verkehr (ZOV) und unserem Partner Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) als Dienstleister zu organisieren, zu finanzieren und kundengerecht weiterzuentwickeln.

2.2.6.3 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Der Vogelsbergkreis ist mittelbar über seine Beteiligung am ZOV an der VGO beteiligt.⁸

⁸ Siehe hierzu auch „2.2.1.4 Konzernstruktur des ZOV“ auf S. 50.

2.2.6 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

2.2.6.4 Organe des Unternehmens

2.2.6.4.1 GESCHÄFTSFÜHRUNG

Armin Klein, Homberg (Ohm)

Da nur ein Geschäftsführer bestellt ist, wurde für die Bezüge der Geschäftsführung die Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Die Pensionsverpflichtungen für einen ehemaligen Geschäftsführer betragen 114 T€, die laufenden Pensionszahlungen 7 T€. Zudem bestehen noch mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Geschäftsführer von 725 T€.

2.2.6.4.2 AUFSICHTSRAT

Alexander	Kartmann	Vorsitzender	seit 25.08.2017
Karl-Heinz	Schneider	Vorsitzender	bis 25.08.2017
Stefan	Lux	stellv. Vorsitzender	seit 25.08.2017
Ulrich	Künz	stellv. Vorsitzender	bis 25.08.2017
Joachim	Arnold		
Swen	Bastian		bis 25.08.2017
Hans-Jürgen	Becker		seit 25.08.2017
Lothar	Bott		bis 25.08.2017
Klaus	Dietz		seit 25.08.2017
Gerd	Gries		seit 25.08.2017
Edwin	Gottlieb		bis 25.08.2017
Ursula	Häuser		bis 25.08.2017
Dr. Hans	Heuser		
Elisabeth	Hillebrand		
Ulrich	Höhn		seit 25.08.2017
Regina	Karehnke		seit 25.08.2017
Ottmar	Lich		
Dr. Jens	Mischak		seit 25.08.2017
Elfriede	Pfannkuche		seit 25.08.2017

2.2.6 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

Peter	Pilger	
Peter	Popplow	bis 25.08.2017
Michael	Rückl	
Karl-Peter	Schäfer	bis 25.08.2017
Günter	Semmler	seit 25.08.2017
Anita	Schneider	bis 25.08.2017
Prof. Sven	Simon	seit 25.08.2017
Georg	Wegner	bis 25.08.2017
Peter	Zielinski	bis 25.08.2017

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Vergütungen in Höhe von 15.885,00 €.

2.2.6.5 rechtliche und wirtschaftliche Daten

<i>Rechtsform:</i>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<i>Gründung:</i>	1994 (WVG Wetterauer Verkehrsgesellschaft mbH), 2005 (Fusionierung, Umfirmierung in VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH)
<i>Stammkapital:</i>	300.000,00 €
<i>Gesellschafter</i>	Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (100 %)

2.2.6 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

2.2.6.6 ausgewählte Kennzahlen

	2017	2016	2015	2014	2013
Aus dem Jahresabschluss ermittelte Kennzahlen					
Eigenkapitalquote [Eigenkapital / Gesamtkapital]	2,6%	1,9%	2,9%	2,7%	2,2%
Sachanlagenintensität [Sachanlagevermögen/Gesamtvermögen]	1,9%	1,7%	3,0%	2,7%	2,2%
Materialintensität [Materialaufwand / Umsatzerlöse]	129,0%	135,6%	134,3%	134,1%	127,6%
Personalintensität [Personalaufwand / Umsatzerlöse]	12,4%	15,1%	13,8%	12,8%	12,2%
(Gewährtes) Kundenziel (Tage) [L.-Ford. / Umsatzerlöse x 365]	6	45	54	6	6
(Beanspruchtes) Lieferantenziel (Tage) [L.-Verb. / Mataufw. x 365]	33	30	43	30	32
Sonstige Kennzahlen					
Anzahl der Beschäftigten (Jahresdurchschnitt)	44	44	47	45	45

2.2.6.7 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

Die Beteiligung an der OVVG und ihren Tochtergesellschaften (siehe nachfolgend OVAG, ovag Energie AG, ovag Netz AG und VGO), wird für den Vogelsbergkreis mittelbar über die Beteiligung am Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) hergestellt. Am ZOV ist der Vogelsbergkreis mit 32,1 % beteiligt.

Die Konzernergebnisse bzw. die Ergebnisse der einzelnen Konzernsparten werden über den ZOV an die Eignerkreise abgewickelt.

2.2.6 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

Bilanz des Unternehmens

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva (Zusammenfassung)					
+ Sachanlagen und immat. VG	224	259	311	300	301
+ Finanzanlagen	3	3	3	3	3
Anlagevermögen	227	262	314	303	304
+ Vorräte	17	17	17	23	23
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	342	2.383	2.857	325	310
+ Ford. gegen Gesellschafter, Beteiligungen, verb. Unt.	1.454	0	1.873	6.463	8.162
+ Sonstige Vermögensgegenstände	1.798	1.493	1.517	3.541	3.350
+ Liquide Mittel	7.858	11.307	3.815	459	1.619
Umlaufvermögen	11.470	15.200	10.079	10.812	13.464
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	1	1
Aktiva insgesamt	11.698	15.461	10.393	11.116	13.769

2.2.6 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Passiva (Zusammenfassung)					
+ Gezeichnetes Kapital	300	300	300	300	300
+ Rücklagen					
+ Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-4.170	-6.022	-4.637	-4.832	-4.481
+ Verlustübernahme durch Gesellschafter	4.170	6.022	4.637	4.832	4.481
Eigenkapital	300	300	300	300	300
+ Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	1.181	1.128	716	515	514
+ Sonstige Rückstellungen	3.931	4.847	2.444	2.878	3.931
Rückstellungen	5.113	5.975	3.160	3.393	4.445
+ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen)	0	0	0	0	0
+ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (sonstige)	0	0	0	0	0
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.490	2.148	3.075	2.110	2.136
+ Verb. ggü. Gesellschaftern, Beteiligungen, verb. Unt.	45	3.235	61	1.349	3.007
+ Sonstige Verbindlichkeiten	147	66	118	60	70
Verbindlichkeiten	2.682	5.449	3.253	3.520	5.213
Rechnungsabgrenzungsposten	3.603	3.737	3.680	3.903	3.811
Passiva insgesamt	11.698	15.461	10.393	11.116	13.769

2.2.6 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2016	2015	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinn- und Verlustrechnung (Zusammenfassung)					
+ Erlöse aus Fahrcheinverkauf	13.663	11.846	12.423	12.040	11.980
+ Zuschüsse	0	0	0	0	0
+ Sonstige Umsatzerlöse	7.604	7.633	7.027	7.106	7.157
+ Übrige Betriebserträge	1.827	785	970	1.301	825
– Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	112	113	111	65	72
– Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.327	26.308	26.001	25.614	24.353
– Personalaufwand	2.641	2.937	2.681	2.455	2.339
– Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	69	72	83	59	44
– Sonstige betriebliche Aufwendungen, sonstige Steuern	823	1.124	1.358	1.161	1.271
Betriebsergebnis	-7.877	-10.289	-9.813	-8.907	-8.117
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	2	6
– Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83	69	81	65	75
– Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	-82	-69	-81	-62	-68
Außerordentliche Aufwendungen / Außerordentliches Ergebnis (–)	0	0	0	0	0
Steuern vom Ertrag (–)	-3.789	-4.337	-5.257	-4.138	-3.704
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-4.170	-6.022	-4.637	-4.832	-4.481

2.2.6 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

2.2.6.8 Auszug aus dem Lagebericht

2.2.6.8.1 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.2.6.8.1.1 Darstellung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Mit Beschluss des Verbandsvorstands des ZOV vom 18. November 2009 wurde die VGO mit der Durchführung der lokalen Verkehrsbedienung im ZOV-Verbandsgebiet rückwirkend zum 1. Januar 2009 betraut. Die Betrauung erfolgt auf Basis von eigenwirtschaftlich i. S. d. § 8 Abs. 4 Satz 1 und § 13 PBefG genehmigten Konzessionen bzw. auf der Basis von nach § 2 Abs. 2 Nr. 3 PBefG genehmigten Betriebsführungsübertragungen und ggf. im Freistellungsverkehr. Die Betrauung umfasst auch die Gestaltungsmerkmale der Bedienung (Netzgestaltung und Linienführung nebst Haltestellen, Umfang und Qualität des Verkehrs sowie Tarif) einschließlich der hierauf bezogenen Steuerungs- und Overheadleistungen (z. B. Planung, Leistungskontrolle und -abrechnung, Infrastrukturvorhaltung, Vertrieb, Marketing, Kundenbetreuung u. a.) mit Ausnahme der regionalen Bus- sowie der Schienenleistungen, für die der Aufgabenträger ZOV verantwortlich ist.

Das Bedienungsgebiet der VGO umfasst 3.414 km² und schließt die drei Landkreise Wetterau, Vogelsberg und Gießen ein. Damit ist die VGO flächenmäßig die größte Verkehrsgesellschaft im Herzen Hessens. Wir bedienen mit unserem ÖPNV-Liniennetz 62 Städte und Gemeinden mit insgesamt ca. 669.000 Einwohnern. Auf insgesamt 103 lokalen Buslinien werden 1.635 Haltestellen von ca. 270 Bussen angefahren. Enthalten sind hierin sieben durch andere Verkehrsunternehmen eigenwirtschaftlich betriebene Linien im Landkreis Gießen und neun Stadtbuslinien im Wetteraukreis. 54 Bedarfsverkehre (Anrufsammel- und Anruflinientaxen), 23 Regionalbuslinien sowie zehn Schienenstrecken ergänzen das ÖPNV-Angebot im Verbandsgebiet.

Die Gesellschaft betreibt am Hauptsitz in Friedberg sowie in Alsfeld die Verwaltung. An beiden Standorten sowie in Gießen werden eigene Mobilitätszentralen betrieben. Darüber decken zehn externe Servicestellen die Kundennachfrage im Bedienungsgebiet.

2.2.6.8.2 GESCHÄFTSVERLAUF

2.2.6.8.2.1 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 11.698 T€. Auf der Aktivseite entfallen davon 227 T€ (1,9 %) auf das Anlagevermögen sowie 11.471 T€ (98,1 %) auf das Umlaufvermögen. Auf der Passivseite entfallen 300 T€ auf das Eigenkapital (Eigenkapitalquote 2,6 %, Anlagendeckung 132,2 %). Die Rückstellungen betragen 5.113 T€ (43,7 %), die kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten 6.285 T€ (53,7 %).

Das Betriebsergebnis beläuft sich auf -7.876 T€ (Veränderung um 2.403 T€), was eine Verbesserung um 3,4 Mio. € gegenüber dem Wirtschaftsplan ist. Das Ergebnis vor Verlustübernahme betrug -4.170 T€, dies entspricht einer Verbesserung um 2,3 Mio. € gegenüber dem Wirtschaftsplan. Die Umsatzerlöse beliefen sich dabei auf 21.267 T€. Ge-

2.2.6 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

genüber dem Planwert aus dem Wirtschaftsplan entspricht dies einem Anstieg um 1,6 Mio. €.

Das Jahresergebnis beträgt infolge des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags nach Verlustübernahme von 4.170 T€ und der erstatteten Steuerumlage von 3.789 T€ durch den Alleingesellschafter OVVG 0,00 €.

2.2.6.8.2 Personal

Durchschnittlich waren 26 Mitarbeiterinnen und 18 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 44), 12 davon in Teilzeit. Weiterhin beschäftigte die VGO zwei Auszubildende.

2.2.6.8.3 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die Gesellschaft unterliegt keinen Währungsrisiken. Wesentliche Forderungsausfallrisiken bestehen aufgrund des Geschäftsmodells und der Debitorenstruktur nicht. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Ausgehend von der Risikobewertung stellt die Gesellschaft im Risikobericht die wesentlichen Umfeld- und Unternehmensrisiken nach Rangfolge und Themenbereichen dar. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Die Risikoposition des Unternehmens ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind derzeit keine erkennbar. Weitere Risiken sind nicht zu erkennen.

2.2.6.8.4 AUSBLICK UND PROGNOSEBERICHT

Für das Jahr 2018 plant die Gesellschaft wie im Vorjahr mit Umsatzerlösen von rd. 21 Mio. € und Aufwendungen für bezogene Verkehrsleistungen von rd. 27 Mio. € ein Ergebnis vor Steuern von rd. -11 Mio. € und einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich von ca. 6 Mio. € ein. Im Wirtschaftsplan 2018 der Gesellschaft sind Investitionen von 0,1 Mio. € geplant.

2.2.7 RhönEnergie Osthessen GmbH

2.2.7 RhönEnergie Osthessen GmbH

Bahnhofstraße 2, 36037 Fulda

Tel.: 0661 / 12-0

Fax: 0661 / 12-345

E-Mail: info@re-fd.de

Internet: www.re-osthessen.de



2.2.7.1 Unternehmenszweck

Die RhönEnergie Osthessen GmbH betreibt die Gas-, Wasser und Wärmeversorgung kommunaler, industrieller und privater Kunden im osthessischen Raum, insbesondere im Gebiet des Landkreises Fulda, des Vogelsbergkreises und des Main-Kinzig-Kreises, mit Ausnahme der Stadt Fulda und der Gemeinden westlich der Stadt Steinau an der Straße. Es sind die Geschäftsbereiche Gas-Netz, Gas-Handel, Wärme/Contracting sowie sonstige Aktivitäten eingerichtet.

2.2.7.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Versorgung der Region mit Gas/Wasser

2.2.7.3 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligung seit: 11/1966

Anteile in %: 6,26 %

§ 121 Abs. 1 Satz 2 HGO wirtschaftliche Betätigung

Die Betätigung „Versorgung der Region mit Gas/Wasser“ ist zulässig, weil sie bereits seit 1966 wahrgenommen wird.

2.2.7.4 Organe des Unternehmens

2.2.7.4.1 AUFSICHTSRAT

Dag Wehner - Vorsitzender Uwe Marohn

Dr. Arnt Meyer - stellv. Vorsitzender Martin Müller

Bernd Woide

Manfred Görig

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden Bezüge von insgesamt 28 TEUR gewährt.

2.2.7 RhönEnergie Osthessen GmbH

2.2.7.4.2 GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl. Soz. Oec. Martin Heun

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge.

2.2.7.5 rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 18.01.1967

Gesellschaftsvertrag: 10.11.1996, letzte Änderung 08.12.2010

Handelsregister: Fulda, HRB 84

Stammkapital: 7.420.000 €

Beteiligungen: Biothan GmbH 33,3% (5.500.000 €)

Gesellschafter / Stammeinlagen:

	€	%
RhönEnergie Fulda GmbH	5.512.539,00	74,29
Vogelsbergkreis	464.665,00	6,26
Landkreis Fulda	452.249,00	6,10
Stadt Alsfeld	206.518,00	2,78
Stadtwerke Lauterbach GmbH	180.773,00	2,44
Stadt Schlüchtern	158.950,00	2,14
Gemeinde Neuhaus	129.131,00	1,74
Stadt Steinau an der Straße	105.203,00	1,42
Gemeinde Großenlütder	89.150,00	1,20
Gemeinde Bad Salzschlirf	60.411,00	0,81
Gemeinde Eichenzell	60.411,00	0,81
	7.420.000,00	100,00

2.2.7.6 ausgewählte Kennzahlen

Anzahl der Mitarbeiter:

Von der Berichtsgesellschaft werden keine Arbeitnehmer beschäftigt. Die Betriebsführung nimmt die RhönEnergie Fulda GmbH wahr.

Größe der Gesellschaft:

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 i. V. m. 4 HGB.

2.2.7 RhönEnergie Osthessen GmbH

2.2.7.7 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

Grundzüge des
Geschäftsverlaufs:

siehe Lagebericht

Ertragslage des Unternehmens:	Bilanzgewinn	2.382.000,00 €
	Dividende	464.665,00 €
	Anteil VB 6,26 %	149.982,84 €
	./i. Kapitalertrag 15,00 %	- 22.497,43 €
	./i. Solidaritätszuschlag 5,50 %	- 1.237,36 €
	Nettodividende	126.248,05 €

Kreditaufnahme Keine

Vom Vogelsbergkreis gewährt
Sicherheiten: Keine

Kapitalzuführungen und -
entnahmen durch den
Vogelsbergkreis: Keine

Auswirkungen auf die
Haushaltswirtschaft: anteilige Netto-Dividende
126.248,05 €

2.2.7.8 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft dient der regionalen Versorgung mit Gas und Wasser. Sie erfüllt diese Aufgabe im Rahmen des Gesellschaftsvertrages entsprechend des gegebenen Bedarfes.

2.2.7 RhönEnergie Osthessen GmbH

Bilanz des Unternehmens

Aktiva in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	228	318
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	683	703
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.626	17.750
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13	23
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6	0
	(17.328)	(18.476)
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	5.500	5.500
	(5.500)	(5.500)
	23.056	24.294
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.879	4.130
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	411	148
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12	38
	(3.302)	(4.316)
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten & Schecks	4.794	1.456
	8.096	5.772
	31.152	30.066

2.2.7 RhönEnergie Osthessen GmbH

Passiva in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.420	7.420
II. Kapitalrücklage	2.348	2.348
III. Gewinnrücklagen	(3.957)	(3.752)
1. Satzungsmäßige Rücklagen	742	742
2. Andere Gewinnrücklagen	3.215	3.010
IV. Bilanzgewinn	2.300	2.895
	16.025	16.415
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse und sonstige Zuschüsse	4.543	4.788
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	57	59
2. Steuerrückstellungen	701	415
3. Sonstige Rückstellungen	1.234	227
	1.992	701
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.874	4.159
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21	13
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	21
4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	2.558	1.788
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.130	2.161
	8.592	8.142
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	20
	31.152	30.066

2.2.7 RhönEnergie Osthessen GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016
1. Umsatzerlöse	23.890	27.335
2. Sonstige betriebliche Erträge	396	72
	24.286	27.407
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-13.222	-15.442
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.060	-2.031
	(-15.282)	(-17.473)
4. Personalaufwand		
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1	-2
5. Abschreibungen	-1.602	-1.741
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.273	-4.521
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	4
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-180	-182
9. Ergebnis vor Steuern	2.969	3.492
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-964	-1.110
11. Ergebnis nach Steuern	2.005	2.382
12. Sonstige Steuern	0	0
13. Jahresüberschuss	2.005	2.382
13. Gewinnvortrag	500	718
14. Zuführung gewinnrücklagen	-205	-205
15. Bilanzgewinn	2.300	2.895

2.2.7 RhönEnergie Osthessen GmbH

2.2.7.9 Auszug aus dem Lagebericht

2.2.7.9.1 GEGENSTAND DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT, UNTERNEHMENS- UND GESELLSCHAFTSSTRUKTUR

Die RhönEnergie Osthessen GmbH betreibt die Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung kommunaler, industrieller und privater Kunden im osthessischen Raum, insbesondere im Gebiet des Landkreises Fulda, des Vogelsbergkreises und des Main-Kinzig-Kreises, mit Ausnahme der Stadt Fulda und der Gemeinden westlich der Stadt Steinau an der Straße.

Es sind die Geschäftsbereiche Gas-Netz, Gas-Handel sowie sonstige Aktivitäten eingerichtet.

2.2.7.9.2 GESCHÄFTSVERLAUF IM JAHR 2017

2.2.7.9.2.1 Wirtschaftliche Entwicklung und Ertragslage

Die Umsatzerlöse in 2017 sanken um 12,5 % auf 23,9 Mio. € (Vorjahr: 27,3 Mio. €). Der Materialaufwand liegt bei 15,3 Mio. € und somit 2,2 Mio. € unter dem Vorjahr.

In 2017 betrug das Ergebnis vor Steuern 3,0 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €).

2.2.7.9.2.2 Gasvertrieb und -beschaffung

Der Erdgasabsatz der RhönEnergie Osthessen GmbH im Geschäftsjahr 2017 betrug 492,2 Mio. kWh.

Die Verteilung des Gesamtabsatzes nach Städten und Gemeinden zeigt folgende Entwicklung:

Stadt / Gemeinde	2017 Mio. kWh	2016 Mio. kWh	Veränderung in Mio. kWh	Veränderung in %
Alsfeld	103,0	118,3	-15,4	-14,9
Bad Salzschlirf	15,9	18,3	-2,4	-15,2
Ebersburg	6,2	5,8	+0,4	+5,8
Eichenzell	26,9	27,1	-0,2	-0,7
Flieden	12,2	13,2	-1,0	-7,9
Gersfeld	4,8	5,2	-0,4	-7,5
Großenlüder	22,8	21,1	+1,7	+7,6
Homberg / Ohm	91,4	90,3	+1,1	+1,2
Lauterbach	63,0	85,0	-22,0	-34,9

2.2.7 RhönEnergie Osthessen GmbH

Stadt / Gemeinde	2017 Mio. kWh	2016 Mio. kWh	Veränderung in Mio. kWh	Veränderung in %
Neuhof	14,7	15,3	-0,6	-0,4
Schlitz	31,6	28,1	+3,5	+11,1
Schlüchtern	20,5	22,8	-2,4	-11,5
Sinntal	0,2	0,3	-0,1	-27,8
Steinau an der Straße	28,2	25,1	+3,0	+10,8
Wartenberg	6,4	6,5	-0,2	-2,4
Außerhalb des Konzessionsgebietes	44,3	44,6	-0,5	-1,1
Gesamtabsatz	492,2	527,2	-35,2	-7,2

2.2.7.9.2.3 Gasnetz

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang der Erlöse um 8,6 % zu verzeichnen. Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen durch Sondereffekte in 2016 aufgrund einer Anpassung der Erlösobergrenze durch Nachholung von Erlösabweichungen aus den Vorjahren. Die insgesamt transportierte Menge stieg gegenüber 2016 um 1,6 % von 1.133 Mio. kWh auf 1.151 Mio. kWh.

2.2.7.9.2.4 Wärmeversorgung und Contracting

Der Geschäftsbereich Wärme und Contracting wurde per 01.01.2017 komplett an die RhönEnergie Effizienz + Service GmbH verkauft.

2.2.7.9.2.5 Investitionen

Das Investitionsvolumen liegt nahezu auf dem Vorjahresniveau bei 1,1 Mio. €. Die Investitionen in Sachanlagen setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- neue Gashausanschlüsse inklusive Zähler und Regler: 0,8 Mio. €
- Ausbau des Gasverteilungsnetzes: 0,2 Mio. €
- Erneuerung von Gasdruckregelmessanlagen: 0,1 Mio. €

2.2.7.9.2.6 Vermögens- und Finanzlage

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen sank von 80,8 % auf 74,0 %. Das Sachanlagevermögen war analog dem Vorjahr mit langfristigem Kapital gedeckt. Das kurzfristige Vermögen sank auf 10,6 % (Vorjahr: 14,2 %). Der Anteil an liquiden Mitteln stieg von 4,8 % auf 15,4 %. Der Anstieg kurzfristiger Schulden auf 27,9 % (Vorjahr: 22,5 %) ist

2.2.7 RhönEnergie Osthessen GmbH

im Wesentlichen auf gestiegene sonstige Verbindlichkeiten durch höher vereinnahmte Abschläge bei den Tarifikunden zurückzuführen. Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2017 betrug bei der RhönEnergie Osthessen GmbH 4,8 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote lag – unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Posten – bei 55,9 % (Vorjahr: 59,4 %).

2.2.7.9.3 BERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DIE RISIKEN DER VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Im operativen Geschäft werden keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von künftigen Zahlungsströmen aus Grundgeschäften genutzt.

Im Rahmen des Beschaffungsmodells der RhönEnergie Osthessen GmbH werden die Beschaffungsmengen ausschließlich über die Portfoliobücher der RhönEnergie Fulda GmbH beschafft.

2.2.7.9.4 AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind weiter im Fluss und erfordern zusammen mit dem unverändert intensiven Wettbewerb eine besondere Aufmerksamkeit bei der Unternehmenssteuerung. Bei einer unterstellten relativ stabilen Konjunkturlage sind wir für das Jahr 2018 zuversichtlich und rechnen mit einem stabilen Unternehmensergebnis auf Planniveau.

2.2.8 Rhein-Main-Verkehrsverbund

2.2.8 Rhein-Main-Verkehrsverbund

Alte Bleiche 5,
65719 Hofheim am Taunus

Tel.: 06192 / 294-0
Fax: 06192 / 294-900
E-Mail: rmv@rmv.de
Internet: www.rmv.de



2.2.8.1 Unternehmenszweck

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH obliegt die Aufgabe der Organisation und Koordination des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Gemeinsam mit den kommunalen Aufgabenträgern und dem Land Hessen wird der öffentliche Auftrag der Daseinsvorsorge im ÖPNV gewährleistet. Als Grundlage der Geschäftstätigkeit der RMV GmbH dienen der Gesellschaftsvertrag in Verbindung mit den übrigen Verträgen des Verbundvertragswerkes (Grundvertrag, öffentlich-rechtlicher Vertrag, Kooperationsvertrag und Einnahmenaufteilungsvertrag sowie die Verkehrsserviceverträge). Zum Zwecke der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr (IV) und nimmt sie im Verbundgebiet folgende Aufgaben wahr:

- Koordination und Organisation Regionaler Schienen- u. Buspersonennahverkehr (SPNV + BPNV),
- Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards,
- Rahmenplanung für Produkte, Verbundtarif und Beförderungsbedingungen,
- Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit,
- Fahrgastinformation,
- Vertriebssystem,
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen,
- integriertes Plandatensystem.

2.2.8.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft fördert das von den beteiligten Ländern und kommunalen Gebietskörperschaften verfolgte Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Mobilitätsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Gebiet des Verkehrsverbundes unter Beachtung markt- und betriebswirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen und durch gezielte Investitionen zu verbessern.

2.2.8 Rhein-Main-Verkehrsverbund

2.2.8.3 Organe des Unternehmens

2.2.8.3.1 AUFSICHTSRAT

Vorsitz

Oberbürgermeister Peter Feldmann	Stadt Frankfurt	Vorsitzender
Landrat Ulrich Krebs	Hochtaunuskreis	stellv. Vorsitzender

Land Hessen

Staatssekretär Mathias Samson	HMWEVL	
Staatssekretärin Dr. Bernadette Weyland	HMdF	bis 24.09.2017
Staatssekretär Dr. Martin J. Worms	HMdF	ab 25.09.2017

Kreisfreie Städte

Oberbürgermeister Jochen Partsch	Stadt Darmstadt	bis 28.02.2017
Stadträtin Dr. Barbara Boczek	Stadt Darmstadt	ab 01.03.2017
Oberbürgermeister Horst Schneider	Stadt Offenbach am Main	
Stadträtin Sigrid Möricke	Stadt Wiesbaden	bis 02.05.2017
Stadtrat Andreas Kowol	Stadt Wiesbaden	ab 03.05.2017

Städte mit Sonderstatus

Oberbürgermeister Alexander Hetjes	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	
Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld	Stadt Fulda	
Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich	Stadt Gießen	
Stadtrat Andreas Kowol	Stadt Hanau	bis 30.03.2017
Stadtrat Thomas Morlock	Stadt Hanau	ab 04.07.2017

2.2.8 Rhein-Main-Verkehrsverbund

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies	Stadt Marburg	
Stadtrat Nils Kraft	Stadt Rüsselsheim	
Stadtrat Norbert Kortlüke	Stadt Wetzlar	
Landkreise		
Kreisbeigeordnete Christel Fleischmann	Landkreis Darmstadt- Dieburg	
Landrat Bernd Woide	Landkreis Fulda	
Landrätin Anita Schneider	Landkreis Gießen	
Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer	Kreis Groß-Gerau	
Landrat Wolfgang Schuster	Lahn-Dill-Kreis	
Landrat Manfred Michel	Landkreis Limburg- Weilburg	
Kreisbeigeordneter Matthias Zach	Main-Kinzig-Kreis	
Kreisbeigeordneter Johannes Baron	Main-Taunus-Kreis	
Erster Kreisbeigeordneter Marian Zachow	Landkreis Marburg- Biedenkopf	
Landrat Frank Matiaske	Odenwaldkreis	
Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger	Kreis Offenbach	
Landrat Burkhard Albers	Rheingau-Taunus-Kreis	bis 04.07.2017
Landrat Frank Kilian	Rheingau-Taunus-Kreis	ab 05.07.2017
Landrat Manfred Görig	Vogelsbergkreis	
Landrat Joachim Arnold	Wetteraukreis	bis 31.12.2017

2.2.8 Rhein-Main-Verkehrsverbund

2.2.8.3.2 GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sprecher der Geschäftsführung	Prof. Knut Ringat
Geschäftsführer	Dr. André Kawai
	Susanne Bieling
	Thomas Busch
stellvertretender Geschäftsführer oder Prokuristen	Kai Daubertshäuser
	Thomas Kern
	Jörg Puzicha

2.2.8.4 rechtliche und wirtschaftliche Daten

<i>Rechtsform:</i>	GmbH
<i>Gründungsjahr:</i>	30.06.1994
<i>Stammkapital:</i>	690.244,04 EUR

<i>Gesellschafter:</i>	Stammkapitalanteil in EUR	Stammkapitalanteil in %
Land Hessen	25.564,59 €	3,704%
Stadt Darmstadt	25.564,59 €	3,704%
Stadt Frankfurt am Main	25.564,59 €	3,704%
Stadt Offenbach am Main	25.564,59 €	3,704%
Stadt Wiesbaden	25.564,59 €	3,704%
Stadt Homburg v. d. Höhe	25.564,59 €	3,704%
Stadt Fulda	25.564,59 €	3,704%
Stadt Gießen	25.564,59 €	3,704%
Stadt Hanau	25.564,59 €	3,704%
Stadt Marburg	25.564,59 €	3,704%
Stadt Rüsselsheim	25.564,59 €	3,704%
Stadt Wetzlar	25.564,59 €	3,704%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	25.564,59 €	3,704%
Landkreis Fulda	25.564,59 €	3,704%
Landkreis Gießen	25.564,59 €	3,704%

2.2.8 Rhein-Main-Verkehrsverbund

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil in EUR	Stammkapitalanteil in %
Landkreis Groß-Gerau	25.564,59 €	3,704%
Landkreis Hochtaunuskreis	25.564,59 €	3,704%
Landkreis Lahn-Dill	25.564,59 €	3,704%
Landkreis Limburg-Weilburg	25.564,59 €	3,704%
Landkreis Main-Kinzig	25.564,59 €	3,704%
Landkreis Main-Taunus	25.564,59 €	3,704%
Landkreis Marburg-Biedenkopf	25.564,59 €	3,704%
Odenwaldkreis	25.564,59 €	3,704%
Landkreis Offenbach	25.564,59 €	3,704%
Rheingau-Taunus-Kreis	25.564,59 €	3,704%
Vogelsbergkreis	25.564,59 €	3,704%
Wetteraukreis	25.564,59 €	3,704%
Summe	690.244,04 €	100,008%

2.2.8.5 ausgewählte Kennzahlen

Ausgewählte Kennzahlen			Veränderung	
			absolut	in %
Aus dem Jahresabschluss ermittelte Kennzahlen		2017	2016	
Eigenkapitalquote [Eigenkapital / Gesamtkapital]	6,2%	5,9%	0,4%	6,48
Eigenkapitalrendite [Jahresergebnis / (Gez. Kapital + Rücklagen)]	0,0%	0,0%	0,0%	0,00
Zahlungstrom aus laufender Betriebstätigkeit	4.346	4.919	-573	-11,65
Sachanlagenintensität [Sachanlagevermögen/Gesamtvermögen]	23,2%	22,2%	1,1%	4,83
Sonstige Kennzahlen				
Anzahl der Beschäftigten (Jahresdurchschnitt)	146	141	5	3,55
Anzahl der Linien des lokalen u. regionalen Verkehrs im RMV	1.000	1.000	0	0,00
Angebotskilometer (lokaler Verkehr, in TNUTZKm) *)	140.073	138.678	1.395	1,01
Angebotskilometer (regionaler Verkehr, in TNUTZKm)	66.677	65.255	1.422	2,18
Haltestellen (beide Richtungen) ca.	12.000	12.000	0	0,00

*) Bus+ Strab+ Stadtbahn

Angebotskilometer (lokaler Verkehr, in TNUTZKm) *)
Angebotskilometer (regionaler Verkehr, in TNUTZKm)

(VE 2017)
(EAV IST 2017, Stand 27.06.2018)

2.2.8.6 Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital		100% entspricht	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2017	Ergebnis des Geschäftsjahres 2017
		%	(EUR)	(EUR)	(EUR)	(EUR)
<u>Anteile an verbundenen Unternehmen</u>						
Rhein-Main-Verkehrsverbund Service-gesellschaft mbH (rms) ¹	Frankfurt am Main	100,00 %	125.000,00	125.000,00	815.299,54	358.447,24
Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma) ¹	Hofheim am Tanaus	100,00 %	100.000,00	100.000,00	2.400.000,00	1.462.522,67
Mobilligence GmbH ¹	Berlin	100,00 %	25.000,00	25.000,00	25.000,00	-99.106,73
<u>Beteiligungen</u>						
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG	Köln	10,13 %	100.000,00	987.500,00	4.283.369,47	1.151.934,77
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)	Frankfurt am Main	12.45 %	30.000,00	241.000,00	233.500,00	0,00
RTW Planungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main	16,67 %	5.000,00	30.000,00	22.443,83	0,00

¹ Ergebnis vor Ergebnisabführung

2.2.8 Rhein-Main-Verkehrsverbund

Bilanz

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung	
	T€	T€	T€	in %
Aktiva (Zusammenfassung)				
+ Sachanlagen und immat. VG	8.079	8.206	-127	-1,5
+ Finanzanlagen	3.104	2.504	600	24,0
Anlagevermögen	11.183	10.710	473	4,4
+ Vorräte	50	50	0	0,0
+ Forderungen u. Sonstige Vermögensgegenstände	22.032	24.950	-2.918	-11,7
+ Wertpapiere	709	709	0	0,0
+ Liquide Mittel	251	251	0	0,0
Umlaufvermögen	23.042	25.960	-2.918	-11,2
Rechnungsabgrenzungsposten	547	354	193	54,5
Bilanzsumme	34.772	37.024	-2.252	-6,1
Passiva (Zusammenfassung)				
+ Gezeichnetes Kapital	690	690	0	0,0
+ Rücklagen	1.481	1.481	0	0,0
Eigenkapital	2.171	2.171	0	0,0
+ Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	11.183	10.710	473	4,4
+ Sonderposten für Zuschüsse zum Umlaufvermögen	0	0	0	0,0
Sonderposten für Zuschüsse	11.183	10.710	473	4,4
+ Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	11.946	10.888	1.058	9,7
+ Sonstige Rückstellungen	5.490	5.791	-301	-5,2
Rückstellungen	17.436	16.679	757	4,5
+ Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0,0
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.320	5.302	-2.982	-56,2
+ Verbindlichkeiten aus Projektfinanzierungen	0	168	-168	-100,0
+ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.104	1.285	-181	-14,1
+ Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	114	258	-144	-55,8
+ nicht ausgenutzter Finanzierungszuschuss	0	0	0	0,0
+ Sonstige Verbindlichkeiten	389	406	-17	-4,2
Verbindlichkeiten	3.927	7.419	-3.492	-47,1
Rechnungsabgrenzungsposten	55	45	10	100,0
Bilanzsumme	34.772	37.024	-2.252	-6,1

2.2.8 Rhein-Main-Verkehrsverbund

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung zum Vorjahr				
	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung	
	T€	T€	T€	in %
GuV (Zusammenfassung)				
Erträge aus Beiträgen der kommunalen Aufgabenträger	4.147	3.635	512	14,1
Erträge aus Zuwendungen des Landes Hessen	42.649	36.852	5.797	15,7
Zur Aufwandsdeckung verfügbare Zuwendungen	46.796	40.487	6.309	15,6
Erträge aus Projektzuwendungen	3.690	3.477	213	6,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.695	2.894	-1.199	-41,4
- Zuführung zu Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	-3.297	-4.762	1.465	-30,8
- Materialaufwand (Aufwendungen f. bez. Leistungen)	-33.809	-28.045	-5.764	20,6
- Personalaufwand	-12.527	-10.717	-1.810	16,9
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	-2.824	-2.451	-373	15,2
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum ANLV	2.824	2.451	373	15,2
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.016	-4.719	703	-14,9
Erträge aus Gewinnabführung	1.821	1.755	66	3,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	68	32	47,1
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des UMLV	0	0	0	0,0
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-451	-435	-16	3,7
Betriebsergebnis	2	3	-1	-33,3
- Außerordentl. Aufwendungen / sonstige Steuern	-2	-3	1	-33,3
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0,0

2.2.8.7 Auszug aus dem Lagebericht

2.2.8.7.1 WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER GESELLSCHAFT

2.2.8.7.1.1 Ertragslage

Die Betriebsaufwendungen der RMV GmbH sind im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zu 2016 um TEUR 5.405 auf TEUR 53.651 gestiegen (i. Vj. TEUR 48.246). Im Wesentlichen betraf dies die Zunahme von Aufwendungen für bezogene Leistungen um TEUR 5.764 sowie die Erhöhung des Personalaufwandes um TEUR 1.810 auf TEUR 12.527 (i. Vj. TEUR 10.717). Im Gegenzug sanken die Zuführungen zum Sonderposten zum Anlagevermögen um TEUR 1.465 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 3.297 sowie der sonstige betriebliche Aufwand um TEUR 703 auf TEUR 4.016 (i. Vj. TEUR 4.719).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren im Wesentlichen aus den Projektaufwendungen in Höhe von TEUR 33.809 und sind um TEUR 5.764 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist durch den zusätzlichen Projektaufwand bei der IT-Geräteharmonisierung, die Begleitung zur Einführung des Schülerticket Hessen sowie durch die SPNV-Zusatzerhebung in 2017 begründet.

Die Zuwendungen des Landes Hessen im Rahmen der bestehenden Finanzierungsvereinbarung sowie die Beiträge der kommunalen Aufgabenträger betrugen TEUR 46.796 (i. Vj. TEUR 40.487). Hinzu kamen sonstige betriebliche Erträge und Erträge aus Projektzuwendungen von insgesamt TEUR 5.385 (i. Vj. TEUR 6.371).

2.2.8 Rhein-Main-Verkehrsverbund

Die Erträge aus Gewinnabführungserträgen von insgesamt TEUR 1.821 (i. Vj. TEUR 1.755) betreffen die übernommenen Ergebnisse der fahma GmbH sowie der rms GmbH.

Das Zinsergebnis ist negativ in Höhe von TEUR -447 (i. Vj. TEUR -430) und ist im Wesentlichen bestimmt durch Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Das Jahresergebnis ist wie in den Vorjahren systembedingt ausgeglichen.

2.2.8.7.1.2 Vermögenslage

Die Zugänge zum Anlagevermögen betrugen im Geschäftsjahr TEUR 3.297 (i. Vj. TEUR 4.762). Sie entfallen im Wesentlichen auf erworbene Softwareprogramme. Außerdem wurden TEUR 600 in die Kapitalrücklage der fahma GmbH geleistet.

Die Bilanzsumme verminderte sich zum Stichtag um TEUR 2.252 auf TEUR 34.772. Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Minderung der Sonstigen Vermögensgegenstände und auf der Passivseite auf die Erhöhung der Rückstellungen (TEUR 757) bei gleichzeitiger Verminderung der Verbindlichkeiten (TEUR 3.491) zurückzuführen.

Die Vermögensstruktur hat sich zum Vorjahr geringfügig verändert. Das Anlagevermögen beträgt 32,2% (i. Vj. 28,9%) der Bilanzsumme. Entsprechend entfallen 67,8% (i. Vj. 71,1%) auf das Umlaufvermögen und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch nicht rückzahlbare Zuschüsse finanziert.

2.2.8.7.2 DURCHSCHNITTliche MITARBEITERANZAHL

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 146 (i. Vj. 141) Arbeitnehmer, davon 28 Teilzeitkräfte (i. Vj. 28) und stichtagsbezogen 12 Aushilfen (i. Vj. 12).

2.3.1 *Vogelsberg Consult GmbH*

2.3 Wirtschaftsförderung – Tourismus – Regionalentwicklung – Infrastruktur

2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH

Am Schlossberg 32, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 9616-0

Fax: 06631 / 9616-16

E-Mail: info@vogelsberg-consult.de

Internet: www.vogelsberg-consult.de

Vogelsberg Consult [Gesellschaft für
Regionalentwicklung und
Wirtschaftsförderung mbH

2.3.1.1 Unternehmenszweck

Das Management des LEADER-Programms und die Initiierung und Durchführung von Projekten, die durch die EU gem. LEADER-Programm sowie durch das Land Hessen durch ergänzende Mittel – in eigener Regie oder Dritte – unterstützt werden,

- die Initiierung und Begleitung von Innovationsprozessen,
- die Förderung von Existenzgründungen,
- die Förderung und Sicherung des Bestandes an Unternehmen,
- die Förderung von Wachstumsbranchen,
- die Steigerung der Zahl der Arbeitsplätze,
- die Steigerung der kommunalen Wirtschaftskraft,
- die Mitwirkung am effizienten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente,
- die Erstellung regionaler Analysen und Gutachten.

Regionaler Schwerpunkt des Unternehmens ist der Vogelsbergkreis.

2.3.1.2 Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ist die Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung im Vogelsbergkreis.

2.3.1.3 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligung seit: 01/1999 (Verschmelzung DIVO / LEADER)

Anteile in %: 42,59 %

2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH

2.3.1.4 Organe der Gesellschaft

2.3.1.4.1 AUFSICHTSRAT

Mitglied		Wohnort	
Michael	Refflinghaus	Alsfeld	Kreisbeigeordneter (Vorsitzender ab 19.09.2017)
Werner	Braun	Neukirchen	(Vorsitzender bis 31.07.2017)
Manfred	Görig	Romrod	(stellvertretender Vorsitzender)
Bernd	Dickel	Schwalmtal- Brauerschwend	
Heinz	Geißel	Alsfeld	Kreisbeigeordneter
Ulrich	Höhn	Grebenhain-Crainfeld	Kreistagsabgeordneter
Norbert	Lautenschläger	Lauterbach	seit 01.08.2017
Jens	Mischak, Dr.	Lauterbach	
Dietmar	Schlosser	Feldatal-Windhausen	bis 24.09.2017
Edwin	Schneider	Freiensteinau-Ober- Moos	
Günter	Sedlak	Echzell	
Lars	Wicke	Grebenu-Schwarz	ab 25.09.2017

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Aufwandsentschädigungen.

2.3.1.4.2 BEIRAT (LOKALE AKTIONSGRUPPE VOGELSBURG)

Mitglied		Vertretung	
Wolfgang	Dennhöfer, Dr.		
Bernd	Dickel		
Valerio	Dogana		
Imke	Grünwald		
Gudrun	Huber		
Matthias	Körner		
Franz- Josef	Kreuter	Dieter	Boss
Gerda	Krömmel- bein		
Erwin	Mönnig		

Mitglied		Vertretung	
Rosema- rie	Müller	Michael	Ruhl
Armin	Müller	Johanna	Liebich
Marc	Nolzen	Jürgen	Stullich
Dominik	Riepl		
Josef	Ruhl		
Edwin	Schneider		
Erik	Siefert, Dr.		
Frank	Wend- zinski, Dr.		
Otto	Winter	Erwin	Roth
Bernhard	Ziegler		

2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH

2.3.1.4.3 GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführung: Dipl. Ing. Thomas Schaumberg

Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

2.3.1.5 rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum 18.06.1999

Gesellschaftsvertrag 15.06.1993, zuletzt geändert durch Beschluss vom 20.04.2017

Handelsregister Gießen, HRB 5341

Stammkapital 405.450,00 EUR

Beteiligungen keine

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeinde Antrifttal	100,00	0,02 %
Gemeinde Feldatal	150,00	0,04 %
Gemeinde Freiensteinau	200,00	0,05 %
Gemeinde Gemünden (Felda)	150,00	0,04 %
Gemeinde Grebenhain	250,00	0,06 %
Gemeinde Lautertal	150,00	0,04 %
Gemeinde Mücke	500,00	0,12 %
Gemeinde Schwalmtal	400,00	0,10 %
Gemeinde Wartenberg	200,00	0,05 %
Kreisstadt Lauterbach	750,00	0,18 %
Spar- und Darlehnskasse Stockhausen eG	1.500,00	0,37 %
Sparkasse Oberhessen	92.050,00	22,70 %
Stadt Alsfeld	900,00	0,22 %
Stadt Grebenau	150,00	0,04 %
Stadt Herbstein	250,00	0,06 %
Stadt Homberg (Ohm)	400,00	0,10 %
Stadt Kirtorf	200,00	0,05 %
Stadt Romrod	150,00	0,04 %
Stadt Schlitz	500,00	0,12 %
Stadt Schotten	550,00	0,14 %
Stadt Ulrichstein	200,00	0,05 %

2.3.1 *Vogelsberg Consult GmbH*

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteil in %
Vogelsbergkreis	172.700,00	42,59 %
Volksbank Grebenhain-Crainfeld eG	3.500,00	0,86 %
Volksbank Lauterbach Schlitz eG	29.250,00	7,21 %
Volksbank Ulrichstein eG	3.700,00	0,91 %
VR Bank HessenLand eG	54.100,00	13,34 %
Wirtschaftsförderung Vogelsberg-Region e. V.	42.500,00	10,48 %
	<u>405.450,00</u>	<u>100,00 %</u>

2.3.1.6 ausgewählte Kennzahlen

Anzahl der Mitarbeiter: 13 am 31.12.2017

2.3.1.7 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

<i>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</i>	siehe Lagebericht
<i>Ertragslage des Unternehmens</i>	Jahresüberschuss 13.422,45 €
<i>Kreditaufnahmen durch den Vogelsbergkreis</i>	keine
<i>Vom Vogelsbergkreis gewährte Sicherheiten</i>	keine
<i>Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:</i>	Mit den Ausgleichszahlungen des VB in 2017 i. H. v. 376.680,71 (377.000,00 € + 45.155,86 € ./ 45.475,15 €) gem. Betrauungsakt vom 19.12.2014 verbleibt ein Jahresüberschuss von 13.422,45 €.

2.3.1.8 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Vogelsberg Consult GmbH erfüllt ihre Aufgaben im Rahmen des Gesellschaftervertrages. Bezüglich der übertragenen Aufgaben erfüllt sie „Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse“ (DAWI) auf der Grundlage des vom Kreistag beschlossenen Betrauungsaktes vom 19.12.2014. Dieser ist befristet auf den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2019.

2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH

Bilanz des Unternehmens

A K T I V A		
	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.478,00	9.000,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.692,00	20.289,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.489,68	3.269,28
	<u>51.659,68</u>	<u>32.558,28</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.317,40	89.951,62
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	9.000,00	10.715,20
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
	<u>54.317,40</u>	<u>100.666,82</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	496.330,10	423.835,99
	<u>602.307,18</u>	<u>557.061,09</u>

2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH

P A S S I V A		
	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	405.450,00	405.450,00
II. Kapitalrücklagen	15.400,00	15.400,00
III. Bilanzgewinn		
1. Gewinnvortrag	67.975,19	54.844,14
2. Jahresüberschuss	13.422,45	13.131,05
	81.397,64	67.975,19
	502.247,64	488.825,19
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	7,92
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	38.659,26	36.486,59
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.711,50	12.966,52
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 22.711,50 (Vorjahr: EUR 12.966,52)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	13.688,78	18.756,17
- davon aus Steuern: EUR 10.585,63 (Vorjahr: EUR 15.268,57)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.603,15 (Vorjahr: 2.576,53)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 13.688,78 (Vorjahr: 18.756,17)		
	61.400,28	31.722,69
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	18,70
	602.307,18	557.061,09

2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	390.069,10	347.405,12
2. Sonstige betriebliche Erträge	391.297,31	396.554,32
- davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil: EUR 7,92 (Vorjahr: EUR 21,48)		
3. Materialaufwand	-44.455,05	-29.549,01
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-441.698,24	-420.477,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	-100.015,75	-97.902,37
	-541.713,99	-518.380,26
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.895,01	-7.777,52
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-173.537,45	-174.567,84
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	425,56	231,02
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 425,56 (Vorjahr: EUR 200,36)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-767,99	-784,78
9. Ergebnis nach Steuern	13.422,48	13.131,05
10. Sonstige Steuern	-0,03	0,00
11. Jahresüberschuss	13.422,45	13.131,05
12. Gewinn/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	67.975,19	54.844,14
13. Bilanzgewinn	81.397,64	67.975,19

2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH

2.3.1.9 Auszug aus dem Lagebericht

2.3.1.9.1 DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Die Vogelsberg Consult GmbH behielt auch im abgelaufenen Jahr ihre strategische Ausrichtung bei. Im Bereich Regionalmanagement setzt sie auf Partizipation und Einbindung regionaler Akteure, während sie im Bereich Wirtschaftsförderung unternehmensnahe Dienstleistungen und hier insbesondere die Fachkräftesicherung ins Zentrum stellt.

Aus den Ausgleichszahlungen des Gesellschafters Vogelsbergkreis bestreitet die Vogelsberg Consult GmbH die Finanzierung der entgeltfreien Grundberatung für Gründer_innen und Unternehmen, der Veranstaltungskosten (Informationsveranstaltungen, Tagungen), die Kofinanzierung der beantragten Projekte, die Kofinanzierung von Qualifizierungsmaßnahmen, die Fördermittelakquise für die Region Vogelsberg sowie Projektentwicklungen und -umsetzung der Vorhaben aus dem Regionalen Entwicklungskonzept. Die Art der Dienstleistungen der Vogelsberg Consult GmbH ist im Betrauungsakt des Vogelsbergkreises beschrieben.

2.3.1.9.1.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mit dem Geschäftsführer waren am 31.12.2017 bei der Vogelsberg Consult GmbH insgesamt 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Vogelsberg Consult GmbH stellt Arbeitsplätze für 4 Vollzeit-, 8 Teilzeit- und 1 geringfügig Beschäftigte zur Verfügung. Umgerechnet sind es insgesamt 10,5 Vollzeitstellen.

2.3.1.9.2 VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die bewilligten Zuschüsse sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zur Zielerreichung einzusetzen. Für die Projektförderungen sind jeweils gesonderte Finanzierungspläne maßgeblich.

2.3.1.9.2.1 Ertragslage

- Die verschiedenen Projektförderungen aus öffentlichen Mitteln [ELER, ESF, RWBEFRE] beliefen sich in 2017 auf T€ 348 und lagen damit um T€ 53 über dem Vorjahreswert.
- Aus Unternehmensberatungen sowie Veranstaltungen gegen Entgelt wurden mehr als T€ 41 Umsatz generiert.
- Der Bereich „Dienstleistungen in allgemeinen wirtschaftlichen Interesse (DAWI) Allgemein“, unterteilt sich in folgende Aufgaben: Betrieb und Durchführung des LEADER Regionalmanagements, Betreuung des Vogelsberg Portals, die Sicherstellung und Durchführung der kostenlosen Erstberatungen, Geschäftsleitung, Sekretariat sowie die Buchführung und Personalwesen. Der Bereich „DAWI Allgemein“ führte im Geschäftsjahr 2017 zu einem Verlust von 171.680,83 €.
- Zum Bereich „DAWI Fachkräftesicherung“ zählen die Projekte Bildungscoach, O-loV, OFFICE NETZ Vogelsberg, QuABB, JOBSTARTER plus, Akquise und Re-

2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH

cherche zu neuen Projekten und das Bündnis für Familie. Der Bereich „DAWI“ Fachkräftesicherung“ erzielte einen Verlust von 156.985,86 €.

- Im Bereich „Sonstige Dienstleistungen gegen Entgelt“ sind die entgeltpflichtigen Beratungsleistungen, Entgelte für Seminare und sonstige Beratungsleistungen enthalten. Hier erwirtschaftete die Gesellschaft einen Gewinn von 22.564,29 €.

Der Personalaufwand in Höhe von 528.045 € (Personalaufwand 541.713 € abzgl. Erstattungen Aufwandsgesetz 13.669 €) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 23 erhöht. Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich von 174.568 € im Vorjahr auf 173.537 € im aktuellen Jahr vermindert. Das Gesamtergebnis veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr (+ 13.131,05 €) lediglich um 291 €.

2.3.1.9.2.2 Der Blick in die Zukunft

Die Auftragslage 2018 ist aufgrund der im Jahr 2016 begonnenen Projekte „Bildungscoach“ [1/2017 - 12/2018], „LEADER – Regionalmanagement“ [05/2015-12/2020] sowie durch das im Jahr 2016 neu bewilligte Projekt „QuABB“ [01/2018 – 12/2019] gut. Die Verlängerung bis 12/2019 wurde beantragt. Darüber hinaus startete im Juli 2016 das Projekt „JOBSTARTER plus“ mit einer Laufzeit bis Juni 2019.

Laut Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 wird mit einem Gewinn in Höhe von rund T€ 46 gerechnet.

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

Am Vulkaneum 1, 63679 Schotten

Tel.: 06044 / 96693-0

Fax: 06044 / 96693-29

E-Mail: info@vogelsberg-touristik.de

Internet: www.vogelsberg-touristik.de



2.3.2.1 Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist:

- der Aufbau eines Servicecenters für Touristen,
- die Vermarktung, Präsentation und Positionierung der Region und ihrer Angebote,
- die Einrichtung einer Koordinations-, Informations- und Beratungsstelle für Gastronomie und touristische Anbieter,
- die Förderung der regionalen Kooperation,
- die Moderation regionaler Interessengruppen,
- die Entwicklung und Verbesserung von Tourismusprodukten und die Angebotskoordination,
- die Entwicklung einer Dachmarke Vogelsberg und
- das Anbieten spezifischer Dienstleistungen.

2.3.2.2 Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Öffentlicher Zweck der Region Vogelsberg Touristik GmbH ist die touristische Vermarktung der Region.

2.3.2.3 Beteiligungsverhältnisse

Beteiligt seit: Gründung 01.01.2002

Anteile in %: 22,55 %

Die Beteiligung an der Gesellschaft stellt eine zulässige wirtschaftliche Betätigung i.S.d. § 121 Abs. 1 HGO dar und dient der regionalen Wirtschaftsförderung sowie der Förderung des Regionalimages. Die Tätigkeit wurde bereits vor dem 01.04.2004 ausgeübt.

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

2.3.2.4 Organe des Unternehmens

2.3.2.4.1 AUFSICHTSRAT

	Mitglied		Stellvertreter		Funktion
Vogelsbergkreis	Jens	Mischak, Dr.	Heinrich	Raab	Vorsitzender
Kreis Gießen	Anita	Schneider	Dirk	Oßwald	stellv. Vorsitzender
Wetteraukreis	Joachim	Arnold			
HOGA Vogelsbergkreis	Valerio	Dogana	Heinz	Riepl	
VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen	Armin	Klein	Volker	Hofmann	
Städte / Gemeinden Landkreis Gießen	Peter	Klug	Frank	Ide	
Städte / Gemeinden Vogelsbergkreis	Susanne	Schaab	Sascha	Spielberger	
Pro Vogelsbergkreis Touristik e. V.	Hubert	Straub	Claudia	Blum	
Städte / Gemeinden Wetteraukreis	Timo	Tichai			
IHK Gießen-Friedberg	Frank	Wendzinski, Dr.	Andreas	Schwerin	

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für Ihre Tätigkeit keine Vergütung.

2.3.2.4.2 GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführung: Roger Merk

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

2.3.2.5 rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2002

Gesellschaftsvertrag: gültig in der Fassung vom 19.12.2001

Handelsregister: Friedberg, HRB 5746

Stammkapital 150.750 EUR

Beteiligungen keine

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

2.3.2.6 Gesellschafter

Gesellschafter:	Euro:	in %
Vogelsbergkreis	34.000,00 €	22,55%
Wetteraukreis	21.250,00 €	14,10%
Kreis Gießen	10.000,00 €	6,63%
Main-Kinzig-Kreis	5.000,00 €	3,32%
Stadt Alsfeld	5.000,00 €	3,32%
Gemeinde Antrifttal	250,00 €	0,17%
Gemeinde Birstein	500,00 €	0,33%
Stadt Büdingen	3.250,00 €	2,16%
Gemeinde Echzell	250,00 €	0,17%
Gemeinde Feldatal	500,00 €	0,33%
Gemeinde Freiensteinau	1.000,00 €	0,66%
Stadt Gedern	2.750,00 €	1,82%
Gemeinde Gemünden (Felda)	250,00 €	0,17%
Gemeinde Glauburg	250,00 €	0,17%
Stadt Grebenau	250,00 €	0,17%
Gemeinde Grebenhain	5.500,00 €	3,65%
Stadt Grünberg	4.500,00 €	2,99%
Stadt Herbstein	4.000,00 €	2,65%
Gemeinde Hirzenhain	250,00 €	0,17%
Stadt Homberg (Ohm)	2.000,00 €	1,33%
Stadt Hungen	1.000,00 €	0,66%
Gemeinde Kirtorf	250,00 €	0,17%
Stadt Laubach	4.500,00 €	2,99%
Stadt Lauterbach	4.000,00 €	2,65%
Gemeinde Lautertal	250,00 €	0,17%
Gemeinde Mücke	1.500,00 €	1,00%
Stadt Nidda	12.750,00 €	8,46%
Stadt Ortenberg	1.000,00 €	0,66%
Gemeinde Ranstadt	250,00 €	0,17%
Stadt Romrod	250,00 €	0,17%
Stadt Schlitz	1.500,00 €	1,00%
Stadt Schotten	3.000,00 €	1,99%
Gemeinde Schwalmtal	250,00 €	0,17%
Stadt Ulrichstein	3.250,00 €	2,16%
Gemeinde Wartenberg	250,00 €	0,17%
Geopark Vulkanregion	5.000,00 €	3,32%
HOGA Vogelsberg	2.500,00 €	1,66%

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

Gesellschafter:	Euro:	in %
IHK Gießen-Friedberg	2.500,00 €	1,66%
Natur- und Lebensraum Vogelsberg e. V.	1.500,00 €	1,00%
Pro Vogelsberg Touristik e. V.	1.500,00 €	1,00%
VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen (2 Anteile á € 1.500,00)	3.000,00 €	1,99%
	150.750,00 €	100,00%

2.3.2.7 ausgewählte Kennzahlen

<i>Anzahl der Mitarbeiter am 31.12.2017</i>	6 Personen
<i>Eigenkapitalquote</i>	73,0 %
<i>Zuschüsse der Gesellschafter</i>	267.300 €

2.3.2.8 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

<i>Grundzüge des Geschäftsverlaufs:</i>	siehe Lagebericht
<i>Ertragslage des Unternehmens:</i>	Jahresfehlbetrag 34.952,65 €
<i>Kreditgewährung durch den Vogelsbergkreis:</i>	keine
<i>Vom Vogelsbergkreis gewährte Sicherheiten:</i>	keine
<i>Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:</i>	Vertrag vom 13.12.2005 daraus resultierende jährliche Ausgleichszahlung: 89.500 €.

2.3.2.9 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Region Vogelsberg Touristik GmbH erfüllt ihre Aufgaben im Rahmen des Gesellschaftsvertrages.

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA		Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		838,00 €	5,00 €
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.773,00 €	2.343,00 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. In Arbeit befindliche Aufträge	0,00 €		348,08 €
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.314,46 €		1.686,46 €
		1.314,46 €	2.034,54 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.744,65 €		3.646,14 €
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 0,00 (Euro -235,00)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00 €		4.329,57 €
		2.744,65 €	7.975,71 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		65.868,60 €	102.325,52 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten		494,31 €	198,00 €
		75.033,02 €	114.881,77 €

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

PASSIVA	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		150.750,00 €	150.750,00 €
II. Verlustvortrag		-61.209,84 €	-51.720,19 €
III. Jahresfehlbetrag		-34.952,65 €	-9.489,65 €
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		15.637,19 €	13.061,28 €
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00 €		10.953,46 €
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 10.953,87)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.808,32 €</u>		<u>1.326,87 €</u>
		4.808,32 €	12.280,33 €
- davon aus Steuern Euro 4.808,32 (Euro 1.326,87)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 4808,32 (Euro 1.326,87)			
		75.033,02 €	114.881,77 €

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 Euro	2016 Euro
1. Umsatzerlöse	302.810,27	329.419,04
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	348,08	-348,08
3. Gesamtleistung	302.462,19	329.767,12
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	100,00	244,80
b) Übrige sonstige betriebliche Erträge	3.482,08	5.939,10
	3.582,08	6.183,90
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.855,45	28.331,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.096,31	24.275,57
	16.951,76	52.607,44
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	126.775,03	127.764,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	30.560,10	29.315,52
	157.335,13	157.079,72
7. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.827,14	2.737,94
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	7.199,58	6.012,22
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	9.183,96	9.676,10
c) Reparaturkosten und Instandhaltung	1.158,44	3.315,35
d) Fahrzeugkosten	7.701,65	7.475,20
e) Werbe- und Reisekosten	3.737,07	4.027,80
f) Kosten der Warenabgabe	1.930,55	6.739,61
g) Verschiedene betriebliche Kosten	133.198,70	93.252,45
h) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	336,74	2.102,58
	164.446,69	132.601,31
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	14,59
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	132,63	7,82
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	87,57	205,03
12. Ergebnis nach Steuern	-34.736,65	-9.273,65
13. sonstige Steuern	216,00	216,00
	-34.952,65	-9.489,65

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

2.3.2.10 Auszug aus dem Lagebericht

2.3.2.10.1 GESCHÄFTSVERLAUF DER GESELLSCHAFT

Vor dem Hintergrund sich ändernder Rahmenbedingungen hat die Gesellschaft im Jahr 2017 versucht, die Schwerpunkte der künftigen Ausrichtung umzusetzen: Die Gesellschaft hat ihr Aufgabenspektrum schrittweise erweitert und versteht sich zunehmend als Organisation, die viel mehr als „nur“ Marketing macht, um (mehr) Touristen in die Region zu holen. Konkret bedeutet das, dass künftig weitere Aufgaben hinzukommen, während andere (klassische) an Bedeutung verlieren.

Die aktivierende Werbung konzentriert sich weiterhin auf ausgewählte Quellenmärkte (200 km Radius/2,5 h Autostunden). Mit Partnern hat sich die Region dem Arbeitskreis Tourismus Frankfurt RheinMain zur Marktbearbeitung angeschlossen. Das Paket beinhaltet verschiedene Maßnahmen von der Messevertretung, über Journalistenreisen, Pressenewsletter, Direktmailings an Endverbraucher, Online-Werbung bis zu Advertorials in Printmedien. Die Werbekampagne mit dem mobilen Werbestand (Road-Show) wurde mit 22 Einsatztagen im Jahr 2017 fortgesetzt. An der Aktion beteiligten sich 11 Kommunen mit einem unterschiedlichen Volumen.

2.3.2.10.2 DARSTELLUNG DER LAGE

Durch die bewusste und kundenorientierte Reduktion von Druckmedien und deren Auflagenhöhe sowie die sukzessive Verringerung von Messeauftritten und Anzeigenschaltungen wurden weniger Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen. Dies hatte deutlich verringerte Erlöse zur Folge. Zukünftig können diese entsprechend der neuen bzw. geänderten Aufgabenstellung der DMOs nur bedingt kompensiert werden. Dennoch gilt es, den Aufbau neuer Kooperationsansätze zu gestalten.

Nicht zuletzt wurden neben gestiegenen Allgemeinkosten insbesondere im Rahmen des Umzugs der Geschäftsstelle Kosten hinsichtlich Investitionen in Telekommunikationsanlagen und der IT-Ausstattung, der Büromöbel u.a. notwendig. Die geplante Nutzung bestehender IT-/Telefonanlagen war aufgrund geänderter Voraussetzungen nicht mehr möglich, ebenso waren Einrichtungen im Bereich der Büroausstattung nicht mehr nicht mehr kompatibel oder aufgrund von Auflagen nicht mehr nutzbar. Diese Ausgaben waren Ende 2016 in diesem Umfang nicht absehbar.

Aufgrund des relativ hohen Anteils der betrieblichen Aufwendungen mit nahezu fehlendem Einsparpotential war eine Einsparung ausschließlich im Bereich der Kommunikationsmittel / Marketing in dem Umfang nicht möglich, ohne den zunehmenden Erfolg der bis dahin getroffenen Maßnahmen gänzlich aufzuheben. Die gestiegenen Werte im Rahmen der Gästebuchungen und –Übernachtungen sowie die zunehmenden Zugriffszahlen auf den Internetbereich belegen die Notwendigkeit und Erfolg an den Maßnahmen festzuhalten. Hierfür notwendige zukunftsorientierte Investitionen in einen neuen Internetauftritt waren daher unumgänglich und haben den Fortbestand einer positiven Entwicklung gesichert.

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

Der Prozess hinsichtlich der Markenfindung der Vulkanregion Vogelsberg war aufgrund seiner notwendigen Innenausrichtung und nicht zuletzt als eine der maßgeblichen Forderungen des Tourismuspolitischen Handlungsrahmen mehrfach notwendig. Die Kosten haben sich jedoch aufgrund der notwendigen Erweiterung der Aufgabenstellung gegenüber der Planung deutlich erhöht.

Aufgrund der Zunahme der Aufgaben, der notwendigen Investitionen im Bereich der Digitalisierung ist die finanzielle Stabilität der Gesellschaft nicht unerheblich beeinträchtigt, sondern vor allem durch die strukturellen Probleme verstärkt. Dies schwächt maßgeblich die zielgerichtete Aufgabenerfüllung und deren Erfolg.

2.3.2.10.3 RISIKOBERICHT UND VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Den Tourismusorganisationen in Deutschland stehen umfassende Veränderungen durch den Markt, in der Finanzierung und bei den rechtlichen Rahmenbedingungen bevor. Vor allem die regionalen Organisationen – wie die Region Vogelsberg Touristik GmbH (im Folgenden auch DMO = Destinations-Management-Organisation) – als Schnittstelle zwischen Landes- und Ortsebene sehen sich dabei mit einem völlig neuen Selbstverständnis konfrontiert.

Die aktuelle Situation der Destination Vogelsberg stellt sich so dar, dass aufgrund mangelnder Ressourcenausstattung die Aufgaben einer Destinationsmanagementorganisation von der Region Vogelsberg Touristik GmbH nicht oder nicht hinreichend wahrgenommen werden können. Es wird lediglich eine „Vermarktungsfunktion“ ausgeübt. Der kleinteilige Destinationszuschnitt erschwert eine effektive Marktbearbeitung zusätzlich. Sollten die notwendigen Voraussetzungen nach Wahrung einer Frist nicht erfüllt werden können, kann eine Vollständige Veränderung des Status und / oder der Gebietskulisse notwendig werden.

Vor dem Hintergrund der ergebenden Fragestellungen und Herausforderungen haben bereits erste Gespräche zwischen den Geschäftsführern der Region Vogelsberg Touristik GmbH, des Naturparks Vulkanregion Vogelsberg und des Geoparks Vulkanregion Vogelsberg vor dem Hintergrund der organisatorischen Zusammenlegung stattgefunden. Hierbei stehen seitens der Vogelsberg Touristik der verbesserte Mittel- und Personaleinsatz, sowie die Fokussierung der Tätigkeiten im Hinblick auf die Umsetzung der touristischen (Marken-)Strategie im Fokus.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die Marktfähigkeit der Destination Vogelsberg mit den gegenwärtigen Rahmenbedingungen nicht gegeben ist. Der Destinationsstatus kann nur bei ausreichender Finanzierungsperspektive anerkannt werden. Hierzu ist neben der Klärung der Gebietskulisse und der Finanzierungsbereitschaft auch eine stärkere Willensbildung erforderlich.

2.3.3 Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

Georg-Schlosser-Straße 1, 35390 Gießen

Tel.: 0641 / 948889-0

Fax: 0641 / 948889-20

E-Mail: info@mittelhessen.org

Internet: www.mittelhessen.eu



2.3.3.1 Unternehmenszweck

Die Entwicklung und Förderung der langfristigen strategischen Positionierung der Region durch Bildung, Festigung und Förderung von Netzwerken in der Region sowie innerhalb und außerhalb Hessens. Die Gesellschaft positioniert und bündelt die Region nach außen (Regionalmarketing) und begleitet oder betreibt Projekte zur Förderung der Region (Regionalmanagement). Sie unterstützt die Gesellschafter bei der Verwirklichung dieser Ziele.

2.3.3.2 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligung seit: 2013

Anteil: 5,4 %

2.3.3.3 Organe des Unternehmens

2.3.3.3.1 AUFSICHTSRAT

Vorname	Name		Position	Institution
Wolfram	Dette		Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter	Lahn-Dill-Kreis
Anita	Schneider		Landrätin	Landkreis Gießen
Manfred	Michel		Landrat	Landkreis Limburg- Weilburg
Kirsten	Fründt		Landrätin	Landkreis Marburg- Biedenkopf
Manfred	Görig		Landrat	Vogelsbergkreis
Marius	Hahn	Dr.	Bürgermeister	Magistrat der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn

2.3.3 Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

Vorname	Name		Position	Institution
Manfred	Wagner		Oberbürgermeister	Magistrat der Stadt Wetzlar
Dietlind	Grabe-Bolz		Oberbürgermeisterin	Magistrat der Universitätsstadt Gießen
Thomas	Spies		Oberbürgermeister	Magistrat der Universitätsstadt Marburg
Bernhard	Mundschenk		Hauptgeschäftsführer	Handwerkskammer Wiesbaden
Klaus	Repp		Präsident	Handwerkskammer Wiesbaden
Eberhard	Bierschenk		Hauptgeschäftsführer	Handwerkskammer Kassel
Heinrich	Gringel		Präsident	Handwerkskammer Kassel
Rolph	Limbacher		Kreishandwerksmeister	Handwerkskammer Kassel
Rainer	Schwarz		Präsident	Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg
Matthias	Leder	Dr.	Hauptgeschäftsführer	Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg
Oskar	Edelmann		Stellv. Hauptgeschäftsführer	Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg
Andreas	Tielmann		Hauptgeschäftsführer	Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill
Eberhard	Flammer		Präsident	Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill

2.3.3 Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

Vorname	Name		Position	Institution
Norbert	Oestreicher		Hauptgeschäftsführer	Industrie- und Handelskammer Limburg
Ulrich	Heep		Präsident	Industrie- und Handelskammer Limburg
Joybrato	Mukherjee	Prof. Dr.	Präsident	Justus-Liebig-Universität
Katharina	Krause	Prof. Dr.	Präsidentin	Philipps-Universität Marburg
Matthias	Willems	Prof. Dr.	Präsident	THM - Technische Hochschule Mittelhessen
Gunter	Schneider		Vorstand	Mittelhessen e.V. / Volksbank Mittelhessen
Matthias	Körner		Regionsgeschäftsführer	DGB Region Mittelhessen
Tarek	Al-Wazir		Minister	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Christoph	Ullrich	Dr.	Regierungspräsident	Regierungspräsidium Gießen

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

2.3.3.3.2 GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jens Ihle, Kaufmann

Die Angabe der Bezüge unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

2.3.3 Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

2.3.3.4 rechtliche und wirtschaftliche Daten

<i>Rechtsform:</i>	GmbH
<i>Gründungsdatum lt. Gesellschaftervertrag:</i>	27.12.2012
<i>Handelsregister:</i>	Amtsgericht Gießen HRB 7895
<i>Stammkapital:</i>	25.000 €
<i>Beteiligungen:</i>	keine

GA Nr.	Institution	GA in EUR	GA in %
1	Lahn-Dill-Kreis	1.351,00	5,4 %
2	Landkreis Gießen	1.351,00	5,4 %
3	Landkreis Limburg-Weilburg	1.351,00	5,4 %
4	Landkreis Marburg-Biedenkopf	1.351,00	5,4 %
5	Vogelsbergkreis	1.351,00	5,4 %
6	Stadt Limburg	676,00	2,7 %
7	Stadt Wetzlar	1.351,00	5,4 %
8	Universitätsstadt Gießen	1.351,00	5,4 %
9	Universitätsstadt Marburg	1.351,00	5,4 %
10	HWK Wiesbaden	2.838,00	11,4 %
11	HWK Kassel	878,00	3,5 %
12	IHK Gießen-Friedberg	2.399,00	9,6 %
13	IHK Kassel-Marburg	2.027,00	8,1 %
14	IHK Lahn-Dill	2.399,00	9,6 %
15	IHK Limburg	946,00	3,8 %
16	Justus-Liebig-Universität Gießen	338,00	1,4 %
17	Philipps-Universität Marburg	338,00	1,4 %
18	THM Technische	338,00	1,4 %
19	Mittelhessen e. V.	1.015,00	4,1 %
<i>Summe aller Gesellschafter</i>		25.000,00	100,0 %

2.3.3 Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

2.3.3.5 ausgewählte Kennzahlen

Anzahl der Mitarbeiter: 4 (Jahresdurchschnitt)

2.3.3.6 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

Grundzüge des Geschäftsverlaufs: siehe Lagebericht

Anteilige Stammeinlage: 1.351,00 €

Ertragslage des Unternehmens: Jahresüberschuss 2.342,38 €

Kreditaufnahmen: keine

Vom Vogelsbergkreis gewährte
Sicherheiten: keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen
durch den Vogelsbergkreis und die
Auswirkungen auf die
Haushaltswirtschaft: Zur laufenden Finanzierung der
Gesellschaft hat der Vogelsbergkreis
einen Jahresbeitrag gem. § 5 Abs. 2 der
Satzung von 20.000,00 € zu leisten.

2.3.3.7 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Aufgaben werden gemäß Gesellschaftsvertrag erledigt.

2.3.3 Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

Bilanz des Unternehmens

A K T I V A			
	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
gewerbliche Schutzrechte		1,00	1,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		13.900,00	18.238,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		21.396,20
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>20.880,08</u>		24.669,43
		20.880,08	46.065,63
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		254.131,44	191.219,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten		722,23	585,36
		<u>289.634,75</u>	<u>256.109,66</u>

2.3.3 Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

P A S S I V A			
	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklagen		177.502,65	165.183,63
III. Bilanzgewinn		2.342,38	12.319,02
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		46.380,00	29.246,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.644,80		11.640,52
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.523,71</u>		<u>12.368,44</u>
		34.168,51	24.008,96
- davon aus Steuern EUR 7.270,38 (EUR 11.089,85)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 819,98 (EUR 777,59)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>4.241,21</u>	<u>352,05</u>
		<u>289.634,75</u>	<u>256.109,66</u>

2.3.3 Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	2017	2016
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	391.018,97	346.776,75
2. Sonstige betriebliche Erträge	580.082,74	576.018,36
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	306.557,15	295.504,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	65.939,78	64.855,84
	372.496,93	360.360,44
- davon für Altersversorgung EUR 4.516,00 (EUR 6.048,09)		
4. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.936,87	9.022,76
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	586.934,61	540.566,90
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	114,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,77	0,76
8. Ergebnis nach Steuern	2.734,07	12.730,25
9. Sonstige Steuern	391,69	411,23
13. Bilanzgewinn	2.342,38	12.319,02

2.3.3 Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

2.3.3.8 Auszug aus dem Lagebericht

2.3.3.8.1 GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die Regionalmanagement Mittelhessen GmbH (RMG) mit Unternehmenssitz in Gießen ist eine Gesellschaft von Institutionen aus den Bereichen Kommunen, Wirtschaft, Hochschulen sowie dem Verein Mittelhessen. Sie ist als Ausgründung aus dem Verein Mittelhessen entstanden.

Die RMG stärkt und vermarktet den Wirtschafts- und Hochschulstandort Mittelhessen.

Die Aktivitäten bestehen aus Marketing-, Projekt-, Netzwerk- und Lobbyarbeit, die die positive Entwicklung der Region Mittelhessen (deckungsgleich mit den Verwaltungsgrenzen des Regierungsbezirks Gießen; also den fünf Landkreisen Gießen, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg, Marburg-Biedenkopf und dem Vogelsbergkreis) fördern und die regionsinterne Zusammenarbeit stärken soll.

Der Geschäftszweck der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH ist die Entwicklung und Förderung der langfristigen Positionierung der Region durch Bildung, Festigung und Förderung von Netzwerken innerhalb und außerhalb des Bundeslandes Hessen. Die Umsetzung der Projekte und der Regionalmarketingarbeit wird von der Gesellschaft koordiniert und inhaltlich und teils auch durch Einbringung von personellen, finanziellen oder konzeptionellen Ressourcen unterstützt. Als organisatorische Plattform dienen hierzu Netzwerke, Arbeitskreise und Projektgruppen.

Die Finanzierung der Projekte erfolgt über Eigenmittel aus den Gesellschaftereinlagen, der Basisförderung des Regionalmanagements, Sponsorings oder Projektbeteiligungen sowie Projekt-Fördermittel.

2.3.3.8.2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.3.3.8.2.1 Geschäftsverlauf

Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2017 auf T€ 289,6 und erhöhte sich somit gegenüber dem Vorjahr um T€ 33,5. Dieser Bilanzgewinn resultiert erstens aus der Verwendung des Jahresüberschusses von 2016. Die Gesellschafter der RMG stimmten dafür, den gesamten Jahresüberschuss 2016 in Höhe von T€ 12,3 den Gewinnvortrag zuzuführen. Zum zweiten fielen die Sonstigen Rückstellungen höher aus.

In 2017 begonnene Projekte konnten betriebsbedingt nicht zu Ende geführt werden und werden in 2018 übertragen. Das trifft hauptsächlich auf das Projekt „Fachkräftemarketing – Karriere-Portal Mittelhessen“ zu. Durch geänderte Rahmenbedingungen musste das Projekt neu konzipiert werden. Dadurch hat sich der Projektverlauf zeitlich verschoben.

Das Regionalmanagement Mittelhessen wurde seitens der Hessischen Landesregierung erneut mit Fördermitteln unterstützt. Diese Mittel wurden zweckgebunden zur Finanzierung der regionalen mittelhessischen Geschäftsstelle sowie zur mittelhessischen Breitbandberatung verwendet.

2.3.3 Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

Zur Umsetzung der strategischen Ziele in allen drei Kernfeldern hat sich die Regionalmanagement Mittelhessen GmbH mit vielfältigen Maßnahmen in folgenden Projekten engagiert:

Kategorie Kernfelder	Eigene Projekte	Kooperationen	Moderation & Vernetzung	Marketing/ Kommunikation
Bildung und Fachkräfte	- MINTmit-Bildungspreis - Projekt „Karriere Mittelhessen“ - Newcomers Day @... - Workshop zur Mitarbeiterbindung und -gewinnung - StartUp-Initiative Mittelhessen - Bildungsforum 2017 „Bildung 4.0“	- Internationale Schule: Begleitung - Kooperationen mit XING „New Work“	- Netzwerk Bildung - Arbeitskreis Berufsschulen - Arbeitskreis „Neue Wege zur Fachkräftesicherung“ - AK „Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit“ - Arbeitskreis „Bildung 4.0“	- Messe „Chance“ 2017 - PR „Neue Wege zur Fachkräftesicherung“ - Karriere weltweit 2017
Innovation und Forschung	Impulsveranstaltung Breitband	Regionale Breitbandberatung Mittelhessen		Kooperation mit der Messe „W3+ Fair“ 2017
Infrastruktur	- Projektidee „WLAN für Mittelhessen“ - Route der Industriekultur - Gemeinschaftsstand auf der Expo Real 2017	- Kommunale Immobilienportale (Schulung) - Wirtschafts-Delegationen mit GTAI und HTAI - Potentialanalyse Gemeinschafts-Stände	- Netzwerk Kommune - Arbeitskreis A49	- Standort-Vermarktung - Brexit-Aktivitäten

Mittelhessenabend und Kulturveranstaltung
Netzwerk Wirtschaft
Portal mittelhessen.eu, Weblog und Social-Media

Abbildung 3 Umsetzung der strategischen Ziele der drei Kernfelder der RMG

2.3.3.8.2.2 Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2017 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.342,38 EUR. Entgegen einem budgetierten Jahresverlust in Höhe von ca. -30.200 EUR hat sich das Geschäftsjahr im Verlauf positiver entwickelt als vorhergesehen, und konnte mit einem Überschuss abgeschlossen werden.

Mit einer Gesamteinnahmesteigerung (Gesamteinnahmen abzüglich der Gesamtausgaben) von 32.542,38 EUR liegt die Hauptursache für die Abweichung gegenüber den Planwerten in den Projekteinnahmen.

2.3.3.8.2.3 Kapitalstruktur

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt T€ 204,8 zum Stand 31. Dezember 2017. Es setzt sich zusammen aus T€ 25,0 Gezeichnetes Kapital, T€ 177,5 Gewinnvortrag und T€ 2,3 aus dem Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2017. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 70,7 %.

2.3.3.8.2.4 Investition

Im Kalenderjahr 2017 wurden Investitionen in die Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 4,2 getätigt.

2.3.3.8.2.5 Liquidität

2.3.3 Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist sehr gut. Zum 31. Dezember 2017 weist die Bilanz einen Kassenbestand in Höhe von T€ 254,1 auf. Demgegenüber stehen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 34,2 sowie Forderungen in Höhe von T€ 20,8. Die Zahlungsfähigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

2.3.3.8.2.6 Vermögenslage

Die Vermögens- und Finanzlage der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH ist geordnet. Alle Bilanzzahlen zeigen ein Plus. Die Substanz der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH ist solide und wachstumsorientiert.

2.3.3.8.3 VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Die Entwicklung der Gesellschaft im Kalenderjahr 2017 erfolgte entsprechend der angepassten Planung.

Für 2018 wird entsprechend der Budgetplanung mit einem Jahresdefizit in Höhe von T€ -3,4 EUR gerechnet. Diese Mittel sollen aus der Gewinnrücklage der letzten Jahre verbraucht werden. Sollte es der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH gelingen erfolgreich zusätzliche Fördermittel einzuwerben, werden die Gewinnrücklagen nicht benötigt.

Die RMG wird aber auch zukünftig in der Lage sein, allen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Projekte werden nur nach der vorherigen Klärung der Finanzierung umgesetzt.

2.3.3.8.4 CHANCEN- / RISIKOBERICHT

2.3.3.8.4.1 Risikobericht

Neben allgemeinen wirtschaftlichen Risiken und dem allgemeinen Geschäftsrisiko einer unternehmerischen Betätigung existieren für die Gesellschaft noch branchenspezifische Besonderheiten.

Eine positive Entwicklung der Gesellschaft hängt stark von Förderkulissen auf EU-, Bundes- und Landesebene ab. Die ausgeschriebenen Förderprojekte und Fördermöglichkeiten müssen inhaltlich passen, und der Fördergeber ist zu überzeugen, dass die Regionalmanagement Mittelhessen GmbH eine geeignete Institution für die Projekte ist. Somit steht die GmbH im Wettbewerb um Fördergelder - teils auch mit den eigenen Gesellschaftern und deren Tochterunternehmen. Die Drittmittelakquise ist aber auch von Förderquoten und den Möglichkeiten der Eigenmittelbereitstellung abhängig.

2.3.4 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

2.3.4 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

Goldhelg 20, 36341 Lauterbach

Tel.: 06641 / 977 3840

Fax: 06641 / 977 5271

E-Mail: walter.bathke@vogelsbergkreis.de



2.3.4.1 Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination der kreisweiten Interessen zum Zwecke der Sicherstellung einer flächendeckenden Breitbandversorgung im Vogelsbergkreis. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann.

2.3.4.2 Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck der BBV ist die flächendeckende Erschließung der Region mit Breitbandinfrastruktur.

2.3.4.3 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligung seit: 2013

Anteil: 15,84 %

2.3.4.4 Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Walter Bathke

Die Geschäftsführung hat eine monatliche Aufwandsentschädigung in 2017 in Höhe von 250,00 € erhalten.

2.3.4.5 rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Eintragungsdatum: 14.01.2014

Gesellschaftsvertrag: 11.12.2013

Handelsregister: Amtsgericht Gießen, HRB 8148

Stammkapital: 2.853.000 €

2.3.4 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

<i>Beteiligungen:</i>	Breitband Infrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH
<i>deren Gesellschafter:</i>	Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe 31,25 %
	Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis 26,40 %
	Breitbandbeteiligungsgesellschaft Wetteraukreis 42,35 %

Gesellschafter / Stammeinlagen

	Summe von Stammkapitalanteil	Summe von in %
Vogelsbergkreis	452.000,00	15,843%
Alsfeld	416.500,00	14,599%
Antrifttal	49.000,00	1,717%
Feldatal	73.500,00	2,576%
Freiensteinau	98.000,00	3,435%
Gemünden / Felda	73.500,00	2,576%
Grebenau	73.500,00	2,576%
Grebenhain	122.500,00	4,294%
Herbstein	122.500,00	4,294%
Homburg / Ohm	196.500,00	6,887%
Kirtorf	98.000,00	3,435%
Lautertal	73.500,00	2,576%
Mücke	245.000,00	8,587%
Romrod	73.500,00	2,576%
Schlitz	245.000,00	8,587%
Schotten	269.000,00	9,429%
Schwalmtal	73.500,00	2,576%
Ulrichstein	98.000,00	3,435%
Summe	2.853.000,00	100,000%

2.3.4 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

2.3.4.6 ausgewählte Kennzahlen

Anzahl der Mitarbeiter im
Jahresdurchschnitt:

1 geringfügig Beschäftigter

2.3.4.7 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

Grundzüge des Geschäftsverlaufs: siehe Lagebericht

Ertragslage des Unternehmens: Jahresfehlbetrag 7.376,64

Kreditaufnahmen zugunsten der
Gesellschaft: keine

Vom Vogelsbergkreis gewährte
Sicherheiten: keine

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch
den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen
auf die Haushaltswirtschaft in 2017: keine

Bilanz des Unternehmens

A K T I V A	<u>2017</u>	<u>2016</u>
A Anlagevermögen		
III. Finanzanlagen		
3. Beteiligungen	2.794.000,00	2.794.000,00
Summe Finanzanlagen	2.794.000,00	2.794.000,00
Summe Anlagevermögen	2.794.000,00	2.794.000,00
B Umlaufvermögen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
4. eingeforderte noch ausstehende Einlagen	0,00	4.000,00
6. sonstige Vermögensgegenstände	0,00	966,36
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
Summe Forderungen	0,00	4.966,36
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	20.957,59	20.312,21
Summe Umlaufvermögen	20.957,59	25.278,57
S U M M E A K T I V A	2.814.957,59	2.819.278,57

2.3.4 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

P A S S I V A	<u>2017</u>	<u>2016</u>
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.853.000,00	2.853.000,00
II. Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	0,00	4.000,00
VI. Gewinnvortrag	0,00	0,00
VII. Verlustvortrag	-38.902,37	29.009,40
VIII. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-7.376,64	-9.892,97
Summe Eigenkapital	2.806.720,99	2.814.097,63
B Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00
C Rückstellungen		
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
4. sonstige Rückstellungen	2.840,00	5.180,94
Summe Rückstellungen	2.840,00	5.180,94
D Verbindlichkeiten		
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.396,60	0,00
8. sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten	5.396,60	0,00
S U M M E P A S S I V A	2.814.957,59	2.819.278,57

Gewinn- und Verlustrechnung

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
1. sonstige betriebliche Erträge	0,00	91,01
2. Personalaufwand	-3.548,76	-3.552,60
a) Löhne und Gehälter	-3.000,00	-3.000,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-548,76	-552,60
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.827,88	-5.794,55
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.376,64	-9.256,14
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
7. Sonstige Steuern	0,00	-636,83
8. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-7.376,64	-9.892,97

2.3.4 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

2.3.4.8 Auszug aus dem Lagebericht

2.3.4.8.1 GESELLSCHAFTSHISTORIE

Durch Gesellschaftsvertrag vom 11.12.2013 gründete der Vogelsbergkreis, zunächst als alleiniger Gesellschafter, die Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (nachfolgend kurz „BBV“ genannt), mit einem Stammkapital von 150.000,00 €.

Es war von vornherein vorgesehen, in einem zweiten Schritt die Städte und Gemeinden des Vogelsbergkreises zu 70 % an der Gesellschaft zu beteiligen.

Am 09. April 2014 traten von den 19 Kommunen des Vogelsbergkreises 17 Städte und Gemeinden durch Übernahme unterschiedlicher Stammanteile in die Gesellschaft ein, was durch eine entsprechende Änderung des Gesellschaftsvertrages beurkundet wurde.

Durch eine weitere Änderung des Gesellschaftsvertrages, wurde das Stammkapital der BBV GmbH von bisher 150.000,00 €, um 2.703.000,00 €, auf 2.853.000,00 € erhöht.

Diese Kapitalerhöhung diente ausschließlich dem Erwerb einer maßgeblichen Beteiligung an der Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH (BIGO), mit Sitz in Friedberg. Deren Gesellschaftszweck ist die Sicherstellung der flächendeckenden Errichtung, Wartung und Vermietung von Glasfasernetzen für die Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft in den Landkreisen Vogelsberg und Wetterau mit leistungsfähigen Telekommunikations- und Rundfunkdienstleistungen, in der Regel auf der Basis eines Glasfaseranschlusses nach Kategorie FTTC (Fiber to the curb).

Der Anteil der Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH an der BIGO wurde im Geschäftsjahr 2015 von bisher 114.000,00 € auf 2.794.000,00 € erhöht. Das Stammkapital der BIGO beläuft sich auf 10.580.000,00 €. Somit beträgt die Beteiligungsquote der BBV 26,41 %.

2.3.4.8.2 DER GESCHÄFTSVERLAUF IM JAHR 2017

Die BBV ist eine GmbH, deren Geschäftsmodell nicht auf eine leistungsaustauschorientierte Marktteilnahme ausgerichtet ist. Die Geschäftstätigkeit reduziert sich ausschließlich auf das Halten der Beteiligung an der BIGO, die die operative Ebene zur Realisierung der Breitbanderschließung im Projektgebiet bildet.

Durch ihre Beteiligung an der BIGO haben die Gesellschafterkommunen eine berechtigte Erwartungshaltung zur Fortentwicklung der Breitbanderschließung im Vogelsbergkreis.

Das Jahresabschlussergebnis 2017 der BBV stellt sich wie folgt dar:

Jahresfehlbetrag zum 31.12.2017: **7.376,64 €**

Dieser Verlust erklärt sich daraus, dass die Gesellschaft nur geringe Einnahmen aus Steuer- und Kostenerstattungen erzielt hat, während auf der Ausgabenseite die laufenden Geschäfts- und Gesellschaftskosten zu Buche schlugen.

Periodenbezogene Erträge ergaben sich während des Geschäftsjahres 2017 nicht.

2.3.4 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

2.3.4.8.3 DIE VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme zum 31.12.2015 belief sich auf	2.814.957,59 €
Zum 31.12.2017 betrug die Bilanzsumme	2.819.278,57 €
Das bedeutet eine Bilanzverkürzung von	4.320,98 €
 Der überwiegende Teil des Stammkapitals ist als Finanzanlagevermögen mit in der BIGO-Beteiligung gebunden,	 2.794.000,00 €
Zum 31.12.2017 bestand Liquidität der BBV in laufender Rechnung von	 20.957,59 €

2.3.4.8.4 DIE FINANZLAGE

Wie bereits vorstehend aufgezeigt, belief sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2017 auf 20.957,59 €. Diese sind vollständig auf dem Girokonto der Gesellschaft bei der Sparkasse Oberhessen nachgewiesen.

Die kurzfristige Liquidität der Gesellschaft erscheint gesichert.

2.3.4.8.5 DIE VERSCHULDUNGS�AGE

Die BBV hat zum 31.12.2017 keine Kreditverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (bis 1 Jahr) bestanden in Höhe von 5.396,60 €.

2.3.5 Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH (BIGO)

2.3.5 Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH (BIGO)

Sitz: Hanauer Straße 9-13, 61169 Friedberg

Korrespondenzadresse:

BIGO c/o
Kreisausschuss des Vogelsbergkreises,
Färbergasse 2, 36304 Alsfeld



Tel.: 06631 / 792-3840

E-Mail: info@bigo.net

Internet: www.bigo.net

2.3.5.1 Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Zusammenführung der beim Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) und bei der Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH sowie der Breitbandbeteiligungsgesellschaft Wetteraukreis GmbH liegenden kommunalen Aufgaben.

2.3.5.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand ist weiterhin die Sicherstellung der flächendeckenden Errichtung, Wartung und Vermietung von Glasfasernetzen für die Versorgung der Bevölkerung (Privathaushalte und Unternehmen) im Vogelsbergkreis und Wetteraukreis mit leistungsfähigen Telekommunikations- und Runkfunkdienstleistungen sowie sonstigen verwandten haushaltsnahen Dienstleistungen ggf. über dritte Unternehmen im Regelfall auf der Basis eines FttC-Ansatzes (Fibre to the Curb (*Glasfaserkabel an den Randstein [in die Nähe des Teilnehmers]*)).

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die diesem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

2.3.5.3 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligt seit: Gründung 16.12.2013

Anteile in %: 15,84% [VB an BBV] × 26,42%
[BBV an BIGO] = **4,18 %**

Der Vogelsbergkreis ist mittelbar an der BIGO mit 4,18 % beteiligt.

2.3.5 Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH (BIGO)

2.3.5.4 Organe der Gesellschaft

2.3.5.4.1 BEIRAT

Reimund	Becker	Erster Stadtrat der Stadt Nidda
Guido	Kempel	Bürgermeister der Stadt Gedern
Wilfried	Mogk	Bürgermeister der Gemeinde Echzell
Jörg	Wetzstein	Bürgermeister der Gemeinde Ober-Mörlen
Lothar	Bott	Bürgermeister der Gemeinde Gemünden
Dr. Udo	Ornik	Hessische Zentrale für Datenverarbeitung
Susanne	Schaab	Bürgermeisterin der Stadt Schotten
Sebastian	Stang	Bürgermeister der Gemeinde Grebenhain
Eva	Goldbach	MdL Landtagsabgeordnete
Hans-Jürgen	Herbst	Mitarbeiter Finanzamt Nidda
Hans-Jürgen	Schäfer	Bürgermeister der Stadt Schlitz
Anita	Schneider	Landrätin Kreis Gießen

Die Beiratsmitglieder werden gem. § 10 des Gesellschaftsvertrages entsendet. Eine Tätigkeitsvergütung hat der Beirat in 2017 nicht erhalten.

2.3.5.4.2 GESCHÄFTSFÜHRER

Geschäftsführer: Manfred Görig

Der Geschäftsführer hat im Jahr 2017 keine Vergütung oder sonstige Entschädigung für seine Tätigkeit erhalten.

2.3.5.5 rechtliche und wirtschaftliche Daten

<i>Rechtsform:</i>	GmbH
<i>Gesellschaftsvertrag:</i>	16.12.2013
<i>Eintragungsdatum:</i>	25.02.2014
<i>Handelsregister:</i>	Amtsgericht Friedberg, HRB 7823
<i>Stammkapital:</i>	10.580 TEUR (Vorjahr: 10.580 TEUR)

2.3.5 Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH (BIGO)

<i>Gesellschafterstruktur</i>	Breitbandbeteiligungsgesellschaft Wetterau	42,34 %
	Zweckverband Oberhessische Versorgungsbe- triebe	31,25 %
	Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsberg	26,42 %

2.3.5.6 ausgewählte Kennzahlen

Anzahl der Mitarbeiter 1 Prokurist (bis Ende August 2017)

2.3.5.7 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

Grundzüge des Geschäftsverlaufes: siehe Lagebericht

Ertragslage des Unternehmens: Jahresfehlbetrag: 220.515,72 €
(Vorjahr: 1.163.854,69 €)

Kreditaufnahme durch den
Vogelsbergkreis zugunsten der
Gesellschaft: keine

vom Vogelsbergkreis gewährte
Sicherheiten: keine

2.3.5 Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH (BIGO)

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.864,00	12.141,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlagen	100.000,00		100.000,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>944,08</u>	100.944,08	43.895,49
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		8.875.283,45	9.305.168,19
		<u>8.981.091,53</u>	<u>9.461.204,68</u>

PASSIVA			
		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		10.580.000,00	10.580.000,00
II. Verlustvortrag		1.436.553,56-	272.698,87-
III. Jahresfehlbetrag		220.515,72-	1.163.854,69-
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		32.515,00	307.515,00
C. Verbindlichkeiten			
1. sonstige Verbindlichkeiten		25.645,81	10.243,24
- davon aus Steuern EUR 0,00 (EUR 1.594,77)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 760,64)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 25.645,81 (EUR 10.243,24)			
		<u>8.981.091,53</u>	<u>9.461.204,68</u>

2.3.5 Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH (BIGO)

Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		260,39
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>168,07</u>	168,07	0,00
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	57.366,95		122.597,96
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 4.832,72 (EUR 7.198,08)	<u>14.876,16</u>	72.243,11	30.755,96
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 0,00 (EUR 287.415,63)		2.522,00	290.533,63
4. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	3.650,34		9.351,00
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.028,00		2.337,00
c) Fahrzeugkosten	6.414,33		6.977,48
d) Werbe- und Reisekosten	1.692,12		1.537,02
e) verschiedene betriebliche Kosten	99.205,10		392.981,77
f) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	<u>4.755,00</u>	116.744,89	0,00
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	647,85
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		29.174,42	307.691,11
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,63-</u>	<u>0,00</u>
8. Ergebnis nach Steuern		<u>220.515,72-</u>	<u>1.163.854,69-</u>
9. Jahresfehlbetrag		<u>220.515,72</u>	<u>1.163.854,69</u>

2.3.5 Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH (BIGO)

2.3.5.8 Auszug aus dem Lagebericht

2.3.5.8.1 GESELLSCHAFTSZWECK - GESELLSCHAFTSVERLAUF

Die Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH (BIGO) wurde am 16.12.2013 mit dem gesellschaftsrechtlichen Auftrag gegründet, die flächendeckende Errichtung, Wartung und Vermietung von Glasfasernetzen für die Versorgung der Bevölkerung (Privathaushalte und Unternehmen) im Vogelsbergkreis und im Wetteraukreis mit leistungsfähigen Telekommunikations- und Rundfunkdienstleistungen sowie sonstigen verwandten haushaltsnahen Dienstleistungen ggfs. über dritte Unternehmen im Regelfall auf der Basis eines FttC-Ansatzes sicherzustellen.

Diesen Auftrag hat die BIGO sofort und zielstrebig aufgegriffen und bis November 2016 die Netzplanung, die Klärung der Gesamtfinanzierung einschließlich Fördermittelakquise und die Tiefbauausführung bis zu Ausschreibungsreife vorbereitet.

Entgegen der bis dahin verfolgten eigenen Marktstrategie erklärte die Deutsche Telekom Ende November 2016 ihre Absicht und Bereitschaft zum eigenwirtschaftlichen Vectoring-Glasfaserausbau wesentlicher Bereiche im Geschäftsgebiet der BIGO.

Da die Deutsche Telekom – ebenso wie jeder andere private Netzbetreiber – vorrangige Ausbauberechtigung genießt, hatte sich für die BIGO der Kernbereich ihres Geschäftsgegenstandes mit dieser neuen Situation im Grunde erledigt.

Um die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft zu stärken, messen die beiden Landkreise Wetterau und Vogelsberg der zukunftsfähigen Bereitstellung von FttC/H-Anschlüssen (Fibre to the Home [*Glasfaserkabel direkt bis in das Geschoss des Teilnehmers*]) für Handwerks-, Handels- und Industriebetriebe mit hohem Bandbreitenbedarf, große Bedeutung bei. Mit gleicher Priorität sind die Schulen im BIGO-Geschäftsgebiet mit FTTH-Anschlüssen zu versorgen.

Deshalb bleibt der BIGO als Geschäftsaufgabe über den flächendeckenden VDSL-Ausbau (Very High Speed Digital Subscriber Line) durch die Deutsche Telekom hinausgehend, die Erschließung von Gewerbegebieten und -betrieben mit breitbandigen FttH-Zugängen zu realisieren. Dies ist im Rahmen eines Deckungslückenmodells vorgesehen.

Aufgrund dieser Aufgabenstellung ist die Fortführung der Gesellschaft – zumindest für einen Zeitraum von etwa 10 Jahren – weiterhin erforderlich.

2.3.5.8.2 DARSTELLUNG DER LAGE

Die Geschäftstätigkeit der BIGO konzentrierte sich im Jahr 2017 vorrangig auf die Fortführung des Vorhabens im Rahmen eines Deckungslückenmodells, das bis dahin als Betreibermodell konzipiert war.

In Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Consultingunternehmen und in enger Abstimmung mit den Fördermittelgebern wurde ein wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit durch die Klärung der Fördermöglichkeiten und die Generierung der notwendigen Fördermittel bestimmt. Dazu war es notwendig das gesamte Antragsverfahren umzustellen.

2.3.5 Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH (BIGO)

Die Förderung der Herstellung von Glasfaseranschlüssen für Gewerbeadressen mit hohen Bandbreitenbedarf in der gewachsenen Besiedlung, sowie der Schulen, wurde in einem Infrastrukturtrag fortgeführt und neu konzipiert. Zur Förderung der FttH-Versorgung der baurechtlich förmlichen Gewerbegebiete wurden für den Bereich des Vogelsbergkreises 6 Gewerbegebiets-Clustergebiete, die im Sonderprogramm Mittelstandsförderung angemeldet wurden.

Für die Erschließungsvorhaben der 6 Gewerbegebietscluster erhielt die BIGO am 14.12.2017 Förderbescheide im Gesamtvolumen von rund 5,2 Mio. €.

Für das Infrastrukturprojekt wurde eine vorläufige Förderzusage auf einen Förderbetrag bis zu rund 9,5 Mio. € erteilt.

Damit wurden die Möglichkeiten der Projektförderung aus Bundesmitteln vollständig ausgeschöpft. Weitere Förderverfahren zur Beschaffung von Landesfördermitteln und ELER-Mitteln (Europäischer Fonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes) wurden auf den Weg gebracht, sie sind jedoch zum Jahresende 2017 noch nicht abschließend entschieden.

Einen nicht unerheblichen Anteil der Geschäftstätigkeit nahm die Koordination der begleitenden Maßnahmen für den eigenwirtschaftlichen Ausbau durch die Deutsche Telekom ein.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 220.515,72 € ab.

Dieses Ergebnis ist noch durch einen Personalaufwand von 72.243,11 € belastet.

Personalkosten entstehen seit September 2017 nicht mehr, weil die BIGO seit diesem Zeitpunkt kein eigenes Personal mehr beschäftigt.

Die laufende Geschäftsführung wird durch einen Bediensteten des Vogelsbergkreises wahrgenommen.

Der Jahresfehlbetrag von	220.515,72 €
erklärt sich im Wesentlichen aus den Personalaufwendungen von	72.243,11 €
aus betrieblichen Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb von	116.744,89 €
aus Verwarentgelten für das Giroguthaben von	29.174,42 €
sowie aus Ausschreibungen von	2.522,00 €

Die Bilanzsumme zum 31.12.2016 belief sich auf	9.461.204,68 €
zum 31.12.2017 ergibt sich eine Bilanzsumme von	8.981.091,53 €
somit eine Bilanzverkürzung von	480.113,15 €

2.3.5 Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH (BIGO)

Dies entstand vorrangig durch die Erfüllung der Kreditausfallentschädigung an die WI-Bank, die am 14.03.2017 zahlungswirksam wurde, mit 300.000,00 €

sowie aus den laufenden Aufwendungen, die sich im Jahresergebnis niederschlugen.

Somit schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von 220.515,72 €. Das Eigenkapital belief sich zum 31.12.2017 auf 8.922.930,72 €, sodass kein bestandsgefährdendes Risiko zum Jahresende 2017 gegeben war.

2.3.5.8.3 DIE GESELLSCHAFTSRECHTLICHEN KONSEQUENZEN DES ERREICHTEN AUSBAUSTANDARDS

Die Deutsche Telekom ist ihrer Zusage eines flächendeckenden FttC-Ausbaues im Teilbereich des Wetteraukreises in den Jahren 2016 und 2017 nahezu vollständig nachgekommen, wodurch eine Breitbandversorgung der Kommunen im BIGO-Geschäftsgebiet des Wetteraukreises von mindestens 30 Mbit/s realisiert ist. Damit bestehen aufgrund förderrechtlicher Vorschriften außer für die Versorgung der Schulen, für die eine besondere Förderregelung gilt, derzeit keine Möglichkeiten, im Bereich des nördlichen und östlichen Wetteraukreises über 30 Mbit/s hinausgehende Versorgungsschritte im geförderten Ausbau zu realisieren.

Das bedeutet für die kommunalen Gesellschafter aus dem Bereich Wetterau, dass sich aus einem weiteren Verbleiben in der BIGO keine Vorteile ergeben werden.

Um diesen Gesellschaftern ihre unverbrauchten Stammkapitalanteile auszahlen zu können, beschloss die Gesellschafterversammlung der BIGO am 20.12.2017, das Stammkapital der Gesellschaft auf 25.000,00 € zu reduzieren. Davon übernehmen die Breitbandbeteiligungsgesellschaften Wetterau und Vogelsberg GmbH jeweils 12.500,00 € und tragen damit gemeinsam die künftige Geschäftstätigkeit der BIGO.

Der Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe als dritter Gesellschafter wird seinen Gesellschafterstatus aufgeben.

Die Abwicklung erfolgt nach Ablauf der Gläubigerschutzfrist zu Beginn des Jahres 2019.

2.3.5.8.4 VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT HINWEISEN AUF WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

Nachdem die Deutsche Telekom ihre Bereitschaft zum flächendeckenden eigenwirtschaftlichen FttC-Ausbau der Landkreise Wetterau und Vogelsberg erklärt hat, besteht für die BIGO kein weiterer diesbezüglicher Handlungsbedarf. Der Ausbau durch die Deutsche Telekom wird in den beiden Landkreisen durch die jeweiligen Breitbandbeteiligungsgesellschaften unterstützend begleitet.

Die BIGO arbeitet weiterhin an der Vorbereitung der FttH-Erschließung von Gewerbegebieten und Gewerbebetrieben sowie Schul- und Verwaltungsgebäuden im Bereich von „weißen Flecken“ in der Breitbandlandschaft ihres Geschäftsgebietes.

2.3.5 Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH (BIGO)

Dazu ist es erforderlich, die voraussichtlichen Erschließungskosten neu zu kalkulieren und die Fördermittelkulisse neu zu ordnen.

Die Auftragsvergabe erfolgt sodann in einem anbieterneutralen Vergabeverfahren im Wege einer europaweiten Ausschreibung.

Bei ausreichender Fördermittelzusage besteht somit die Chance, dass die zukunfts- und bedarfsgerechte Glasfaseranbindung der Gewerbe- und Industriebetriebe, sowie öffentlicher Einrichtungen, auf hohem technischen Standard geschaffen werden kann. Sowohl Bundes- als auch Landefördermittelgeber sind an einer zügigen und möglichst flächendeckenden Breitbanderschließung, die insbesondere den Bedürfnissen der Wirtschaft gerecht wird, sehr interessiert. Die weitere Entwicklung der bereits bekannten Förderverfahren im Jahr 2018 bestätigt dies.

Der umgekehrte Fall einer restriktiven Förderpolitik wäre zwar nicht als wirtschaftliches Risiko für die BIGO zu bewerten, weil sich das Auftragsvolumen zur FttH-Erschließung an der Förderquote orientieren wird, doch hätte eine solche Situation erhebliche negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des ländlichen Raumes, was weder im Interesse des Bundes, noch des Landes Hessen oder gar der beiden beteiligten Landkreise liegt. Insofern besteht die berechtigte Hoffnung, dass eine den Planungen entsprechende Breitbanderschließung im Geschäftsgebiet der BIGO im Zeitrahmen der Jahre 2018 und 2019 realisierbar ist.

Die Auftragsvergabe wird nach Abschluss des förmlichen Vergabeverfahrens voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte unter vertraglicher Zusage eines Baukostenzuschusses an einen der am Markt aktiven Breitbandanbieter erfolgen.

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

2.4 Entsorgungsunternehmen und deren Nebenbetriebe

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

Am Graben 96, 36341 Lauterbach

Tel.: 06641 / 9671-0

Fax: 06641 / 9671-20

E-Mail: info@zav-online.de

Internet: www.zav-online.de



2.4.1.1 Unternehmenszweck

Gegenstand der Körperschaft ist das Einsammeln und Befördern der Abfälle im Gebiet des Vogelsbergkreises gemäß den Vorschriften des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (§ 1 Abs. 3 bis 5 HAKrWG).

Der ZAV ist auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung tätig. Gemäß § 121 Abs. 2 Ziff. 2 HGO gelten Tätigkeiten auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

2.4.1.2 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligung seit: 01.08.1987

Anteile in % 37,50 %

2.4.1.3 Organe des Unternehmens

2.4.1.3.1 VERBANDSVORSTAND

Herr Rainer-Hans Vollmöller	Verbandsvorsteher
Herr Jürgen Ackermann	stellv. Verbandsvorsteher
Herr Dieter Boss	stellv. Verbandsvorsteher
Frau Angelika Förster	
Herr Heinz Geißel	
Herr Friedel Kopp	

Herr Jürgen Udo Pfeiffer
Herr Michael Refflinghaus
Herr Joachim Schönfeld

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

2.4.1.3.2 VERBANDSVERSAMMLUNG

Herr Harald Bartel (bis 03.05.2017)	Frau Rosemarie Müller
Herr Lothar Bott	Herr Harald Nahrgang Vorsitzender
Herr Ulf Immo Bovensmann	Herr Volker Orth
Herr Dr. Olaf Dahlmann	Frau Magdalena Pitzer
Herr Mario Döweling	Herr Heinrich Raab
Herr Werner Funk stellv. Vorsitzender	Frau Dr. Birgit Richtberg
Herr Jörg Gaudl	Herr Mike Riedner
Frau Christel Hensel	Herr Erwin Roth
Herr Dr. Hans Heuser	Herr Michael Ruhl (ab 03.05.2017)
Herr Wigbert Hill	Herr Gunther Sachs
Herr Ulrich Höhn	Frau Gabriele Szepanski
Herr Frank Jungk	Frau Susanne Schaab
Herr Kurt Karpf	Frau Anita Schlorke stellv. Vorsitzende
Herr Artur Koch	Herr Dietmar Schlosser
Herr Willy Kreuzer	Herr Peter Schwan
Herr Dietmar Krist	Herr Heinz-Jürgen Stock
Herr Ulrich Künz	Frau Margit Wallisch
Herr Gert Morgenthaler	
Herr Manfred Müller	
Herr Moritz Müller	

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

Herr Dieter Welker	Herr Helmut Weppler
Herr Carsten Weitzel	Herr Lars Wicke

An die Organe wurde in 2017 Aufwendungsersätze in Höhe von 71 TEUR gezahlt.

2.4.1.4 rechtliche und wirtschaftliche Daten

<i>Rechtsform:</i>	Körperschaft des öffentlichen Rechts
<i>Eintragungsdatum:</i>	01.08.1987
<i>Gesellschaftsvertrag:</i>	13.03.1987, zuletzt geändert am 23.05.2013
<i>Handelsregister:</i>	kein Eintrag
<i>Stammkapital:</i>	Kein Stammkapital
<i>Beteiligungen:</i>	Neue Energie Vogelsbergkreis (NEV) 100 % Abfall Entsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV) 95,55 %

2.4.1.5 ausgewählte Kennzahlen

<i>Anzahl der Mitarbeiter:</i>	28 (durchschnittlich), davon 4 Arbeiter und 24 Angestellte
<i>Eigenkapitalquote</i>	7,1 % Der Zweckverband weist derzeit nur eine geringe Eigenkapitalquote auf. Finanzie- rungsprobleme aufgrund der Eigenkapital- ausstattung bestehen jedoch nicht.

2.4.1.6 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

<i>Grundzüge des Geschäftsverlaufs:</i>	siehe Lagebericht
<i>Ertragslage des Unternehmens:</i>	Jahresfehlbetrag: - 286.008,69 €
<i>Kreditaufnahme</i>	keine
<i>Vom Vogelsbergkreis gewährt</i>	
<i>Sicherheiten:</i>	keine
<i>Kapitalzuführungen und -entnahmen</i>	keine
<i>durch den Vogelsbergkreis:</i>	

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

Bilanz des Unternehmens

A K T I V A

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.550.624,60	1.835.672,36
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	133.532,13	123.803,09
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	133.532,13	123.803,09
II. Sachanlagen	941.957,06	1.200.349,63
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremdem Grundstücken	885.753,78	1.023.841,06
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	56.203,28	176.508,57
III. Finanzanlagen	475.135,41	511.519,64
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	124.372,00	124.372,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	350.763,41	387.147,64
B. Umlaufvermögen	16.024.644,24	15.473.163,95
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	570.338,66	528.903,16
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	533.938,76	444.643,88
2. Sonstige Vermögensgegenstände	36.399,90	84.259,28
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	15.454.305,58	14.944.260,79
	17.575.268,84	17.308.836,31

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

P A S S I V A

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	1.241.278,39	1.527.287,08
I. Gewinnrücklagen	1.372.525,79	1.372.525,79
II. Gewinnvortrag	154.761,29	1.076.848,97
III. Jahresüberschuss / Jahres- fehlbetrag	-286.008,69	-922.087,68
B. Rückstellungen	14.830.404,51	14.886.838,52
1. Rückstellungen für Pensi- onen und ähnliche Verpflich- tungen	580.617,00	573.127,00
2. Sonstige Rückstellungen	14.249.787,51	14.313.711,52
C. Verbindlichkeiten	1.503.585,94	894.710,71
1. Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	773.520,07	523.281,15
2. Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unter- nehmen	441.269,29	-181.809,39
3. Sonstige Verbindlichkeiten	288.796,58	553.238,95
	<u>17.575.268,84</u>	<u>17.308.836,31</u>

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	10.777.867,68	9.013.972,50
2. Sonstige betriebliche Erträge	17.449,92	28.774,09
3. Materialaufwand	-7.174.370,63	-5.690.128,03
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.174.370,63	-5.690.128,03
4. Personalaufwand	-1.571.488,07	-1.537.327,55
a) Löhne und Gehälter	-1.228.975,04	-1.186.867,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-342.513,03	-350.460,36
5. Abschreibungen	-275.234,01	-270.798,99
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenst. u. Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen f. d. Ingangsetzung u. Erw. d. Geschäftsbetriebs	-275.234,01	-270.798,99
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-653.855,20	-888.123,80
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	126.325,96	179.211,52
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.528.364,41	-1.741.903,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-281.668,76	-906.323,26
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.247,66	-15.672,15
11. sonstige Steuern	-92,27	-92,27
12. Steuern	-4.339,93	-15.764,42
13. Jahresfehlbetrag	-286.008,69	-922.087,68

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

2.4.1.7 Auszug aus dem Lagebericht

2.4.1.7.1 DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

2.4.1.7.1.1 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Der ZAV ist ausschließlich im Bereich des Vogelsbergkreises tätig und ihm sind als zuständiger öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger alle Aufgaben als Einsammelpflichtiger und Entsorgungspflichtiger gemäß § 1 Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (HAKrWG) übertragen.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben besitzt er u. a. die Deponie Bastwald als Anlage zur Beseitigung deponiefähiger Abfälle, die von der AEGV mbH betrieben wird. Für die anderen angedienten Abfallfraktionen nutzt er vertraglich gebundene und hierfür geeignete Abfallbehandlungs-, Sortier- und Aufbereitungsanlagen oder im Falle der Grünabfallsammlung eigene Sammelstellen und Kompostierungsanlagen. Für die Durchführung der Sammlungen der Abfälle und teilweise der Verwertung und/oder Entsorgung sind Dritte beauftragt. Der ZAV führte 2017 keine Sammlungs- und Verwertungs- oder Entsorgungsaufgaben selbst durch.

Für Abfälle, die dem ZAV zuzuordnen sind, arbeitet die AEGV als Dienstleister, der diese Abfälle nach Aufbereitung, Sortierung und Sichtung in den Anlagen der AEGV zum Transport in externe Anlagen umlädt oder aber in wenigen Fällen auch noch deponiert. Für alle direkt angedienten Abfälle nicht privater Herkunft ist die AEGV unmittelbar als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger in eigener Verantwortlichkeit zuständig.

Der ZAV betreibt keine Akquisition von Abfällen oder erhält Aufträge von privaten Kunden. Die Auftragsvolumina werden hauptsächlich von den nach den Rechtsvorgaben und den Regelungen der Satzung bestimmten anschlusspflichtigen Grundstücken und z. T. von den Anlieferungen an das Entsorgungszentrum Vogelsberg oder anderen Sammelstellen bestimmt, die im Rahmen von kommunalen Sammlungen erfolgen. Die Einnahmeentwicklung wird weit überwiegend von den satzungsgemäß erhobenen Gebühren, sowie vertraglichen und/oder rechtlich gebotenen Vergütungen, wie z. B. den dualen Systemen oder Vermarktung von Wertstoffen aus der kommunalen Sammlung bestimmt. Die Gebühren sind aufgrund der Satzung fest vorgegeben. Die Rahmenbedingungen der Tätigkeit werden von den einschlägigen Rechtsvorschriften und den Regelungen der Satzungen des ZAV vorgegeben.

2.4.1.7.1.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die kommunale Abfallentsorgung insgesamt befindet sich nur in geringer Abhängigkeit von der Gesamtkonjunktur. Eine Ausnahme bildet in gewissem Umfang der Bereich der Gewerbeabfallentsorgung. Weitaus größeren Einfluss auf die Entwicklung haben dagegen umweltpolitische Entscheidungen und Vorschriften sowie System- oder Satzungsänderungen. Somit sind die Einnahmeseite und die Einnahmeerwartungen relativ fix.

Insgesamt unterlagen aber die Kosten im Jahresverlauf nur geringen Schwankungen, da die aktuellen Entsorgungsverträge keine variablen Preise enthalten, und nach dem

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

01.01.2017 keine neuen Verträge, außer für Altpapier (in 2017), abgeschlossen wurden, sodass die nur geringen Steigerungen durch die vertragliche Preisgleitung wirksam wurden. Dies wird ab 2018 wohl auch weiter gelten.

Alles in allem gilt für den ZAV, dass er sowohl bei der Einnahmesituation als auch bei den Ausgaben nur wenig kurzfristigen Schwankungen unterliegt, aber strukturelle Fehlentwicklungen oder fehlende Gebühreneinnahmen ebenfalls nur längerfristig korrigieren kann. Seit 2017 sind neue Verträge gültig, sodass sich hier Preisänderungen ergaben. Ebenso ist durch die Einführung einer separaten Bioabfallerfassung, die gesetzlich ab 01.01.2015 vorgeschrieben war, aber erst ab 2017 vom ZAV operativ umgesetzt worden ist, ein kleineres Kostenrisiko entstanden, je nach der mittelfristigen tatsächlichen Entwicklung der Sammlung ab 2017.

Darüber hinaus werden die grundsätzlichen Beschlüsse über die Abfallkonzeption, die Gestaltung der Entsorgung und die prinzipielle Ausrichtung durch die politischen Gremien bestimmt, sodass nicht ausschließlich betriebswirtschaftliche oder ökonomische Faktoren zum Tragen kommen. Dies zeigt sich z. B. durch die nunmehr seit 2015 kostenfreie Annahme von Grünabfall. Die operative Geschäftsführung kann hierbei nur die getroffenen Beschlüsse umsetzen, unabhängig von Kosten und/oder Nutzenbetrachtungen. Dieser Beschluss hat z. B. in 2017 zu einer Verschlechterung von rund EUR 630.000 (2016: Verschlechterung von EUR 450.000) geführt. Dies durch den Wegfall der Gebühreneinnahmen und zugleich drastischen Mengensteigerungen auf 350 % der Menge von unter 19.000 m³ vor 2015 und vor der Gebührenfreiheit auf aktuell über 69.000 m³.

Das oben gesagte führte trotz aller Probleme insgesamt dazu, dass der ZAV seit 2011 eine eher positive Entwicklung genommen hat.

Allerdings haben, beginnend mit 2015, die Politik der EZB und die Nachwirkungen der Finanzkrise den ZAV auf einem ganz anderen Bereich erhebliche Probleme beschert. Aufgrund dieser Ereignisse steigen in den letzten Jahren die Zinszuführungen zu den Deponierückstellungen exorbitant an, sodass der ZAV trotz guter Kostenstruktur erhebliche Defizite zu verkraften hatte bzw. Gebührenerhöhungen benötigte, um dies wieder auszugleichen.

2.4.1.7.2 WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

2.4.1.7.2.1 Umsatz und Auftragsentwicklung

Es ergaben sich in 2017 gegenüber dem Vorjahr keine großen Mengenveränderungen bei Papier, Gewerbe- und Sperrmüll. Bei Hausmüll entstand durch die neue Biosammlung eine deutliche Mengenabnahme auf rund 12.000 Mg und der Biomüll schlug mit rund 7.500 Mg neu zu Buche. Mengen von außerhalb des Kreises wurden nicht angedient.

Die Auftragsentwicklung kann wegen der besonderen Situation des ZAV als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger nicht aktiv beeinflusst werden, da er keine klassische Akquisition betreibt, sondern aufgrund der bundes- und landesrechtlichen Vorgaben Sammel- und Entsorgungspflicht für den kommunalen Bereich besteht.

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

Allerdings hat, wie bereits oben erwähnt, die Zinsentwicklung im Eurobereich indirekt großen Einfluss auf den ZAV, da er verpflichtet ist, für die Deponien Bastwald und Mücke Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge zu bilden. Zinsveränderungen wirken sich auf die Höhe der notwendigen Rückstellungen bzw. deren Zuführungswerte stark aus. Dies hat seit 2015 erhebliche finanzielle Folgen und wird dies auch weiterhin haben.

Im Jahr 2017 lagen die tatsächlich erzielten Umsatzerlöse bei EUR 10.8 Mio. (2016: EUR 9,0 Mio.), davon EUR 9,9 Mio. aus Abfallgebühren. Die Höhe ist nach einer deutlichen Verringerung gegenüber den Vorjahren aufgrund der seit dem 01.01.2017 geltenden neuen Gebührensätze, die höher sind, seit 2017 wieder steigend.

Das Jahr 2017 schloss allerdings mit einem Jahresverlust von TEUR 286 ab, was TEUR 636 besser war als in 2016, wo ebenfalls bereits ein Verlust von TEUR 922 entstand. Der Jahresverlust ist hauptsächlich auf den exorbitant steigenden Aufwand für die Grünabfallsammlung und -verwertung zurückzuführen.

Der ZAV schloss damit das zehnte Betriebsjahr mit kaufmännischer Buchführung mit einem Fehlbetrag von TEUR 286 (2016: TEUR 922 Jahresverlust) ab. Das Eigenkapital nimmt zum dritten Mal in Folge ab, weist jedoch noch einen positiven Wert von TEUR 1.241 aus, nach TEUR 1.527 in 2016. Das Jahresergebnis hatte somit erneut eine merkbare Verringerung des Eigenkapitals zur Folge. Aufgrund der für die nächsten Jahre zu erwartenden Ergebnisse wird sich die Eigenkapitalausstattung nicht verbessern. Die Eigenkapitalquote beträgt nur noch 7,1 %.

2.4.1.7.2.2 Entwicklung des Tätigkeitsfeldes

Der ZAV wurde im Herbst 1987 gegründet. Seitdem wurde das kommunale Haushaltsrecht angewandt. Aufgrund der geforderten Umstellung im Rechnungswesen wurde der ZAV gemäß dem Beschluss der Verbandsversammlung ab 2008 auf Wirtschaftsplanung und kaufmännische Buchführung, die für Zweckverbände zulässig ist, umgestellt. Das Jahr 2017 war das zehnte Geschäftsjahr mit kaufmännischer Buchführung.

Der ZAV hat sukzessive alle Aufgaben vom Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen, übernommen und regelt alle Aufgaben, die nach § 1 HAKrWG dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zukommen. Seit 1998 bedient er sich für einige Teilbereiche einer Tochtergesellschaft, der AEGV, und seit 2007 für den Bereich der regenerativen Energieerzeugung einer weiteren Tochtergesellschaft, der NEV. Hinzu kommen die Nachsorge für die Altdeponie in Mücke und teilweise die Stilllegung und Nachsorge der Deponie Bastwald nach Betriebsende.

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

2.4.1.7.3 DARSTELLUNG DER LAGE DER GESELLSCHAFT

2.4.1.7.3.1 Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage ist geordnet, die Liquiditätssituation ist positiv. Der ZAV ist langfristig finanziert. Die Barliquidität erhöhte sich um TEUR 98 auf TEUR 13.816. Der Verband weist auf allen Liquiditätsstufen positive Werte auf. Mittlerweile beträgt die Zinsaufwandsquote 14,2 % woraus sich ablesen lässt, dass der Zinsaufwand zugenommen hat (in 2011 lag sie noch bei 5,5 %) was allerdings geringer ist als in 2016 (19,3 %).

2.4.1.7.4 RISIKEN UND CHANCEN DER VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Das Hauptrisiko des ZAV besteht in evtl. schwankenden Abfallmengen, der Zinsproblematik durch BilMoG, unerwarteten finanziellen Folgen von Verbandsversammlungsentscheidungen und in extern initiierten Änderungen. Als kommunaler öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger unterliegt der ZAV kaum konjunkturellen Schwankungen oder Konkurrenzsituationen.

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

Alte Frankfurter Straße, 36318 Schwalmtal

Tel.: 06641 / 9671-13
Fax: 06641 / 9671-20
E-Mail: info@zav-online.de
Internet: www.zav-online.de



2.4.2.1 Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung der Pflichten eines öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers i. S. d. § 1 Abs. 4 bis 5 Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (HAKrWG). Insbesondere die Durchführung der Entsorgung und Verwertung von Abfall und Wertstoffen sowie die Durchführung von Entsorgungs- und Umweltdienstleistungen, die einen Bezug zu den vorgenannten Tätigkeiten aufweisen, ist Gegenstand des Unternehmens. Weiterhin gehören auch die Anwerbung und die Sammlung von Abfall und Wertstoffen sowie der Betrieb entsprechender Anlagen einschließlich der Logistik, zum Unternehmenszweck.

2.4.2.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgaben als „Entsorgungsunternehmen“, das für den ZAV tätig wird und darüber hinaus als beliehenes Unternehmen für die Entsorgung von Gewerbeabfällen zuständig ist, werden im Rahmen des Gesellschaftszweckes und der einschlägigen abfallrechtlichen Vorschriften wahrgenommen.

2.4.2.3 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligt seit	1998
Anteile	35,83 % als mittelbare Beteiligung über den ZAV

Der ZAV ist mit 95,55 % Anteilseigner der AEGV, der Vogelsbergkreis ist mit 37,5 % Anteilen am ZAV beteiligt.

2.4.2.4 Organe des Unternehmens

2.4.2.4.1 AUFSICHTSRAT	Dieter Boss
Rainer-Hans Vollmöller	Vorsitzender
	Dr. Olaf Dahlmann
	Friedel Kopp
Matthias Weitzel	Helmut Weppler

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

Sascha Spielberger

Ulrich Künz

Timo Georg

Lars Wicke

An Aufsichtsratsvergütungen wurden in 2017 EUR 3.080,00 gezahlt.

2.4.2.4.2 GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Hansjörg Fuchs

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

2.4.2.5 rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

1998

Gesellschaftsvertrag:

gültige Fassung vom 22.11.2011

Handelsregister:

Amtsgericht Gießen, HRB 5296

Stammkapital:

104.000,00 €

Beteiligungen:

keine

<i>Gesellschafter und Stammeinlagen:</i>	anteilige Stammeinlage	Anteile
Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis	99.372,00 €	95,55%
Gemeinde Freiensteinau	780,00 €	0,75%
Stadt Grebenau	676,00 €	0,65%
Gemeinde Mücke	2.392,00 €	2,30%
Gemeinde Schwalmtal	780,00 €	0,75%
	<u>104.000,00 €</u>	<u>100,00%</u>

2.4.2.6 ausgewählte Kennzahlen

Bei der Gesellschaft waren im Berichtsjahr durchschnittlich 11 Mitarbeiter beschäftigt, davon 5 Vollzeitkräfte (Vorjahr 4,25) und 2 Teilzeitkräfte (Vorjahr: 1) und 4 geringfügig beschäftigt.

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

2.4.2.7 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

<i>Grundzüge des Geschäftsverlaufs:</i>	siehe Lagebericht des ZAV ⁹
<i>Ertragslage des Unternehmens:</i>	Jahresüberschuss: 19.013,73 € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 718.563,62 €)
<i>Kreditaufnahme</i>	keine
<i>Vom Vogelsbergkreis gewährt</i>	keine
<i>Sicherheiten:</i>	
<i>Kapitalzuführungen und -entnahmen</i>	keine
<i>durch den Vogelsbergkreis:</i>	

Die Beteiligung an der AEGV und der NEV, wird für den Vogelsbergkreis mittelbar über die Beteiligung am Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV) hergestellt. Am ZAV ist der Vogelsbergkreis mit 37,5 % beteiligt.

⁹ Siehe hierzu auch „2.4.1.7 Auszug aus dem Lagebericht“ ab S. 165.

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2017	2016
A. Anlagevermögen	4.848.032,03 €	4.967.958,13 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen	2.491.526,71 €	2.618.656,19 €
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten u. Bauten auf fremden Grundstücken	804.363,31 €	952.103,07 €
2. Technische Anlagen und Maschinen	150.965,21 €	126.458,83 €
3. Andere Anlagen, Betriebes- u. Geschäftsausstattung	1.500.288,66 €	1.516.877,07 €
4. Anlagen im Bau	35.909,53 €	23.217,22 €
III. Finanzanlagen	2.356.505,32 €	2.349.301,94 €
1. Beteiligungen	2.356.505,32 €	2.349.301,94 €
B. Umlaufvermögen	2.475.193,78 €	2.623.203,79 €
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	515.372,46 €	194.428,80 €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.270,95 €	25.117,09 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	441.269,29 €	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	43.832,22 €	169.311,71 €
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	1.959.821,32 €	2.428.774,99 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
	7.323.225,81 €	7.591.161,92 €

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

PASSIVA	2017	2016
A. Eigenkapital	1.162.875,90 €	1.143.862,17 €
I. Stammkapital	104.000,00 €	104.000,00 €
II. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1.039.862,17 €	1.758.103,79 €
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	19.013,73 €	-718.241,62 €
B. Rückstellungen	5.874.012,00 €	6.010.177,00 €
1. Sonstige Rückstellungen	5.874.012,00 €	6.010.177,00 €
C. Verbindlichkeiten	286.337,91 €	437.122,75 €
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	197.330,80 €	255.313,36 €
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00 €	181.809,39 €
3. Sonstige Verbindlichkeiten	89.007,11 €	0,00 €
	7.323.225,81 €	7.591.161,92 €

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	3.453.611,98 €	1.299.954,79 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	13.499,38 €	1.931,38 €
3. Materialaufwand	-2.059.182,93 €	-765.856,91 €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Ware	-83.552,29 €	-88.495,27 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.975.630,64 €	-677.361,64 €
4. Personalaufwand	-294.053,04 €	-193.683,11 €
a) Löhne und Gehälter	-242.216,57 €	-158.030,46 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	-51.836,47 €	-35.652,65 €
5. Abschreibungen	-414.074,39 €	-293.101,10 €
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-414.074,39 €	-293.101,10 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-71.584,11 €	-80.730,84 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.439,44 €	35.695,77 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-605.118,00 €	-718.827,60 €
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	43.538,33 €	-714.617,62 €
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21.707,60 €	54,00 €
11. Sonstige Steuern	-2.817,00 €	-3.678,00 €
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	19.013,73 €	-718.241,62 €
13. Gewinnvortrag / Verlustvortrag		0,00 €
14. Bilanzgewinn / -verlust	19.013,73 €	-718.241,62 €

2.4.3 Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)

2.4.3 Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)

Alte Frankfurter Straße, 36318 Schwalmtal

Tel.: 06641 / 9671-0

Fax: 06641 / 9671-20

E-Mail: info@zav-online.de

Internet: www.zav-online.de



2.4.3.1 Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von regenerativer Energie durch den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom mit einer Nennleistung von bis zu max. 0,7 Megawatt und dessen Abgabe an den Versorger Oberhessische Versorgungsbetriebe, ohne Selbstversorger für Letztverbraucher zu sein.

Die Erzeugung regenerativer Energien bleibt auf die verbandseigenen Liegenschaften beschränkt.

2.4.3.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erzeugung von regenerativen Energien erfolgt im Rahmen des Gesellschaftsvertrages. Der Gesellschaftszweck wird damit fortlaufend erfüllt.

Es handelt sich um eine zulässige, wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 Abs. 1 a HGO.

2.4.3.3 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Der Vogelsbergkreis ist mittelbar durch seine Beteiligung am ZAV seit 01.09.2005 mit 37,5 % an der NEV beteiligt.

2.4.3.4 Organe des Unternehmens

2.4.3.4.1 AUFSICHTSRAT

Rainer- Hans Vollmöller	Vorsitzender
Dr. Olaf Dahlmann	(Wartenberg)
Dr. Hans Heuser	(Mücke)
Manfred Müller	(Feldatal)
Harald Nahrgang	(Schwalmtal)

2.4.3 Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)

An Sitzungsgeldern (Fahrtkostenersatz) des Aufsichtsrates wurden im Berichtsjahr keine gezahlt.

2.4.3.4.2 GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Hansjörg Fuchs ist Geschäftsführer der NEV. Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht, weil sich aus der Angabe die Bezüge eines einzelnen Mitgliedes feststellen lassen würden.

2.4.3.5 rechtliche und wirtschaftliche Daten

<i>Rechtsform:</i>	GmbH
<i>Gründungsdatum:</i>	01.09.2005
<i>Gesellschaftsvertrag:</i>	letzte Fassung vom 09.11.2006
<i>Handelsregister:</i>	Amtsgericht Gießen, HRB 6390
<i>Stammkapital:</i>	25.000,00 €
<i>Beteiligungen:</i>	keine
<i>Gesellschafter:</i>	Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (100 %)

2.4.3.6 ausgewählte Kennzahlen

Anzahl der Mitarbeiter: Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

2.4.3.7 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

<i>Grundzüge des Geschäftsverlaufs:</i>	siehe Lagebericht des ZAV ¹⁰	
<i>Ertragslage des Unternehmens:</i>	Jahresüberschuss:	859,29 €
<i>Kreditaufnahme</i>	keine	
<i>Vom Vogelsbergkreis gewährt</i>		
<i>Sicherheiten:</i>	keine	
<i>Kapitalzuführungen und -entnahmen</i>		
<i>durch den Vogelsbergkreis und die</i>		
<i>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:</i>	keine	

¹⁰ Siehe hierzu auch „2.4.1.7 Auszug aus dem Lagebericht“ ab S. 165.

2.4.3 Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)

Die Beteiligung an der AEGV und der NEV, wird für den Vogelsbergkreis mittelbar über die Beteiligung am Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV) hergestellt. Am ZAV ist der Vogelsbergkreis mit 37,5 % beteiligt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2017	2016
A. Anlagevermögen	373.325,87 €	411.936,81 €
I. Sachanlagen	373.325,87 €	411.936,81 €
B. Umlaufvermögen	18.902,42 €	21.927,66 €
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.962,09 €	1.703,33 €
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	16.940,33 €	20.224,33 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
	392.228,29 €	433.864,47 €

PASSIVA	2017	2016
A. Eigenkapital	37.486,38 €	36.627,09 €
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €
II. Gewinnvortrag	11.627,09 €	12.894,76 €
III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	859,29 €	-1.267,67 €
B. Rückstellungen	3.800,00 €	3.800,00 €
C. Verbindlichkeiten	350.941,91 €	393.437,38 €
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178,50 €	1.287,47 €
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	350.763,41 €	387.147,64 €
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	5.002,27 €
	392.228,29 €	433.864,47 €

2.4.3 Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)

Gewinn- und Verlustrechnung

<i>Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH</i>	2017	2016
1. Umsatzerlöse	64.000,98 €	63.412,36 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.272,00 €	35,50 €
3. Materialaufwand	-3.181,40 €	-2.748,10 €
<i>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</i>	-3.181,40 €	-2.748,10 €
4. Abschreibungen	-38.610,94 €	-38.610,95 €
<i>a) auf immat. Vermögensgegenst. u. Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen f. d. Ingangsetzung u. Erw. d. Geschäftsbetriebs</i>	-38.610,94 €	-38.610,95 €
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.985,26 €	-8.893,86 €
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.550,17 €	-14.626,98 €
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-85,92 €	164,36 €
8. Ergebnis nach Steuern	859,29 €	-1.267,67 €
9. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	859,29 €	-1.267,67 €

2.5.1 Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg

2.5 Natur – Umwelt – Erholung

2.5.1 Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg

Am Vulkaneum 1, 63679 Schotten

Tel.: 06044 / 2631

Fax: 06044 / 987465

E-Mail: info@naturpark-vulkanregion-vogelsberg.de

Internet: www.naturpark-vulkanregion-vogelsberg.de



2.5.1.1 Unternehmenszweck

Aufgabe:

- Förderung des Natur- und Landschaftsschutzes im „Naturpark Hoher Vogelsberg“
- Erschließung dieses Erholungsgebietes
- Förderung des Fremdenverkehrs, um eine naturgemäße Erholung zu ermöglichen

Der Naturpark Hoher Vogelsberg umfasst das Gebiet der folgenden Kommunen:

Freiensteinau, Grebenhain, Herbstein, Lautertal, Schotten und Ulrichstein im Vogelsbergkreis, Laubach im Landkreis Gießen, Gedern, Hirzenhain und Nidda im Wetteraukreis. Die Gemeinde Birstein aus dem Main-Kinzig-Kreis wurde zu Beginn des Jahres 2004 in den Naturpark eingegliedert. Zentraler Teil aber ist der weitgehend unbesiedelte 'Oberwald'.



Abbildung 4 Naturpark Vulkanregion Vogelsberg

2.5.1 Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg

2.5.1.2 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligung seit: 1957

Anteile in %: 42,1 %

Wirtschaftliche Betätigung: Es handelt sich gem. § 121 Abs. 2 Ziff. 2 HGO nicht um eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des Gesetzes.

2.5.1.3 Organe der Körperschaft

2.5.1.3.1 VERBANDSVORSTAND

Verbandsmitglied	Vertreter/Vertreterin
Vogelsbergkreis	Erster Kreisbeigeordneter Dr. Jens Mischak
Wetteraukreis	Landrat Joachim Arnold
Landkreis Gießen	Landrätin Anita Schneider
Stadt Schotten	Bürgermeisterin Susanne Schaab
Gemeinde Lautertal	Bürgermeister Heiko Stock

2.5.1.3.2 VERBANDSVERSAMMLUNG

Verbandsmitglied	Vertreter / Vertreterin
Gemeinde Birstein	Wolfgang Gottlieb
Gemeinde Freiensteinau	Reinhard Heineck
Gemeinde Grebenhain	Sebastian Stang
Gemeinde Hirzenhain	Jürgen Faust
Gemeinde Lautertal	Richard Golle
Landkreis Gießen	Anette Henkel
Landkreis Gießen	Elke Högy
Stadt Gedern	Guido Kempel

Verbandsmitglied	Vertreter / Vertreterin
Stadt Herbstein	Dietmar Oefner
Stadt Laubach	Stefan Möller
Stadt Nidda	Till Neumann
Stadt Schotten	Nico Doll
Stadt Ulrichstein	Werner Funk
Vogelsbergkreis	Claudia Blum (Vorsitzende)
Vogelsbergkreis	Dietmar Schlosser
Vogelsbergkreis	Erwin Roth
Vogelsbergkreis	Gabriele Szepanski
Vogelsbergkreis	Harald Bönsel

2.5.1 Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg

Verbandsmitglied	Vertreter / Vertreterin	Verbandsmitglied	Vertreter / Vertreterin
Vogelsbergkreis	Kurt Wiegel	Wetteraukreis	Reimund Becker
Vogelsbergkreis	Reinhard Eifert	Wetteraukreis	Walter Pöllmann
Vogelsbergkreis	Wigbert Hill		

**2.5.1.3.3 BEIRAT (§ 11 ABS. 4 SATZUNG DES ZWECKVERBANDES NATURPARK
VULKANREGION VOGELSBERG)**

Folgende Personen sind für die Zeit von 2016 bis 2021 Mitglieder des Beirates.

Nr.	Institution	Funktion/Titel	Vertreter
1	Vogelsberger Höhen Club e. V.	Vereinsvorsitzender	Jürgen Klein
2	Hessisches Forstamt Schotten	Forstamtsleiter	Dr. Berndt Ott
3	Naturschutzgroßprojekt Vogelsberg	Geschäftsführer	Ruben Garchow
4	Region Vogelsberg Touristik GmbH	Geschäftsführer	Roger Merk
5	Pro Vogelsberg e. V.		Hubert Straub
6	Geopark Vulkanregion Vogelsberg e. V.	Geschäftsführer	Hartmut Greb
7	Forstamt Wettenberg		Heinz-Jürgen Schmoll

2.5.1.3.4 GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer Rudolf Frischmuth

Der Geschäftsführer ist unentgeltlich vom Landesbetrieb Hessen Forst abgestellt.

2.5.1.4 Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsjahr: 1958

Verbandssatzung: Verbandsatzung vom 22.07.1997,
6. Änderung vom 04.11.2016, die seit
01.12.2016 in Kraft ist

Beteiligungen keine

2.5.1 Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg

2.5.1.5 Ausgewählte Kennzahlen

Anzahl der Mitarbeiter: 2 Beschäftigte nach dem TVöD
1 Beschäftigte mit Pauschalvertrag

Ergänzend werden geringfügig Beschäftigte für verschiedene Aufgaben im Naturparkgebiet eingesetzt.

Die Umlage der Verbandsmitglieder betrug im Jahr 2017 insgesamt 130.084,00 EUR.

2.5.1.6 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

Grundzüge des Geschäftsverlaufs: siehe Lagebericht

Ertragslage des Unternehmens: Jahresüberschuss 2.427,21 EUR

Kreditaufnahme durch den Vogelsbergkreis: keine

Vom Vogelsbergkreis gewährte Sicherheiten: keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Die Umlage des Vogelsbergkreises für das Jahr 2017 betrug 54.438,00 €. Darin sind 615,00 € Instandsetzungsumlage Bismarckturm enthalten.

2.5.1 Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg

Bilanz der Körperschaft

Vermögensrechnung zum 31.12.2017 (Seite 1):

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
1	2	3	4
Aktiva			
1	Anlagevermögen	583.458,79	584.166,39
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	54.988,65	57.379,95
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	54.988,65	57.379,95
1.2	Sachanlagen	528.470,14	526.786,44
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	221.996,04	141.444,95
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	0,00	0,00
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	0,00	0,00
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	256.924,19	302.445,76
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49.549,91	82.895,73
1.3	Finanzanlagen	0,00	0,00
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	0,00	0,00
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00	0,00
2	Umlaufvermögen	20.792,50	57.315,55
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00	0,00
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.904,74	7.995,34
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	0,00	0,00
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.904,74	7.995,34
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	0,00	0,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
2.4	Flüssige Mittel	10.887,76	49.320,21
3	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	Summe Aktiva	604.251,29	641.481,94

2.5.1 Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg

Vermögensrechnung zum 31.12.2017 (Seite 2):

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
5	6	7	8
Passiva			
1	Eigenkapital	239.788,16	237.340,95
1.1	Netto-Position	169.242,77	169.242,77
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen und Stiftungskapital	68.098,18	48.615,92
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	34.797,67	16.465,41
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	33.300,51	32.150,51
1.2.3	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.4	Stiftungskapital	0,00	0,00
1.3	Ergebnisverwendung	2.427,21	19.482,26
1.3.1	Ergebnisvortrag	0,00	0,00
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.1.2	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.427,21	19.482,26
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.052,21	18.332,26
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	375,00	1.150,00
2	Sonderposten	355.292,91	381.470,04
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	355.292,91	381.470,04
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	246.730,90	255.366,55
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	108.562,01	126.103,49
2.1.3	Investitionsbeiträge	0,00	0,00
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00
2.3	Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 FAG	0,00	0,00
2.4	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3	Rückstellungen	0,00	0,00
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
4	Verbindlichkeiten	9.190,22	22.670,95
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	0,00	0,00
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	0,00	0,00
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.047,50	13.389,67

2.5.1 Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg

Vermögensrechnung zum 31.12.2017 (Seite 3):

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
5	6	7	8
Passiva			
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	0,00
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	0,00	7.606,75
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.142,72	1.674,53
5	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	Summe Passiva	604.251,29	641.481,94

*** Ende der Liste "Vermögensrechnung (Bilanz)" ***

2.5.1 Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg

Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung 2017:

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortge- schriebener Ansatz des Haushalts- jahres 2017	Ergebnis des Haus- haltsjahres 2017	Vergleich fortge- schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus- haltsjahres (Sp. 5 J. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.705,75	2.200,00	10.611,30	-8.411,30
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	74.714,90	36.845,00	31.170,72	5.674,28
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	129.696,00	131.929,00	130.084,00	1.845,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	93.373,00	93.373,00	103.623,00	-10.250,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	43.584,17	41.000,00	41.737,28	-737,28
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	1.380,00	5.000,00	580,00	4.420,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	350.453,82	310.347,00	317.806,30	-7.459,30
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	-169.627,55	-167.000,00	-143.791,57	-23.208,43
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-100.668,20	-83.017,00	-111.143,95	28.126,95
14	66	Abschreibungen	-61.177,81	-59.830,00	-60.170,57	340,57
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-648,00	-500,00	-648,00	148,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	-332.121,56	-310.347,00	-315.754,09	5.407,09
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 J. Nr. 19)	18.332,26	0,00	2.052,21	-2.052,21
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 J. Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	350.453,82	310.347,00	317.806,30	-7.459,30
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	-332.121,56	-310.347,00	-315.754,09	5.407,09
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 und Nr. 25)	18.332,26	0,00	2.052,21	-2.052,21
27	59	Außerordentliche Erträge	1.150,00	0,00	375,00	-375,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 J. Nr. 28)	1.150,00	0,00	375,00	-375,00
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	19.482,26	0,00	2.427,21	-2.427,21
		Nachrichtlich:				

*** Ende der Liste "Ergebnisrechnung" ***

2.5.1 Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg

2.5.1.7 Auszug aus dem Lagebericht

2.5.1.7.1 BEWERTUNG DER ABSCHLUSSRECHNUNG

Insgesamt blickt der Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg – wie in den vorangegangenen Jahren – auf ein Jahr zurück, dass aus finanzieller Perspektive von bodenständiger Haushalts- und Finanzpolitik geprägt ist. Der geplante Haushaltsausgleich konnte mit einem Jahresüberschuss von 2 TEUR übertroffen werden. Es wurde folglich nachhaltig gewirtschaftet.

Kreditaufnahmen waren nicht erforderlich.

2.5.2 Geopark Vulkanregion Vogelsberg e. V.

2.5.2 Geopark Vulkanregion Vogelsberg e. V.

Goldhelg 20, 36341 Lauterbach

Tel.: 06641 / 977 265

E-Mail: geopark@vogelsbergkreis.de

Internet: www.geopark-vogelsberg.de



2.5.2.1 Zweck und Ziele des Vereins

Zweck des Vereins ist, in einer ganzheitlichen und nachhaltigen regionalen Entwicklung den „Geopark Vulkanregion Vogelsberg“ aufzubauen und zu betreiben.

Der Verein verfolgt insbesondere die Ziele in der Vulkanregion Vogelsberg:

- die vorhandenen geologischen Strukturen und Schauobjekte zu erfassen und fachgerecht zu pflegen, zu kennzeichnen und national sowie international aufzuwerten,
- die geologischen, archäologischen, ökologischen, historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten zu schützen und zu bewahren,
- den Geotopschutz im Sinne eines aktiven Schutzes und Erhalts des geowissenschaftlichen und geologischen Erbes sowie des Naturerbes zu fördern,
- die regionale Identität, Bewusstseinsbildung und Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Fachbehörden auszubauen,
- die geowissenschaftliche Wissensvermittlung, Umweltbildung, Lehre und Forschung zu initiieren,
- den Geopark in vorhandene Netzwerk-Strukturen auf hessischer, nationaler und europäischer Ebene einzubinden,
- die Zertifizierung als nationalen Geopark anzustreben und
- den Bekanntheitsgrad der Region Vogelsberg insgesamt zu erhöhen.

Die Arbeit des Vereins orientiert sich an den Richtlinien

- ♦ der UNESCO (Guidelines and Criteria for National Geoparks seeking UNESCO's assistance to join the Global Geoparks Network),
- ♦ der Europäischen Geoparks (Charta European Geopark Network),
- ♦ des Bund-Länder-Ausschusses Bodenforschung (Nationale Geoparks).

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der Verein wird als wirtschaftlicher Verein vom Finanzamt Fulda geführt.

2.5.2 Geopark Vulkanregion Vogelsberg e. V.

2.5.2.2 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

<i>Rechtsform:</i>	eingetragener Verein
<i>Gründungsdatum:</i>	17.12.2012
<i>Satzung:</i>	17.12.2012, zuletzt geändert am 30.10.2013
<i>Vereinsregister:</i>	Gießen, VR 4587, 30.04.2013
<i>Beteiligt seit:</i>	17.12.2012
<i>wirtschaftliche Betätigung:</i>	Es handelt sich gem. § 121 Abs. 2 Ziff. 2 HGO nicht um eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des Gesetzes.

2.5.2.3 Organe des Unternehmens

Gem. § 6 der Satzung sind die Organe des Vereins

- der Vorstand und
- die Mitgliederversammlung.

2.5.2.3.1 VORSTAND

Landrat Manfred Görig, Vogelsbergkreis, 1. Vorsitzender

Bürgermeister Matthias Weitzel, Mücke, stellv. Vorsitzender (bis 30.03.2018)

Bürgermeisterin Susanne Schaab, Schotten

Bürgermeister Michael Richter-Plettenberg, Amöneburg

Bürgermeister Heiko Stock, Lautertal (Vorsitzender des Fachbeirats) (bis 30.06.2018)

2.5.2.3.2 PERSONAL

Geschäftsführer:	Hartmut Greb
Assistenz / Sekretariat:	Hannelore Greb
Geopark-Geologin:	Daniel Korb (bis 30.04.2017), Christina Plass (seit 01.05.2017)

Die Geschäftsführung wird von der Verwaltung des Vogelsbergkreises ohne Kostenerstattung wahrgenommen.

2.5.2 Geopark Vulkanregion Vogelsberg e. V.

2.5.2.3.3 FACHBEIRAT (§ 12 SATZUNG GEOPARK VULKANREGION VOGELSBERG E.V.)

Heiko Stock	Vorsitzender Fachbeirat Geopark Vulkanregion Vogelsberg e. V., Gemeindevorstand der Gemeinde Lautertal (Vogelsberg) (bis 31.03.2018)
Landrat Manfred Görig	Vorsitzender Geopark Vulkanregion Vogelsberg e. V., Kreisausschuss des Vogelsbergkreises
Matthias Weitzel	stellv. Vorsitzender Geopark Vulkanregion Vogelsberg e. V., Gemeindevorstand der Gemeinde Mücke (bis 30.04.2018)
Susanne Schaab	Vorstandsmitglied Geopark Vulkanregion Vogelsberg e. V., Stadt Schotten
Michael Plettenberg	Vorstandsmitglied Geopark Vulkanregion Vogelsberg e. V., Stadt Amöneburg
Hartmut Greb	Geschäftsführer Geopark Vulkanregion Vogelsberg e. V., Kreisausschuss des Vogelsbergkreises
Christina Plass	Geowissenschaftliche Mitarbeiterin, Geopark Vulkanregion Vogelsberg e. V.
Kerstin Bär	Sektion Vogelsberg – Leiterin Deutsche Vulkanologische Gesellschaft (DVG)
Gerold Beckmann	Sektion Vogelsberg Deutsche Vulkanologische Gesellschaft (DVG)
Prof. Andreas Dittmann	Institut für Geographie, Justus-Liebig- Universität Gießen
Bernd-Uwe Domes	Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH
Rudolf Frischmuth	Geschäftsführer Zweckverband Naturpark Vulkanregion Vogelsberg
Katharina Grede	Stabsstelle Presse, Öffentlichkeitsarbeit und regionale Koordinierung Regierungspräsidium Gießen

2.5.2 Geopark Vulkanregion Vogelsberg e. V.

Birgit Gruß	Regionalbeauftragte der Stadt Amöneburg, Verein Region MarburgerLand e. V.
Elke Hochgesand	Region GießenerLand e. V.
Dr. Peter Königshof	Gesellschaft für Naturforschung Senckenberg
Dr. Ulrike Mattig	Referatsleiterin III 5B, Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Roger Merk	Geschäftsführer, Region Vogelsberg Touristik GmbH
Dr. Berndt Ott	Forstamtsleiter, Hessen Forstamt Schotten / Hessen Forst
Prof. Dr. Thomas Reischmann	Abteilung Geologie und Boden – Geologischer Landesdienst, Hess. Landesamt für Umwelt und Geologie
Dr. Martin Reiss	FB 19 – Fachbereich Geographie, Philipps-Universität, Marburg
Thomas Schaumberg	Geschäftsführer, Vogelsberg Consult GmbH – Gesellschaft für Regionalentwicklung
N. N.	Naturschutzbehörde / Geodaten Informations-Management, Kreisausschuss des Vogelsbergkreises
Ruben Max Garchow	Projektleiter Naturschutzgroßprojekt Vogelsberg, Verein Natur- und Lebensraum Vogelsberg e. V.
Hubert Straub	Vorsitzender, Pro Vogelsberg Touristik e. V.
Prof. Dr. Jürgen Wunderlich	Institut für Physische Geographie, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt

2.5.2 Geopark Vulkanregion Vogelsberg e. V.

2.5.2.4 Die Mitgliederstruktur – die Beitragsverpflichtungen

Der Beitrag orientiert sich für die öffentlich-rechtlichen Mitglieder an der Einwohnerzahl (§ 8 Abs. 1 HGO) oder der Kreisangehörigenzahl (§7 HKO) am 30. Juni des Vorjahres. Der Beitrag der übrigen Mitglieder berücksichtigt deren wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.

Institution	0,50 €/Einwohner VB Zuschuss	Mitgliedsbeitrag in €
Kreisausschuss des Vogelsbergkreises	106.048	Pauschale 50.000,00
Magistrat der Stadt Amöneburg	5.160	2.580,00
Magistrat der Stadt Gedern	7.465	3.732,50
Gemeindevorstand der Gemeinde Feldatal	2.506	1.253,00
Gemeindevorstand der Gemeinde Freiensteinau	3.101	1.550,50
Gemeindevorstand der Gemeinde Grebeshain	4.684	2.342,00
Magistrat der Stadt Homberg/Ohm	7.438	3.719,00
Gemeindevorstand der Gemeinde Lautertal	2.370	1.185,00
Gemeindevorstand der Gemeinde Mücke	9.315	4.657,50
Magistrat der Stadt Schotten	10.092	5.046,00
Gemeindevorstand der Gemeinde Schwalmtal	2.795	1.397,50
Magistrat der Stadt Ulrichstein	3.006	1.503,00
Gemeindevorstand der Gemeinde Wartenberg	3.880	1.940,00
DVG Fachsektion Vulkan Vogelsberg e. V.	Festbeitrag	100,00
Freunde des Steinbruchs Michelnau e. V.	Festbeitrag	100,00
Natur- und Lebensraum Vogelsberg e. V.		auf Gegenseitigkeit
Förderverein Vulkaneum Schotten e. V.		auf Gegenseitigkeit
Erhard Müth (Privatmitglied)	Festbeitrag	60,00
Gesamtsumme		81.166,00

2.5.2 Geopark Vulkanregion Vogelsberg e. V.

2.5.2.5 Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereins im Jahr 2017

VERMÖGENSÜBERSICHT

AKTIVA		31.12.2017	
	EUR	EUR	
A. Anlagevermögen		10.420,01	
I. Sachanlagen		5.420,01	
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Vereinsausstattung	5.420,01		
II. Finanzanlagen		5.000,00	
1. Beteiligungen	5.000,00		
B. Umlaufvermögen			
I. Kasse, Bank		161.528,06	
		<u>171.948,07</u>	

PASSIVA		31.12.2017	
	EUR	EUR	
A. Vereinsvermögen		171.948,07	
I. Ergebnisvorträge		165.791,41	
II. Jahresergebnis		<u>6.156,66</u>	
		171.948,07	

2.5.2 Geopark Vulkanregion Vogelsberg e. V.

EINNAHMEN-AUSGABEN-ÜBERSCHUSSRECHNUNG

Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung		2017
	EUR	EUR
A. Ideeller Bereich		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge		76.508,50
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Personalkosten	30.649,87	
2. Reisekosten	1.378,93	
3. Raumkosten	2.331,59	
4. Übrige Ausgaben	<u>36.611,45</u>	70.971,84
Gewinn/Verlust Ideeller Bereich		<u><u>5.536,66</u></u>
B. Sonstige Geschäftsbetriebe		
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen		620,00
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1		<u>620,00</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe		<u><u>620,00</u></u>
C. Jahresergebnis		<u><u>6.156,66</u></u>

2.5.3 Wasserverband Schwalm

2.5.3 Wasserverband Schwalm

Apfelgässchen 1, 34613 Schwalmstadt

Tel.: 06691 / 21162

Fax: 06691 / 966278

E-Mail: info@wasserverband-schwalm.de

Internet: www.wasserverband-schwalm.de



2.5.3.1 Unternehmenszweck

Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und hat zur Aufgabe, im Gebiet seiner Mitgliedsgemeinden (Verbandsgebiet)

1. im Sinne des regionalen und überregionalen Hochwasserschutzes den Abfluss der Verbandsgewässer zu regeln und dazu die notwendigen Anlagen zu bauen, zu unterhalten und zu betreiben. Hierzu zählen drei Hochwasserrückhaltebecken (Tresa-Ziegenhain, Heidelbach und Antriftalsperre) mit einem Stauvolumen von insgesamt 16,8 Mio. Kubikmeter sowie zehn Pegelstationen, fünf Niederschlagsstationen und zahlreichen Nebenanlagen (Stauklappen und Pumpwerke).
2. Gewässerunterhaltung der Verbandsgewässer mit einer Länge von insgesamt 221 km: Schwalm, Antreff (Antrift), Grenff, Steina, Grenzebach, Wiera, Eifa, Berfa, Efze, Gilsa, Urff, Klingelbach (Homburg-Mardorf), Katterbach, Leimbach, Olmes, Ransbach, Baumbach, Ittersbach, Schlierbach, Ascheröderbach ab einem Niederschlagsgebiet von 5 km².

2.5.3.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgaben des Verbandes sind in der Verbandssatzung vom 15.03.1996, zuletzt geändert am 26.01.2015, verankert.

2.5.3.3 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligung seit: 1962 (Gründungsjahr)

Anteil: 2,0499 %

Der Wasserverband ist kein wirtschaftliches Unternehmen im Sinne des § 121 HGO:

Hochwasserschutz, Gewässerunterhaltung

2.5.3 Wasserverband Schwalm

2.5.3.4 Organe der Körperschaft

2.5.3.4.1 VERBANDSVERSAMMLUNG ZUM 31.12.2017

<i>Vorsitzender</i>	EKB Jürgen Kaufmann, Homberg (Efze)
<i>stellv. Vorsitzender</i>	Bgm. Klemens Olbrich, Neukirchen
<i>Mitglieder</i>	Die von den jeweiligen Mitgliedern gewählten Vertreter sind entsprechend des Beitrages stimmberechtigt.

2.5.3.4.2 VERBANDSVORSTAND ZUM 31.12.2017

<i>Verbandsvorsteher:</i>	EKB Jürgen Kaufmann, Homberg (Efze)
<i>stellv. Verbandsvorsteher:</i>	Bgm. Klemens Olbrich, Neukirchen
<i>Mitglieder:</i>	Bgm. Dietmar Krist, Antrifttal
	Bgm. Stephan Paule, Alsfeld
	Bgm. Andreas Schultheis, Schrecksbach
	Bgm. Michael Köhler, Bad Zwesten
	Bgm. Nico Ritz, Homberg (Efze)
	Bgm. Heinrich Vesper, Willingshausen
<i>Stellvertreter:</i>	Bgm. Claus Steinmetz, Wabern
	Landrat Manfred Görig, Vogelsbergkreis
	Bgm. Marcel Pritsch-Rehm, Borken (Hessen)
	Bgm. Stefan Pinhard, Schwalmstadt
	Bgm. Volker Steinmetz, Felsberg
	Bgm. Jörg Müller, Knüllwald
	Bgm. Kai Knöpper, Neuental

2.5.3 Wasserverband Schwalm

2.5.3.4.3 BETRIEBSLEITUNG

<i>Betriebsleitung:</i>	Peter Kugler
<i>Finanzverwaltung:</i>	Regina Püschel

2.5.3.5 Rechtliche und wirtschaftliche Daten

<i>Rechtsform:</i>	Körperschaft des öffentlichen Rechts Der Verband ist ein Wasserverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes vom 12.02.1991. Aufsichtsbehörde ist das Regierungspräsidium Kassel.
<i>Gründungsjahr:</i>	1962
<i>Verbandssatzung:</i>	15.03.1996, zuletzt geändert 26.01.2015
<i>Beteiligungen</i>	keine

2.5.3.5.1 MITGLIEDER ZUM 31.12.2017

Der Verband besteht aus zwei Landkreisen und 16 Gemeinden:

Schwalm Eder Kreis	Gemeinde Willingshausen
Vogelsbergkreis	Stadt Alsfeld
Gemeinde Antrifttal	Stadt Borken (Hessen)
Gemeinde Bad Zwesten	Stadt Felsberg
Gemeinde Jesberg	Stadt Homberg (Efze)
Gemeinde Knüllwald	Stadt Kirtorf
Gemeinde Neuental	Stadt Neukirchen
Gemeinde Schrecksbach	Stadt Schwalmstadt
Gemeinde Wabern	Stadt Schwarzenborn

2.5.3 Wasserverband Schwalm

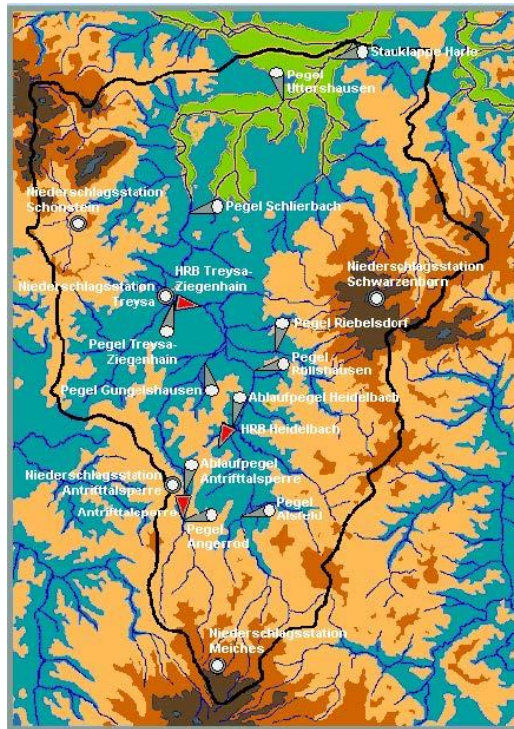


Abbildung 5 Übersichtskarte der Pegel und Hochwasserschutzeinrichtungen
(Quelle: Wasserverband Schwalm)

2.5.3.6 Ausgewählte Kennzahlen

Am 31.12.2017 waren beim Wasserverband Schwalm sechs Bedienstete tätig.

2.5.3.7 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

<i>Grundzüge des Geschäftsverlaufs:</i>	siehe Lagebericht
<i>Ertragslage des Unternehmens:</i>	121.351,49 € (Vorjahr: -32.072,35 €)
<i>Kreditgewährung durch den Vogelsbergkreis:</i>	keine
<i>Vom Vogelsbergkreis gewährte Sicherheiten:</i>	keine
<i>Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:</i>	Verbandsumlage des VB: 17.128,69 € (Vorjahr: 16.771,19 €)

2.5.3 Wasserverband Schwalm

2.5.3.8 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch die Körperschaft

Die Gewässerunterhaltung und der Hochwasserschutz werden satzungsgemäß und im Umfang der gesetzlichen Anforderungen gewährleistet.

Bilanz der Körperschaft

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
1	2	3	4
Aktiva			
1	Anlagevermögen	4.304.153,68	4.847.906,19
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	374.153,52	363.471,52
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	4,00	4,00
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	374.149,52	363.467,52
1.2	Sachanlagen	3.930.000,16	4.484.434,67
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	606.376,13	605.738,13
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	75.603,04	89.275,04
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	3.049.228,02	3.610.054,92
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	138.032,82	116.838,38
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.296,32	62.528,20
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.463,83	0,00
1.3	Finanzanlagen	0,00	0,00
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	0,00	0,00
2	Umlaufvermögen	402.195,15	284.638,89
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00	0,00
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.604,64	2.693,48
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	140,29
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	0,00
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.604,64	2.553,19
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	0,00	0,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
2.4	Flüssige Mittel	396.590,51	281.945,41
3	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	Summe Aktiva	4.706.348,83	5.132.545,08

2.5.3 Wasserverband Schwalm

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
5	6	7	8
<u>Passiva</u>			
1	Eigenkapital	1.019.136,21	897.784,72
1.1	Netto-Position	802.990,92	802.990,92
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	216.145,29	94.793,80
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	216.145,29	94.793,80
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.4	Stiftungskapital	0,00	0,00
2	Sonderposten	3.655.853,25	4.186.391,67
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	3.655.853,25	4.186.391,67
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	3.629.524,11	4.155.040,53
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	26.329,14	31.351,14
3	Rückstellungen	0,00	0,00
4	Verbindlichkeiten	31.359,37	48.368,69
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	722,84
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	722,84
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	722,84
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	722,84
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	14.009,88	32.756,22
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.805,91	10.496,31
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	0,00
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	0,00	0,00
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	4.543,58	4.393,32
5	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	Summe Passiva	4.706.348,83	5.132.545,08

2.5.3 Wasserverband Schwalm

Ergebnisrechnung der Körperschaft

Ergebnisrechnung						
Wasserverband Schwalm						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortgeschrieb. Ansatz des HHJ 2017	Ergebnis des HHJ 2017	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis des HHJ
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.082,47	-10.000,00	-12.406,59	2.406,59
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-63.140,29	-105.500,00	-105.000,00	-500,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen				
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-464.716,03	-530.783,00	-553.833,00	23.050,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-578.227,37	-574.993,00	-573.131,72	-1.861,28
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-12.836,30	-12.000,00	-11.328,42	-671,58
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.130.002,46	-1.233.276,00	-1.255.699,73	22.423,73
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	314.654,37	329.160,00	325.821,98	3.338,02
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	23.088,16	26.300,00	23.611,00	2.689,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	166.868,85	236.997,00	130.110,40	106.886,60
14	66	Abschreibungen	620.722,12	611.755,00	606.787,28	4.967,72
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	33.268,22	57.940,00	45.087,97	12.852,03
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflicht.				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.773,27	3.100,00	2.944,62	155,38
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.161.374,99	1.265.252,00	1.134.363,25	130.888,75
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	31.372,53	31.976,00	-121.336,48	153.312,48
21	56, 57	Finanzerträge	-29,74	-30,00	-32,11	2,11
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	726,56	100,00	17,10	82,90
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	696,82	70,00	-15,01	85,01
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	-1.130.032,20	-1.233.306,00	-1.255.731,84	22.425,84
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	1.162.101,55	1.265.352,00	1.134.380,35	130.971,65
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 und Nr. 25)	32.069,35	32.046,00	-121.351,49	153.397,49
27	59	Außerordentliche Erträge				
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	3,00			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	3,00			
28		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	32.072,35	32.046,00	-121.351,49	153.397,49

2.5.3 Wasserverband Schwalm

2.5.3.9 Auszug aus dem Rechenschaftsbericht

2.5.3.9.1 ALLGEMEINES

Mit dem vorliegenden Jahresabschluss wird das Haushaltsjahr 2017 abgeschlossen. Der Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2016 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt des Schwalm-Eder-Kreises geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen. Die Verbandsversammlung hat den Jahresabschluss 2016 in ihrer Sitzung am 18. Januar 2018 beschlossen sowie dem Vorstand Entlastung erteilt.

Die Haushaltssatzung 2017 mit Haushaltsplan, Beitragsbuch und Investitionsprogramm wurde seitens der Verbandsversammlung in der Sitzung am 23. Januar 2017 im Ergebnishaushalt mit einem Fehlbedarf in Höhe von 32.046,00 EUR und im Finanzhaushalt ausgeglichen beschlossen. Die Aufsichtsbehörde hat mit Schreiben vom 14. Februar 2017 die Zustimmung gemäß § 75 Abs. 1 und 3 des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände erteilt. Die Zustimmung durch die Aufsichtsbehörde war auf Grund einer veranschlagten Darlehensaufnahme in Höhe von 80.514,00 EUR sowie der veranschlagten Aufnahme eines Kassenkredites in Höhe von 300.000,00 EUR erforderlich.

2.5.3.9.2 WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES WASSERVERBANDES SCHWALM

Der Wasserverband Schwalm schließt das Haushaltsjahr 2017 im ordentlichen Ergebnis mit einem Jahresüberschuss von 121.351,49 EUR ab. Gegenüber dem geplanten Fehlbedarf in Höhe von 32.046,00 EUR ist somit eine Verbesserung in Höhe von 153.397,49 EUR eingetreten.

Die Beiträge der Mitgliedskommunen und Landkreise, die wesentlicher Bestandteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen sind, haben sich in den Jahren seit Einführung der Doppik wie folgt entwickelt:

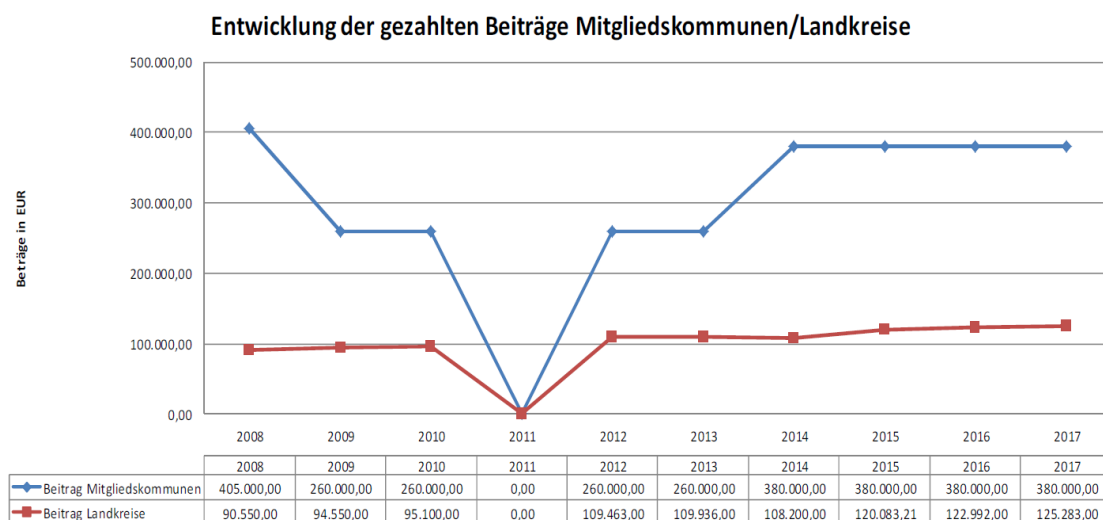


Abbildung 6: Entwicklung der Beiträge der Mitgliedskommunen im Wasserverband Schwalm

Die untere Linie stellt die Beiträge der beiden Landkreise dar. § 31 Abs. 4 der Satzung des Wasserverbandes Schwalm besagt, dass die Landkreise als Beitrag die Verwaltungskosten

2.5.3 Wasserverband Schwalm

ten des Verbandes entsprechend der jeweiligen Summe der Beiträge der zu ihnen gehörigen Mitgliedsgemeinden tragen.

2.5.3.9.3 ENTWICKLUNG DER JAHRESERGEBNISSE

Seit Einführung des doppischen Rechnungswesens haben sich die Jahresergebnisse des Wasserverbandes Schwalm wie folgt entwickelt:

2008	86.070,32 EUR	Jahresüberschuss
2009	14.461,42 EUR	Jahresfehlbetrag
2010	49.692,80 EUR	Jahresfehlbetrag
2011	430.495,64 EUR	Jahresfehlbetrag
2012	183.671,12 EUR	Jahresfehlbetrag
2013	408.118,50 EUR	Jahresfehlbetrag
2014	55.347,40 EUR	Jahresfehlbetrag
2015	25.327,01 EUR	Jahresfehlbetrag
2016	32.072,35 EUR	Jahresfehlbetrag
2017	121.351,49 EUR	Jahresüberschuss

Die negativen Jahresergebnisse der vorangehenden Jahresabschlüsse sind im Wesentlichen auf die Herabsetzung bzw. Aussetzung der Mitgliedsbeiträge zurückzuführen. Dies hat dazu geführt, dass die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses von 1.207.909,72 EUR zum 01.01.2008 auf 94.793,80 EUR zum 31.12.2016 abgeschmolzen wurde. Erstmals seit 2008 konnte 2017 ein Jahresüberschuss erwirtschaftet werden, der der Rücklage zugeflossen ist.

Die Rücklage wurde für Entschädigungen bei Einstauereignissen gebildet bzw. angespart. In den letzten Jahren ist sie auf ein Niveau gesunken, mit dem der Wasserverband für etwaige umfangreiche Schadenersatzzahlungen aufgrund von Hochwasserlagen u. U. nicht mehr ausreichend „abgesichert“ ist. Diese grundsätzliche Einschätzung ändert sich durch das zunächst einmalige positive Ergebnis des Haushaltsjahres 2017, das zur Erhöhung der Rücklage geführt hat, nicht. Aus diesem Grund wird jährlich ein Kassenkreditbedarf in Höhe von 300.000 EUR eingeplant.

2.5.4 Wasserverband Nidda

2.5.4 Wasserverband Nidda

Leonhardstr. 7, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 83-7101

Fax: 06031 / 83-7104

E-Mail: info@wasserverband-nidda.de

Internet: www.wasserverband-nidda.de



2.5.4.1 Unternehmenszweck

Aufgabe ist es, entsprechend den Vorgaben des Hessischen Wassergesetzes in seiner jeweils gültigen Fassung folgende Gewässer auszubauen und einschließlich ihrer Ufer-
randstreifen, soweit sie im Eigentum des Verbandes oder einer Gemeinde stehen, zu unterhalten, insbesondere unter Beachtung des Hochwasserschutzes den naturnahen Gewässerzustand zu erhalten oder wiederherzustellen (Renaturierung).

- Die Nidda (ca. 75 km) von der oberen Bebauungsgrenze Schotten - Rudingshain bis zum Eschersheimer Wehr im Stadtgebiet Frankfurt/Main. In der Ortslage Rudingshain ist der Graswiesenbach / Streitbach (ca. 1 km) ebenfalls in der Unterhaltung des Wasserverbandes.
- Den Flutgraben (ca. 4 km) in Nidda. Die Ulfa (ca. 5 km) von der Eselsbrücke bei Ulfa bis zur Mündung in Unter Schmitten in die Nidda
- Die Wetter (ca. 54 km) von der Gemarkungsgrenze Lich - Ober-Bessingen / Laubach - Münster bis zur Mündung in die Nidda in Niddatal - Assenheim
- Den Eichelbach (ca. 18 km) von der unteren Bebauungsgrenze Schotten (OT Breungeshain) bis zur Mündung in Eichelsdorf in die Nidda.

Weitere Hauptaufgaben sind das Erstellen, Betreiben und Unterhalten von Talsperren und Hochwasserrückhalteanlagen. Ebenso sind wir für die Errichtung und Unterhaltung von Bauwerken in und an den Gewässern zuständig. Die schließt vorhandene Bauwerke ein, sofern es nicht Aufgabe von Triebwerksbesitzern oder von sonstigen Verpflichteten ist. Als Talsperre betreiben wir die Niddatalsperre in Schotten-Rainrod. Unsere Hochwasserrückhaltebecken stehen in Lich, Nidda-Ulfa und Nidda-Eichelsdorf. In unserer Talsperre und den Hochwasserrückhaltebecken stellen wir einen Speicherraum für über 11 Mio. m³ Wasser zum Schutz von Hab und Gut der Bevölkerung des Verbandsgebietes bereit.

Zur Durchführung unserer Aufgaben nehmen wir die zur Herstellung, Unterhaltung und Beseitigung notwendigen Arbeiten an den Verbandsgewässern vor und betreiben die dazu notwendigen Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren.

2.5.4 Wasserverband Nidda

2.5.4.2 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligung seit 1966
Anteile in %: 5,55 %

Anmerkung der Redaktion zu den nachfolgend dargestellten Informationen

Zurzeit liegen keine aktuellen Abschlüsse des Wasserverbandes vor. Eine zeitnahe Lieferung der Abschlüsse wurde angekündigt.

2.5.4.3 Wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO

Die Mitgliedschaft im Wasserverband Nidda gilt gemäß § 121 Abs. 2 Ziff. 1 nicht als wirtschaftliche Betätigung. Hochwasserschutz und Gewässerunterhaltung sind gesetzliche Aufgaben, die überregional durch den Verband koordiniert und sichergestellt werden.

2.5.4.4 Hinweis zu rechtlichen und wirtschaftlichen Daten

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsdatum: 24.05.1961

2.5.4.5 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

Grundzüge des Geschäftsverlaufs: kein Lagebericht vorhanden
Ertragslage des Unternehmens: keine Ergebnisrechnung vorhanden
Kreditgewährung durch den Vogelsbergkreis: keine
Vom Vogelsbergkreis gewährte Sicherheiten: keine
Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Verwaltungskostenbeitrag i. H. v. jährlich 250,00 €

2.5.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch die Körperschaft

Die Gewässerunterhaltung und der Hochwasserschutz werden satzungsgemäß entsprechend der gesetzlichen Anforderungen gewährleistet.

2.6.1 Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)

2.6 Betriebe zur Deckung des Eigenbedarfs

2.6.1 Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)

Goldhelg 20, 36341 Lauterbach

Tel.: 06641 / 977 382

Fax: 06641 / 977 5382

2.6.1.1 Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, an denen der Vogelsbergkreis beteiligt ist.

Zur Förderung des Gesellschaftszweckes kann die Gesellschaft alle geeigneten Geschäfte betreiben, Zweigniederlassungen errichten, Tochtergesellschaften gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

2.6.1.2 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligung seit: 2014

Anteile in % 100 %

2.6.1.3 Organe des Unternehmens

Ein Aufsichtsrat ist nicht gebildet.

Geschäftsführung: Renate Stiebing (einzelnvertretungsberechtigt)

Gesellschafterversammlung: Vogelsbergkreis, vertreten durch den Landrat kraft Amtes

Weder für die Geschäftsführertätigkeit noch für die Wahrnehmung der Gesellschafterrechte werden Vergütungen oder Entschädigungen gezahlt.

2.6.1.4 Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 17.01.2014

Gesellschaftsvertrag: 11.12.2013

Handelsregister: Amtsgericht Gießen, HRB 8152

Stammkapital: 25.000,00 €

2.6.1 Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)

<i>Beteiligungen:</i>	persönlich haftenden Gesellschafterin der Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG - ohne Kapitalanteil
<i>Gesellschafter:</i>	Vogelsbergkreis (100 %)

2.6.1.5 Ausgewählte Kennzahlen

<i>Anzahl Mitarbeiter</i>	keine
---------------------------	-------

2.6.1.6 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

<i>Grundzüge des Geschäftsverlaufs:</i>	siehe Lagebericht
<i>Anteilige Stammeinlage:</i>	25.000,00 €
<i>Ertragslage des Unternehmens:</i>	Jahresüberschuss von 2.215,52 €
<i>Kreditaufnahmen:</i>	keine
<i>Vom Vogelsbergkreis gewährte Sicherheiten:</i>	keine
<i>Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:</i>	Einzahlung der Stammeinlage in 2013

2.6.1.7 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft erfüllt den vorgesehenen Gesellschaftszweck durch die Übernahme der persönlichen Haftung als Komplementärin der „Projektentwicklungs GmbH & Co Schule an der Wascherde KG“ und vertritt diese Gesellschaft, reduziert auf die nicht abdingbaren Aufgaben eines Geschäftsführers, nach außen.

Sie ist an der laufenden Geschäftsführung nicht beteiligt und nimmt hierauf keinen Einfluss.

2.6.1 Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)

Bilanz des Unternehmens

A K T I V A

	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Anlagevermögen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	27.152,30	27.219,47
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.416,41	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	138,04	2.150,94
	<u>1.554,45</u>	<u>2.150,94</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25.597,85	25.068,53
	<u>27.152,30</u>	<u>27.219,47</u>

P A S S I V A

	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Eigenkapital	25.099,47	25.099,47
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
III. Gewinnvortrag	2.215,52	0,00
IV. Verlustvortrag	-2.116,05	-2.116,05
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	0,00	2.215,52
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00
C. Rückstellungen	2.015,94	2.120,00
1. sonstige Rückstellungen	2.015,94	2.120,00
D. Verbindlichkeiten	36,89	0,00
1. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Darlehensgebern	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36,89	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	<u>27.152,30</u>	<u>27.219,47</u>

2.6.1 Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)

Gewinn- und Verlustrechnung

GVVB	2017	2016
1. Umsatzerlöse	0,00	4.930,01
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen		
4. sonstige betriebliche Erträge	2.308,51	304,06
a) ordentliche betriebliche Erträge	1.416,41	0,00
1. Grundstückserträge	0,00	0,00
2. Eigenverbrauch	0,00	0,00
3. Sonstige ordentliche Erträge	1.416,41	0,00
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus der Zuschreibung zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellung	111,16	304,06
d) verschiedene betriebliche Erträge	780,94	0,00
5. Materialaufwand	0,00	0,00
6. Personalaufwand	0,00	0,00
7. Abschreibungen	0,00	0,00
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufw. f. d. Ingangsetzung d. Betr.	0,00	0,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufver- mögens, soweit diese die in der Kapitalgesell- schaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.308,51	3.018,55
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihun- gen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wert- papiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
15. Ergebnis nach Steuern	0,00	2.215,52
16. sonstige Steuern	0,00	0,00
17. Jahresergebnis (Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss)	0,00	2.215,52

2.6.1 Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)

2.6.1.8 Auszug aus dem Lagebericht

2.6.1.8.1 VORBEMERKUNGEN

Nach den Definitionskriterien des § 267 a Abs. 1 des Handelsgesetzbuches (HGB) handelt es sich bei der Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (kurz: GVVB) um eine Kleinstkapitalgesellschaft.

Gemäß § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB brauchen kleine Kapitalgesellschaften einen Lagebericht nicht aufzustellen. Diese Regelung gilt nach § 267 a Abs. 2 HGB für Kleinstkapitalgesellschaften entsprechend, so dass nach der einschlägigen Rechtslage ein Lagebericht entfallen könnte.

Nach § 8 des Gesellschaftsvertrages ist ein Lagebericht jedoch ausdrücklich gefordert, der nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften zu gestalten ist. Somit wird nachfolgend über den Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft berichtet.

Die GVVB wurde am 11. Dezember 2013 gemäß Notarurkunde des Notars Tobias Schul, mit Amtssitz in Lauterbach, gegründet.

Zur alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführerin wurde Frau Renate Stiebing, dienstansässig in 36341 Lauterbach, Goldhelg 20, bestellt. Die Eintragung der Gesellschaft im Handelsregister erfolgte am 20.01.2014, bei dem Amtsgericht Gießen – Registergericht - (HRB 8152).

Der „Vogelsbergkreis“ ist alleiniger Gesellschafter mit einer Stammeinlage von 25.000,00 €. Er hat den Geschäftsanteil im Nennbetrag übernommen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, an denen der Vogelsbergkreis beteiligt ist.

2.6.1.8.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Die GVVB ist seit dem 13.12.2013 als Komplementärin an der „Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG“ (kurz: PEG), mit Geschäftssitz Goldhelg 20, in 36341 Lauterbach, beteiligt.

Sie hat den Status einer stimmrechtslosen, persönlich haftenden Gesellschafterin ohne Kapitalanteil.

Zwar ist die GVVB zur Geschäftsführung der PEG sowohl berechtigt als auch verpflichtet, doch erfolgt die laufende Geschäftsführung einschließlich der Buchführung vollständig und umfassend durch Bedienstete des Vogelsbergkreises.

Lediglich die Vertretung im Außenverhältnis erfolgt durch die Komplementärin, wobei sich diese ausschließlich auf die nicht abdingbaren gesetzlichen Geschäftsführeraufgaben reduziert.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Ihrem Gesellschaftszweck entsprechend führt die GVVB ein nur sehr begrenztes wirtschaftliches Eigenleben, das auf die Übernahme der persönlichen Haftung für die Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG, reduziert ist.

Darüberhinausgehende geschäftliche Aktivitäten wurden nicht aufgenommen.

2.6.1 Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)

2.6.1.8.3 GESCHÄFTSERGEBNIS

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 schließt ausgeglichen ab.

Dieser Ergebnisausgleich resultiert aus der Tatsache, dass die PEG der GVVB aufgrund des § 7 des Gesellschaftsvertrages der PEG sämtliche Kosten, Ausgaben und Aufwendungen erstattet, die im Zusammenhang mit der Geschäftsführung entstehen.

Da die GVVB keine eigene Geschäftstätigkeit ausübt bedeutet dies, dass die PEG der GVVB eine jährliche Erstattung in Höhe des jeweiligen Jahresfehlbetrages leisten wird, die als Forderung gegen die PEG zum Jahresende ausgewiesen wird. Hierdurch entsteht jeweils ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

2.6.1.8.4 DIE LAGE DER GESELLSCHAFT

2.6.1.8.4.1 Die Vermögenslage

Die GVVB hat zum 31.12.2017 kein Sachanlagevermögen. Folglich entfällt die Erstellung eines Anlagenspiegels.

2.6.1.8.4.2 Die Finanzlage und die Kapitalstruktur

Das Stammkapital des Gesellschafters „Vogelsbergkreis“ in Höhe von 25.000,00 € ist unter der Bilanzposition „Flüssige Mittel“ im Umlaufvermögen der GVVB nachgewiesen und saldiert per 31.12.2017 auf 25.597,85 €.

Diese sind vollständig auf dem Girokonto der Gesellschaft bei der Sparkasse Oberhessen nachzuvollziehen.

2.6.1.8.4.3 Die Verschuldungslage

Die GVVB hat zum 31.12.2017 keine Kreditverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von 36,89 €.

2.6.1.8.5 RISIKEN UND AUSBLICK AUF DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Die GVVB haftet als Komplementärin der Projektentwicklungs-GmbH & Co Schule an der Wascherde KG mit ihrem gesamten Gesellschaftsvermögen. Außer der o.g. Haftungsvergütung erzielt die Gesellschaft derzeit als Erträge lediglich die Kostenerstattungen, die durch die PEG für Aufwendungen aus der Geschäftsführung ausgeglichen werden. Die entstehenden Aufwendungen reduzieren sich auf die Kosten der laufenden Geschäftsführung sowie auf die mit der Prüfung des Jahresabschlusses und der abzugebenden Steuererklärungen anfallenden Prüfungs- und Steuerberatungskosten.

Aus der eigenen Geschäftstätigkeit ergeben sich derzeit keine Risiken die bestandsgefährdend sein könnten.

2.6.1 Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)

Das Haftungsrisiko liegt im langfristigen Geschäftserfolg der Projektentwicklungs-GmbH begründet. Deren Geschäftsmodell ist derzeit als stabil zu bewerten, weil letztlich der Vogelsbergkreis als Mieter des Schulkomplexes an der Wascherde eine kostendeckende Miete zu entrichten hat.

Sofern sich für den Vogelsbergkreis keine unüberbrückbaren finanziellen Krisensituationen ergeben, werden auch für die GVVB keine wirtschaftlichen Risiken erkannt.

2.6.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)

2.6.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)

Goldhelg 20, 36341 Lauterbach

Tel.: 06631 / 792 3840

Fax: 06641 / 977 5271

2.6.2.1 Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens PEG ist das Halten von Eigentum oder sonstigen grundstücksgleichen Rechten an mit Schulen und sonstigen, schulischen Zwecken dienenden bebauten Grundstücken sowie deren Vermietung an den Vogelsbergkreis.

2.6.2.2 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligung seit: 2014

Anteile in %: 94%

2.6.2.3 Organe des Unternehmens

Ein Aufsichtsrat ist nicht gebildet.

Geschäftsführung: Renate Stiebing (einzelnvertretungsbefugt)

Gesellschafterversammlung: Vogelsbergkreis, vertreten durch den Landrat kraft Amtes

OFB Frankfurt GmbH (Minderheitskommanditist)

Weder für die Geschäftsführertätigkeit noch für die Wahrnehmung der Gesellschafterrechte werden Vergütungen oder Entschädigungen gezahlt. Die GVVB erhält eine jährliche Haftungsvergütung von 3 % ihres Stammkapitals (750,00 €).

2.6.2.4 Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: Kommanditgesellschaft

Gründungsdatum: 16.05.2014

Gesellschaftsvertrag: 13.12.2013

Handelsregister: Amtsgericht Gießen, HRB 4558

Stammkapital: 25.000,00 €

Beteiligungen: keine

Gesellschafter: Vogelsbergkreis (94 %)

OFB Frankfurt GmbH (6 %)

2.6.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)

2.6.2.5 Ausgewählte Kennzahlen

Anzahl Mitarbeiter: keine

2.6.2.6 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

Grundzüge des Geschäftsverlaufs: siehe Lagebericht

Anteilige Stammeinlage: 25.000,00 €

Ertragslage des Unternehmens: Jahresüberschuss 11.761,74 €

Kreditaufnahmen: keine

*Vom Vogelsbergkreis gewährte
Sicherheiten:* keine

*Kapitalzuführungen und -entnahmen
durch den Vogelsbergkreis und die
Auswirkungen auf die
Haushaltswirtschaft:* keine

2.6.2.7 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft erfüllt den vorgesehenen Gesellschaftszweck durch die Bereithaltung der Schule an der Wascherde und der Vulkanturnhalle sowie durch die Vermietung dieser Liegenschaften an den Vogelsbergkreis.

2.6.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)

Bilanz des Unternehmens

A K T I V A

	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Anlagevermögen	15.262.734,42	15.794.207,88
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	15.262.734,42	15.794.207,88
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	15.262.734,42	15.794.207,88
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	927.258,92	1.034.798,09
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
III. Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	927.258,92	1.034.798,09
	<u>16.189.993,34</u>	<u>16.829.005,97</u>

P A S S I V A

	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Eigenkapital	193.675,52	181.913,78
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
III. Gewinnvortrag	195.979,45	195.979,45
IV. Verlustvortrag	-39.065,67	0,00
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	11.761,74	-39.065,67
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00
C. Rückstellungen	51.201,42	62.032,03
1. sonstige Rückstellungen	51.201,42	62.032,03
D. Verbindlichkeiten	14.455.299,94	15.013.163,70
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.420.231,43	14.942.136,81
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>535.504,18</i>	<i>521.905,38</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren</i>	<i>2.285.231,44</i>	<i>2.227.199,34</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren</i>	<i>11.599.495,81</i>	<i>12.193.032,09</i>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.865,92	44.307,44
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>7.865,92</i>	<i>44.307,44</i>
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.416,41	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>1.416,41</i>	<i>0,00</i>
4. sonstige Verbindlichkeiten	25.786,18	26.719,45
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>25.786,18</i>	<i>26.719,45</i>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.489.816,46	1.571.896,46
	<u>16.189.993,34</u>	<u>16.829.005,97</u>

2.6.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	0,00	995.943,48
2. sonstige betriebliche Erträge	1.079.242,00	82.080,00
a) ordentliche betriebliche Erträge	995.943,44	0,00
1. Grundstückserträge	995.943,44	0,00
2. Eigenverbrauch	0,00	0,00
3. Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus der Zuschreibung zu Gegenständen des Anlagevermögens	82.080,00	0,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellung	1.218,56	0,00
d) Erträge aus der Auflösung von PRAP's	0,00	82.080,00
3. Personalaufwand	53,90	8,40
4. Abschreibungen	531.473,46	531.473,46
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufw. f. d. Ingangsetzung d. Betr.	531.473,46	531.473,46
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	158.257,11	194.634,30
a) verschiedene betriebliche Aufwendungen	158.257,11	194.634,30
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	377.695,79	390.972,99
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.761,74	-39.065,67

2.6.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)

2.6.2.8 Auszug aus dem Lagebericht

2.6.2.8.1 GESCHÄFTSHISTORIE

Unternehmensgegenstand war die Sanierung und die Vermietung/Vermarktung der Schule an der Wascherde, in Lauterbach.

Nach Abschluss der Sanierung war die OFB an einer Objektvermarktung über Dritte interessiert, so dass es für den Vogelsbergkreis naheliegend war, als Mehrheitsgesellschafter in die Gesellschaft einzutreten.

Durch Vertrag über den Verkauf und die Abtretung von Gesellschaftsanteilen, vom 13.12.2013, zwischen der OFB Projektentwicklung GmbH, Frankfurt, dem Vogelsbergkreis, der Grundstücksverwaltung Kaiserlei GmbH und der Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH i.G., wurde vereinbart, dass der Vogelsbergkreis 94 % der Gesellschaftsanteile übernimmt und die Grundstückverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH als Komplementärin an Stelle der GrundstücksverwaltungsGmbH Kaiserlei in die Gesellschaft eintritt.

Im gleichen Zuge wurde der Gesellschaftsvertrag den neuen Gesellschafterverhältnissen angepasst.

Bis zum 30.04.2014 oblag die Geschäftsführung der OFB Projektentwicklung GmbH, Frankfurt, zum 01.05.2014 übernahm der Vogelsbergkreis als Mehrheitsgesellschafter die Geschäftsführung und führte auch von diesem Zeitpunkt an die Geschäftsbuchführung fort.

2.6.2.8.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Die „Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG“ ist eine Gesellschaft, deren Geschäftsmodell nicht auf eine leistungsaustauschorientierte Marktteilnahme ausgerichtet ist. Die Geschäftstätigkeit reduziert sich ausschließlich auf die Vermietung von Gebäuden zu schulischen Zwecken an den Vogelsbergkreis, wodurch dessen Eigenbedarf als Schulträger vorgehalten bzw. sichergestellt wird.

Das Jahresabschlussergebnis dieser Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Zum 31.12.2017 ergab sich eine ausgeglichene Bilanzsumme von 16.189.993,34 €.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2017 einen Jahresüberschuss von 11.761,74 €

aus.

Das im Verhältnis zum Gesamterlös moderate positive Geschäftsergebnis erklärt sich aus dem Bestreben öffentlicher Unternehmen, auch wenn sie privatwirtschaftlich organisiert sind, zwar einerseits wirtschaftlich zu arbeiten, andererseits aber weder Gewinne noch Defizite zu generieren, um durch ausgeglichene Geschäftsergebnisse die öffentlichen Finanzen so gering wie möglich zu belasten.

Eine Gewinnerzielungsabsicht steht nicht im Vordergrund.

2.6.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)

2.6.2.8.3 DIE VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen der Gesellschaft besteht weit überwiegend aus dem Sachanlagevermögen der Schulgebäude an der Wascherde und der Vulkanturnhalle mit einem bilanziellen Wert zum 31.12.2017 von 15.262.734,42 €.

2.6.2.8.4 DIE VERSCHULDUNGS-LAGE

Die Projektentwicklungsgesellschaft hat zum 31.12.2017 Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Bayern LB aus der Forfaitierung der Mietforderungen von 14.420.231,43 €.

Wie bei Immobilienfinanzierungen üblich, handelt es sich hierbei um ein langfristig ausgestaltetes Finanzierungsmodell mit einer Laufzeit bis August 2038.

**2.6.2.8.5 RISIKEN UND AUSBLICK AUF DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER
GESELLSCHAFT**

Die Gebäude sind an den Vogelsbergkreis als Schulträger vermietet. Sofern sich für den Vogelsbergkreis keine Leistungsstörungen ergeben, die dessen Liquidität in Frage stellen, dürften sich für die Projektentwicklungsgesellschaft keine wirtschaftlichen Risiken ergeben, zumal die Miete derzeit kostendeckend kalkuliert ist.

2.7.1 Verein für Berufsausbildung Vogelsbergkreis e. V.

2.7 Kultur, Bildung, Ausbildung

2.7.1 Verein für Berufsausbildung Vogelsbergkreis e. V.

Goldhelg 20, 36341 Lauterbach

Tel.: 06641 / 977 331

Fax: 06641 / 977 5317

E-Mail: vfb@vogelsbergkreis.de



2.7.1.1 Unternehmenszweck

Aufgaben sind:

- Verbesserung des Ausbildungsplatzangebotes
- Aus-, Fort- und Weiterbildung von Altenpfleger/ innen
- Ausbildung von Altenpflegehelfer/innen

2.7.1.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Öffentliche Aufgabe ist es, aus Gründen der Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik für angemessene Ausbildungsmöglichkeiten der Jugendlichen zu sorgen. Partiiell erfüllt der Verein für Berufsausbildung Vogelsberg e. V. diese Zielsetzung.

2.7.1.3 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Der Vogelsbergkreis ist Mitglied des Vereins für Berufsausbildung ohne besondere Stellung hinsichtlich Willensbildung (Vertretung in den Organen) und Finanzen. Für den Fall der Auflösung des Vereins für Berufsausbildung regelt § 13 der Satzung: Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall des Vereinszweckes fällt das gesamte Vereinsvermögen nach Begleichung etwaig bestehender Schulden dem Vogelsbergkreis zu, der es ausschließlich und unmittelbar für Zwecke der Wirtschaftsförderung zu verwenden hat.

Beteiligung seit: 1984

Nach § 52 Abs. 1 HKO i. V. m. § 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO gilt als nicht-wirtschaftliche Betätigung auch eine Tätigkeit auf dem Gebiet des Bildungswesens; dazu gehört auch die Schulträgerschaft für die Lehranstalt für Altenpflege. Diese Betätigung ist nur defizitär möglich, weil eine qualifizierte Ausbildung angeboten wird (Personal- und Sachaufwand sind berücksichtigt). Siehe auch die Ausführungen zu den rechtlichen und wirtschaftlichen Daten.

2.7.1 Verein für Berufsausbildung Vogelsbergkreis e. V.

2.7.1.4 Organe des Unternehmens

2.7.1.4.1 MITGLIEDER

Vogelsbergkreis	Stadt Lauterbach
Kreishandwerkerschaft Vogelsbergkreis	Vogelsberg Consult GmbH
DGB Region Mittelhessen	Bildungszentrum für Elektrotechnik e. V.
Stadt Alsfeld	

2.7.1.4.2 VORSTAND

Manfred Görig - Vorstandsvorsitzender

Thomas Schaumberg – Beisitzer

Claudia Hempel - Beisitzerin

Beratend sind vertreten:

Agentur für Arbeit

Staatliches Schulamt

Kreisberufsschulen Alsfeld und Lauterbach

Arbeiterwohlfahrt

Amt für Volkshochschule

Geschäftsführung:

Haupt- und Personalamt des Vogelsbergkreises

Kassenführung/Buchhaltung:

Verein für Berufsausbildung

Rechnungsprüfung:

Rechnungsprüfungsamt des Vogelsbergkreises

2.7.1.5 Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: eingetragener Verein

Gründungsjahr: 1984

Satzung: 04.07.1984

Vereinsregister: Gießen, VR 3654

Stammkapital: 0 €

Beteiligungen: keine

2.7.1 Verein für Berufsausbildung Vogelsbergkreis e. V.

2.7.1.6 Ausgewählte Kennzahlen

Anzahl der Mitarbeiter/innen:	4 Vollzeitkräfte 3 Teilzeitkräfte ca. 10 Honorarkräfte (Lehrauftrag)
-------------------------------	--

2.7.1.7 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

Soweit erforderlich werden die Defizite aus den Überschüssen der Vorjahre gedeckt. Sollten diese Überschüsse verbraucht sein, erfordert der Betrieb Verein für Berufsausbildung - Altenpflegeschule eine Beteiligung des Kreises.

Der Vogelsbergkreis verrechnet keine Kostenanteile für die Geschäftsführung durch das Haupt- und Personalamt; insoweit ist eine Beteiligung des Kreises gegeben.

<i>Grundzüge des Geschäftsverlaufs:</i>	siehe Lagebericht
---	-------------------

<i>Kreditaufnahme durch den Vogelsbergkreis:</i>	keine
--	-------

<i>Vom Vogelsbergkreis gewährte Sicherheiten:</i>	keine
---	-------

<i>Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:</i>	keine
--	-------

In früheren Jahren konnte bei Beendigung von Ausbildungsbereichen vorhandene Investitionsgüter (Einrichtungen, Möbel) dem Vogelsbergkreis kostenfrei zur Nutzung überlassen werden. Diese Investitionsgüter verblieben in den jeweiligen Schulen (Kreisberufsschule Alsfeld und Lauterbach).

2.7.1.8 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der Verein für Berufsausbildung bietet jährlich durchschnittlich 20 Schulplätze für die qualifizierte Ausbildung in der Altenpflegeschule an. Fast jährlich kann auch für die Altenpflegehelfer/innen Ausbildung angeboten werden. Damit wird sichergestellt, dass Ausbildungsplätze in den Einrichtungen angeboten werden können. Hinzu kommt, dass Nachfrage nach qualifiziertem Personal durch die Altenpflegeeinrichtung gedeckt werden kann. Zusätzlich bietet die Altenpflegeschule Fort- und Weiterbildung an, so dass vorhandenes Personal der Einrichtungen nachqualifiziert wird. Qualität in der Altenpflege wird damit sichergestellt.

2.7.1 Verein für Berufsausbildung Vogelsbergkreis e. V.

2.7.1.9 Hauswirtschaftliche Eckdaten

	2017 €	2016 €
Einnahmen	1.391.794,71	1.314.045,98
abzügl. Übertrag aus Vorjahr	819.639,04	893.005,33
= bereinigte Einnahme (lfd. Betrieb)	572.155,67	421.040,65
Ausgaben (lfd. Betrieb)	584.895,48	494.406,94
Differenz	-12.739,81	-73.366,29
Übertrag Folgejahre	806.899,23	819.639,04

Die Einnahmesituation auf die einzelnen Wirtschaftsjahre kann nicht ohne Korrektur verglichen werden. Hintergrund ist, dass die Landeszuweisungen aus den Vorjahren Abrechnungsbeträge enthalten bzw. die Vorauszahlung für die laufenden Maßnahmen in unterschiedlicher Höhe in einem Wirtschaftsjahr eingehen.

Der Übertrag aus Vorjahren resultiert aus positiven Abschlüssen seit der Vereinsgründung. Die Mittel sind als Rücklagen geführt und werden für die Deckung von Defiziten der Betätigung (Altenpflegeschule) eingesetzt.

Die Finanzierung der Altenpflegeschule würde eine Bezuschussung erfordern, wenn seitens der Schule nicht weitere Einnahmen generiert werden könnten.

Die jährlichen Abschlüsse zeigen unterschiedliche Ergebnisse, da der Landesanteil (Schulgeld) überlappend, d.h. über den Jahreswechsel hinaus abgerechnet wird.

Die Einnahmesituation ist nicht stabil, da die Landesbeteiligung abhängig ist von den Schülerzahlen. Diese sind abhängig von den Ausbildungsplätzen, die die Altenpflegeeinrichtungen anbieten und besetzen. Stabilität könnte dadurch erreicht werden, dass die Landesbeteiligung unabhängig von den tatsächlichen Schülerzahlen bemessen wird.

2.7.1 Verein für Berufsausbildung Vogelsbergkreis e. V.

2.7.1.10 Auszug aus dem Lagebericht

2.7.1.10.1 DIE LAGE DES VEREINS

Aufgrund geringer Fördermöglichkeiten vom Land Hessen können Ausbildungen in gewerblichen Bereichen nicht mehr stattfinden. Der Verein für Berufsausbildung führt somit nur noch die Altenpflegeschule zur Ausbildung von Altenpflegehelfer/innen (einjährig) und Altenpfleger/innen (dreijährig). Zusätzlich werden Fort- und Weiterbildungskurse angeboten.

Der durchschnittliche Finanzbedarf des Vereins für Berufsausbildung (jährliche Ausgaben) liegt bei rund 500.000,00 €. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen aus Schulgeldzahlungen des Landes. Der Verein für Berufsausbildung ist zurzeit noch in der Lage, die jährliche Restfinanzierung aus den Rücklagen sicher zu stellen.

Die Vogelsberger Pflegeakademie, Altenpflegeschule des Vereins für Berufsausbildung Vogelsberg e. V. hatte zu Beginn des Jahres 2017 61 Auszubildende Altenpfleger/innen und 27 Auszubildende Altenpflegehelfer/innen in Ausbildung.

2.7.1.10.2 AUSBLICK

Obwohl die Schülerzahlen jährlich variieren, ist ein Bedarf an Schulplätzen deutlich erkennbar. Ebenfalls ist die Nachfrage nach Weiterbildungen uneingeschränkt vorhanden.

2.8.1 Sparkasse Oberhessen

2.8 Kreditinstitute

2.8.1 Sparkasse Oberhessen

Kaiserstraße 155, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 86-0

Fax: 06031 / 86-128

E-Mail: info@sparkasse-oberhessen.de

Internet: www.sparkasse-oberhessen.de



2.8.1.1 Unternehmenszweck

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen ihrer Träger in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Kapital zu bieten.

Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe ihrer Satzung.

Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründerinnen und Existenzgründer in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen.

Die Sparkasse Oberhessen ist keine Beteiligung im engeren Sinne. Sie ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Vogelsbergkreis und dem Wetteraukreis als Träger.

Die Gewährträgerhaftung der Landkreise ist seit I. Quartal 2016 ausgelaufen.

2.8.1.2 Beteiligungsverhältnis des Vogelsbergkreises

Beteiligt seit: 1991 (Fusion KSK Alsfeld mit KSK Lauterbach zur Sparkasse Vogelsbergkreis und

2006 Fusion Sparkasse Vogelsbergkreis mit Sparkasse Wetteraukreis zur Sparkasse Oberhessen

2.8.1 Sparkasse Oberhessen

2.8.1.3 Organe des Unternehmens

2.8.1.3.1 VORSTAND

Günther Sedlak - Vorsitzender
Reinhold Wintermeyer - stellv. Vorsitzender
Thomas Falk - Mitglied
Roman Kubla - stellv. Mitglied mit Sitz und Stimme

2.8.1.3.2 VERWALTUNGSRAT

Manfred Görig – Vorsitzender (bis 31.12.2017)
Joachim Arnold - stellv. Vorsitzender (bis 31.12.2017)
Astrid Gerum
Bettina Giller
Benjamin Carlos Harris
Gerold Helfrich
Birgit Horst
Rouven Kötter

Heike Müll
Guido Rahn
Adelheit Spruck
Rainer-Hans Vollmöller
Gerd Wagner
Lothar Waltinger
Matthias Weitzel

2.8.1.4 rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum: 01.01.2006 Fusion Sparkasse Wetterau und Sparkasse Vogelsbergkreis zur Sparkasse Oberhessen

Satzung: Neufassung vom 01.07.2010

Handelsregister: Friedberg HRA 1455

Eigenkapital: 295.859.386,12 €

Beteiligungen: siehe Lagebericht

2.8.1 Sparkasse Oberhessen

2.8.1.5 ausgewählte Kennzahlen

Anzahl Mitarbeiter:

Beschäftigte insgesamt per 31.12.2017: 896 (Vorjahr: 953)

2.8.1.6 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises

Grundzüge des Geschäftsverlaufs: siehe Lagebericht

Ertragslage des Unternehmens: Bilanzgewinn 10.842.276,20 €
(2016: 10.859.936,28 €)

Kreditaufnahme: keine

vom Vogelsbergkreis gewährte Sicherheiten: keine

*Kapitalzuführungen und -entnahmen
durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:* keine

2.8.1.7 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Auftrag zur kredit- und geldwirtschaftlichen Versorgung vor allem der Bevölkerung und der Wirtschaft innerhalb ihres satzungsrechtlichen Geschäftsgebietes (Vogelsbergkreis und Wetteraukreis) wird im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit erfüllt.

2.8.1.8 Auszug aus dem Lagebericht

2.8.1.8.1 RAHMENBEDINGUNGEN

2.8.1.8.1.1 Gesamtwirtschaftlich

Der regionalen Wirtschaft ging es 2017, dem Geschäftsklimaindex der zuständigen Industrie- und Handelskammer zu folge, so gut, wie seit zehn Jahren nicht mehr. Die Zukunft wird dabei von den Unternehmen vorsichtig, aber zuversichtlich betrachtet.

2.8.1.8.1.2 Rechtlich

Die Sparkasse Oberhessen ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Ihr Geschäftsgebiet erstreckt sich auf den Vogelsbergkreis und auf den Wetteraukreis.

Träger der Sparkasse Oberhessen sind der Vogelsbergkreis und der Wetteraukreis. Sie unterstützen die Sparkasse Oberhessen bei ihren Aufgaben.

Die Sparkasse Oberhessen haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen.

2.8.1 Sparkasse Oberhessen

Die Gewährträgerhaftung der Landkreise ist zum Ende des I. Quartals 2016 weggefallen.

2.8.1.8.1.3 Geschäftstätigkeit

2.8.1.8.1.4 Geschäftsentwicklung

Jahr	2017	2016	Veränderungen	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Bilanzsumme	4.553.431	4.409.663	143.768	3,3
Geschäftsvolumen	4.632.372	4.486.377	145.995	3,3
Forderungen an Kreditinstitute	103.943	161.287	-57.344	-35,6
Forderungen an Kunden	3.223.122	3.238.575	-15.453	-0,5
Wertpapiere	722.807	703.726	19.081	2,7
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	36.699	36.699	0	0,0
Sachanlagen und Immaterielle Anlagewerte	36.871	43.001	-6.130	-14,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	401.779	392.678	9.101	2,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.468.686	3.371.367	97.319	2,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	28.741	27.272	1.469	5,4
Sicherheitsrücklagen	295.859	284.999	10.860	3,8

2.8.1.8.1.5 Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 haben sich die Bilanzsumme sowie das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) erhöht. Auf der Aktivseite wurde im Eigenhandelsgeschäft Liquidität im Rahmen unserer Risikostrategie Liquidität gebunden, dennoch erhöhte sich der Kassenbestand im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Auf der Passivseite wurden, bedingt durch das anhaltend niedrige Zinsniveau, Fälligkeiten befristeter Einlagen nicht prolongiert (Anm. der Redaktion: nicht verlängert). Steigerungen der Verbindlichkeiten resultieren aus erhöhten Zuflüssen täglich fälliger Sichteinlagen. Der leichte Rückgang bei den Forderungen gegenüber Kunden steht im Zusammenhang mit Abgängen aus den Forderungen gegenüber den öffentlichen Haushalten.

2.8.1.8.1.6 Eigenkapital

Nach der vom Verwaltungsrat noch zu beschließenden Zuführung des Bilanzgewinns wird die Sicherheitsrücklage 306,7 Mio. EUR betragen. Zum 31. Dezember 2017 setzten sich die weiteren Eigenkapitalbestandteile aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB und Vorsorgereserven nach § 340f HGB zusammen.

2.8.1 Sparkasse Oberhessen

2.8.1.8.1.7 Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse Oberhessen war im vergangenen Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Die von der BaFin gemäß § 11 des Kreditwesengesetzes aufgestellte Liquiditätsverordnung wurde stets eingehalten. Die errechnete Liquiditätskennzahl, die mindestens 1 betragen muss, lag im Jahresdurchschnitt bei 2,09 und zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 bei 2,09 (Vorjahr: 2,04). Die Zahlungsfähigkeit kann im Hinblick auf die Ausstattung mit liquiden Mitteln sowie die vorhandenen Kredit- und Refinanzierungsmöglichkeiten der Sparkasse Oberhessen als gewährleistet angesehen werden.

2.8.1.8.1.8 Gesamtbeurteilung

Insgesamt beurteilen wir die wirtschaftliche Lage unserer Sparkasse als zufriedenstellend.

2.8.1.8.2 STATISCHER BERICHT ÜBER DIE ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGS

2.8.1.8.2.1 Förderung gemeinnütziger und kommunaler Belange

1. Spenden und Sponsoring (ohne Stiftungen) im Geschäftsjahr

in TEUR	Volumen	Anteil in %
insgesamt	1.758	100,0
davon Verwendung für:		
• soziales	124	7,1
• Kultur	239	13,6
• Umwelt	17	1,0
• Sport	108	6,1
• Forschung, Wirtschafts- und Wissenschaftsförderung	0	0,0
• Sonstiges	30	1,6
• Spende an die Stiftung der Sparkasse Oberhessen	240	13,7
• Zuführung zur Stiftung der Sparkasse Oberhessen	1.000	56,9

2.8.1 Sparkasse Oberhessen

2. Stiftung der Sparkasse Oberhessen

1. Stiftungskapital (in TEUR) am 31.12.2017		11.500
2. Stiftungsausschüttungen im Geschäftsjahr	Volumen	Anteil in %
insgesamt (in TEUR)	151	100,0
davon Verwendung für:		
• Soziales	89	58,9
• Kultur	13	8,6
• Umwelt	0	0
• Sport	49	32,5

2.9 Sonstige Beteiligungen / Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

2.9 Sonstige Beteiligungen / Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

<i>Amt</i>	<i>Institution</i>	<i>Name des Vertreters</i>	<i>Position des Vertreters</i>	<i>Mitglied seit</i>	<i>Jahresbeitrag / Zuwendungen 2017 in EUR</i>
Landrat	Behindertenhilfe Vogelsbergkreis e. V.	Landrat	Mitglied Vertreterversammlung		
Landrat	Bildungszentrum für Elektrotechnik e. V.	Landrat bzw. Vertreter Landrat KA	Mitglied	1970	307,00 €
Landrat	ekom21 - KGRZ Hessen	Landrat	Mitglied Aufsichtsrat und Verbandsvorstand	2013	
Landrat	GVV - Kommunalversicherung, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	Landrat	Mitglied Regionalbeirat Gießen	2012	
Landrat	Hess. Akademie für musisch kulturelle Bildung gGmbH	Landrat	Mitglied Aufsichtsrat		
Landrat	hessenEnergie GmbH	Landrat	Mitglied Aufsichtsrat		

2.9 Sonstige Beteiligungen / Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

<i>Amt</i>	<i>Institution</i>	<i>Name des Vertreters</i>	<i>Position des Vertreters</i>	<i>Mitglied seit</i>	<i>Jahresbeitrag / Zuwendungen 2017 in EUR</i>
Haupt- und Personalamt	Oberhessische Gasversorgung GmbH	Erster Kreisbeigeordneter	Mitglied Beirat		
Landrat	Verein für Natur- und Lebensraum Vogelsberg e.V.	Landrat	Mitglied Vorstand		
Landrat	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - Kreisverband	Landrat	Vorsitzender		
Haupt- und Personalamt	Betreuungsgerichtstag e. V.		Mitglied		65,00 €
Haupt- und Personalamt	Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.		Mitglied	2015	230,00 €
Haupt- und Personalamt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement	Frau Wiese	Mitglied Verbandsversammlung	1993	2.745,89 €

2.9 Sonstige Beteiligungen / Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

<i>Amt</i>	<i>Institution</i>	<i>Name des Vertreters</i>	<i>Position des Vertreters</i>	<i>Mitglied seit</i>	<i>Jahresbeitrag / Zuwendungen 2017 in EUR</i>
Haupt- und Personalamt	Hess. und Deutscher Landkreistag	Verschiedene Vertreter in verschiedenen Gremien			51.982,00 € Sonderumlage 2017 für Stelle "Asyl- und Flüchtlingsangelegenheiten": 2.300,00 €
Haupt- und Personalamt	Hessischer Verwaltungsschulverband	Vertretung durch HLT	Mitglied	1980	12.275,79 €
Haupt- und Personalamt	Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen	Landrat	Vertreter kraft Amtes		4.897,57 €
Haupt- und Personalamt	Unfallkasse Hessen	Landrat			99.973,23 €
Haupt- und Personalamt	Gesundheitswirtschaft Osthessen e.V.	Erster Kreisbeigeordneter	stellv. Vorsitzender	2017	
Haupt- und Personalamt KA KT Büro	Geschichts- und Museumsverein Alsfeld e. V.	Landrat	Mitglied kraft Amtes	1951	Jahresbeitrag: 25,00 € 125,00 € Zuwendung in 2017

2.9 Sonstige Beteiligungen / Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

<i>Amt</i>	<i>Institution</i>	<i>Name des Vertreters</i>	<i>Position des Vertreters</i>	<i>Mitglied seit</i>	<i>Jahresbeitrag / Zuwendungen 2017 in EUR</i>
Haupt- und Personalamt KA KT Büro	Hessischer Museumsverband e. V.	Landrat	Mitglied	1954	76,00 €
Haupt- und Personalamt KA KT Büro	Hohhaus-Museum Lauterbach e. V.	Landrat	Vorstandsmitglied kraft Amtes	1951	Jahresbeitrag 30,00 € / 120,00 € Zuwendung in 2017
Haupt- und Personalamt KA KT Büro	Kultursommer Mittelhessen e. V.	Landrat	Mitglied	1992	Jahresbeitrag: 25,00 € Zuwendung in 2017: 3.500,00 €
Haupt- und Personalamt Pressestelle	Bundesverband deutscher Pressesprecher e. V.	Herr Ruhl-Bady	Mitglied	2009	
Amt für Finanzen und Kassenwesen	Arbeitsgemeinschaft Deutsche Sportämter	Landrat	Mitglied	1995	55,00 €
Amt für Finanzen und Kassenwesen	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V.	Herr Schrimpf	Mitglied	1970	50,00 €

2.9 Sonstige Beteiligungen / Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

<i>Amt</i>	<i>Institution</i>	<i>Name des Vertreters</i>	<i>Position des Vertreters</i>	<i>Mitglied seit</i>	<i>Jahresbeitrag / Zuwendungen 2017 in EUR</i>
Amt für Schulen und Liegenschaften	AZN - Ausbildungszentrum für Naturschutz - Förderverein Kirtorf e. V.	Landrat	Mitglied Vorstand	1996	
Amt für Schulen und Liegenschaften	Deutscher Verband für Facility Management e. V.	Herr Schwärzel	Korrespondierendes Mitglied	2005	300,00 €
Amt für Schulen und Liegenschaften	Ingenieurkammer Hessen	Herr Schmidt	Mitglied	2009	125,00 €
Amt für soziale Sicherung	Behindertenhilfe Vogelsbergkreis e. V.	Kreisbeigeordneter Bönsel	Mitglied Vertreterversammlung		
Amt für soziale Sicherung	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.	wird i.d.R. auf HLT del.		1985	475,60 €
Amt für soziale Sicherung	Landesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung Hessen e. V.	Herr Herget	Mitglied	2002	20,00 €

2.9 Sonstige Beteiligungen / Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

<i>Amt</i>	<i>Institution</i>	<i>Name des Vertreters</i>	<i>Position des Vertreters</i>	<i>Mitglied seit</i>	<i>Jahresbeitrag / Zuwendungen 2017 in EUR</i>
Amt für soziale Sicherung	Lebenshilfe für körperlich und geistig behinderte Menschen Vogelsbergkreis e. V.	nach Bedarf	Mitglied	1982	25,00 € Zuschuss: 78,13 €
Amt für soziale Sicherung	Soziales Beratungszentrum Schotten e. V.	Herr Herget	Mitglied	2014	100,00 €
Amt für Bauen und Umwelt	DWA Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.	Kreisausschuss des Vogelsbergkreises	Mitglied	1998	431,00 €
Amt für Bauen und Umwelt	Landesverband des Wasser- und Bodenverbandes in Hessen	Kein Vertreter	Mitglied (ab 2003 ruhen der Mitgliedschaft)	1951/ 1953	
Amt für Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten	Kreisfeuerwehrverband	Landrat	Mitglied	1973	8.200,00 €

2.9 Sonstige Beteiligungen / Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

<i>Amt</i>	<i>Institution</i>	<i>Name des Vertreters</i>	<i>Position des Vertreters</i>	<i>Mitglied seit</i>	<i>Jahresbeitrag / Zuwendungen 2017 in EUR</i>
Amt für Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten	Netzwerk Migration Vogelsberg	Herr Schrimpf, Frau Geisel	Vertreter	2005	
Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum	Deutsche Vulkanologische Gesellschaft e. V.	Landrat und Herr Greb	Mitglied Vorstand	2008	60,00 €
Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum	Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen e. V.	Landrat	Mitglied	2010	2.500,00 €
Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum	Hess. Akademie für Forschung und Planung im ländlichen Raum e. V.	Landrat / EKB	Mitglied Beirat	1990	511,29 €
Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum	Lutherweg in Hessen e. V.	Landrat / EKB	Mitglied	2013	400,00 €
Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum	Verein Bonifatius-Route e. V.	Herr Greb	Mitglied des Vorstandes	2003	200,00 €

2.9 Sonstige Beteiligungen / Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

<i>Amt</i>	<i>Institution</i>	<i>Name des Vertreters</i>	<i>Position des Vertreters</i>	<i>Mitglied seit</i>	<i>Jahresbeitrag / Zuwendungen 2017 in EUR</i>
Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum	Verein Natur- und Lebensraum Vogelsberg e. V.	Erster Kreisbeigeordneter	Vorstandsmitglied	2010	180,00 €
Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum	Verein Rotes Höhenvieh e. V.	Landrat	Mitglied	1987	35,00 €
Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum	Verein Bündnis Hamelner Erklärung	Landrat	Mitglied	2017	600,00 €
Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum	Förderverein Bildung, Wissenschaft und Forschung im Vogelsbergkreis e.V.		Mitglied	2016	180.000,00 €
Rechnungsprüfungsamt	Institut der Rechnungsprüfer		Mitglied	2010	50,00 €
Amt für Volkshochschule	Hess. Volkshochschulverband e. V.	Frau Schenker	Mitglied	2003	3.315,82 €
Amt für Volkshochschule	Weiterbildung Hessen e. V.	Frau Schenker	Mitglied	2008	865,00 €

2.9 Sonstige Beteiligungen / Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

<i>Amt</i>	<i>Institution</i>	<i>Name des Vertreters</i>	<i>Position des Vertreters</i>	<i>Mitglied seit</i>	<i>Jahresbeitrag / Zuwendungen 2017 in EUR</i>
Jugendamt	B 24 - Beratungsstelle für Schüler und junge Arbeitslose	Frau Lucas	fachliche Zusammenarbeit	1996	10.240,00 €
Jugendamt	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V.	Frau Scherer	Mitglied (Mitgliedschaft ist Voraussetzung für Tätigkeit der Beistände)		2.050,00 €
Jugendamt	Deutsches Jugendherbergswerk LV Hessen e. V.		Mitglied		510,00 €
Jugendamt	Jugendhilfe Land e. V. Groß-Felda	Landrat	Mitglied	1952	1.000,00 €
Gesundheitsamt	Arbeitskreis Jugendzahnpflege	Herr Dr. Reygers	Mitglied	1992	
Gesundheitsamt	Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverband Lauterbach	Herr Dr. Reygers	Kreisarzt	2008	
Gesundheitsamt	Hess. AG für Gesundheitserziehung Marburg e. V.	Herr Dr. Reygers	Mitglied	1973	512,00 €

2.9 Sonstige Beteiligungen / Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

<i>Amt</i>	<i>Institution</i>	<i>Name des Vertreters</i>	<i>Position des Vertreters</i>	<i>Mitglied seit</i>	<i>Jahresbeitrag / Zuwendungen 2017 in EUR</i>
Gesundheitsamt	Laborgemeinschaft Giessener Ärzte	Herr Dr. Reygers	Mitglied	1982	
Gesundheitsamt	Bezirksärztekammer Gießen	Herr Dr. Reygers	Beisitzer im Vorstand	2015	900,00 €
Gesundheitsamt	Landesärztekammer Hessen	Herr Dr. Reygers	Delegierter	2014	Tagungsgelder: 1.300,- €
Gesundheitsamt	MRE - Netz Mittelhessen	Herr Dr. Reygers	Vorstandsmitglied	2011	
Gesundheitsamt	Verein zur Förderung der Jugend- und Drogenberatungsstelle e. V.	Frau Drescher	Vorstandsmitglied	1987	

3 Kontaktadressen und Ansprechpartner

3 Kontaktadressen und Ansprechpartner

<i>Einrichtung</i>	<i>Straße</i>	<i>PLZ / Ort</i>	<i>Telefon / Fax</i>	<i>Mail / Homepage</i>	<i>Anrede</i>	<i>Vorname</i>	<i>Nachname</i>
Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH	Schwabenröder Str. 81	36304 Alsfeld	06631 98-0 06631 98-1118	in-fo@kreiskrankenhaus-alsfeld.de www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de	Herr	Ingo	Breitmeier
Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistung GmbH (KAD)	Schwabenröder Str. 81	36304 Alsfeld	06631 98-0 06631 98-1118	in-fo@kreiskrankenhaus-alsfeld.de www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de	Herr	Hans-Werner	Müller
AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH	Schwabenröder Str. 81	36304 Alsfeld	06631 98-0 06631 98-1118	in-fo@kreiskrankenhaus-alsfeld.de www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de	Herr	Ingo	Breitmeier
Gesundheit- und Pflegezentrum Alsfeld gemeinnützige GmbH (GuPA)	Schwabenröder Str. 81	36304 Alsfeld	06631 98-0 06631 98-1118	in-fo@kreiskrankenhaus-alsfeld.de www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de	Herr	Ingo	Breitmeier

3 Kontaktadressen und Ansprechpartner

<i>Einrichtung</i>	<i>Straße</i>	<i>PLZ / Ort</i>	<i>Telefon / Fax</i>	<i>Mail / Homepage</i>	<i>Anrede</i>	<i>Vorname</i>	<i>Nachname</i>
Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH	Altenburger Str. 40	36304 Alsfeld	06631 9641-0 06631 9641-41	info@neue-arbeit-vb.de www.neue-arbeit-vb.de	Frau	Karina	Lindner
Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)	Hanauer Str. 9-13	61169 Friedberg	06031 82-0 06031 82-1343	info@zov.de www.zov.de	Herr Herr	Rainer Rolf	Schwarz Gnadl
Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)	Hanauer Str. 9-13	61169 Friedberg	06031 82-0 06031 82-1332	info@ovag.de www.ovvg.de	Herr Herr	Rainer Rolf	Schwarz Gnadl
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)	Hanauer Str. 9-13	61169 Friedberg	06031 82-0 06031 82-1332	info@ovag.de www.ovag-gruppe.de	Herr Herr	Rainer Rolf	Schwarz Gnadl
OVAG Energie AG	Hanauer Str. 9-13	61169 Friedberg	06031/6848-0 06031/6848-1547	service@ovag-energie.de www.ovag-energie.de	Herr	Rainer	Schwarz
OVAG Netz AG	Hanauer Str. 9-13	61169 Friedberg	06031/82-0 06031/82-1332	netznutzung@ovag-netz.de www.ovag-netz.de	Herr	Rolf	Gnadl
Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)	Hanauer Str. 22	61169 Friedberg	06031/16609-0 06031/16609-116	info.friedberg@vgo.de www.vgo.de	Herr	Armin	Klein

3 Kontaktadressen und Ansprechpartner

<i>Einrichtung</i>	<i>Straße</i>	<i>PLZ / Ort</i>	<i>Telefon / Fax</i>	<i>Mail / Homepage</i>	<i>Anrede</i>	<i>Vorname</i>	<i>Nachname</i>
RhönEnergie Osthessen GmbH	Bahnhofstraße 2	36037 Fulda	0661 12-0 0661 12-345	info@re-fd.de www.re-osthessen.de	Herr	Martin	Heun
Rhein-Main- Verkehrsverbund GmbH	Alte Bleiche 5	65719 Hofheim am Taunus	06192 294-0 06192 294-900	rmv@rmv.de www.rmv.de	Herr Prof.	Knut	Ringat
					Herr Dr.	André	Kavai
Vogelsberg Consult GmbH	Am Schlossberg 32	36304 Alsfeld	06631 9616-0 06631 9616-16	info@vogelsberg- consult.de www.vogelsberg- consult.de	Herr	Thomas	Schaumberg
Region Vogelsberg Touristik GmbH	Am Vulkaneum 1	63679 Schotten	06044 96693-0 06044 96693- 29	info@vogelsberg- touristik.de www.vogelsberg- touristik.de	Herr	Roger	Merk
Regionalmanage- ment Mittelhessen GmbH	Georg-Schlosser- Straße 1	35390 Gießen	0641 948889 0641 948889- 20	info@mittelhessen.org www.mittelhessen.eu	Herr	Jens	Ihle
Breitbandbeteili- gungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH	Goldhelg 20	36341 Lauterbach	06631 7923840 06641 977 5271	walter.bathke@ vogelsbergkreis.de	Herr	Walter	Bathke

3 Kontaktadressen und Ansprechpartner

<i>Einrichtung</i>	<i>Straße</i>	<i>PLZ / Ort</i>	<i>Telefon / Fax</i>	<i>Mail / Homepage</i>	<i>Anrede</i>	<i>Vorname</i>	<i>Nachname</i>
Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen mbH	Färbergasse 2	36304 Alsfeld	06631 7923840 06641 977 5271	info@bigo.net www.bigo.net	Herr	Walter	Bathke
Zweckverband Abfallwirtschaft Vo- gelsbergkreis (ZAV)	Am Graben 96	36341 Lauterbach	06641 9671-0 06641 9671-20	info@zav-online.de www.zav-online.de	Herr Dr.	Hansjörg	Fuchs
Abfall- Entsorgungsgesell- schaft Vogelsberg- kreis mbH (AEGV)	Alte Frankfurter Straße	36318 Schwalmtal	06641 9671-0 06641 9671-20	info@zav-online.de www.zav-online.de	Herr Dr.	Hansjörg	Fuchs
Neue Energie Vo- gelsbergkreis GmbH (NEV)	Alte Frankfurter Straße	36318 Schwalmtal	06641 9671-0 06641 9671-20	info@zav-online.de www.zav-online.de	Herr	Dr. Hansjörg	Fuchs
Zweckverband Na- turpark Vulkanregion Vogelsberg	Am Vulkaneum 1	63679 Schotten	06044 2631 06044 987465	info@naturpark- vulkanregion- vogelsberg.de www.naturpark- vulkanregion- vogelsberg.de	Herr	Rudolf	Frischmuth
Verein Geopark Vul- kanregion Vogels- berg e. V.	Goldhelg 20	36341 Lauterbach	06641 977-265 06641 977- 58265	geopark@ vogelsbergkreis.de www.geopark- vogelsberg.de	Herr	Hartmut	Greb

3 Kontaktadressen und Ansprechpartner

<i>Einrichtung</i>	<i>Straße</i>	<i>PLZ / Ort</i>	<i>Telefon / Fax</i>	<i>Mail / Homepage</i>	<i>Anrede</i>	<i>Vorname</i>	<i>Nachname</i>
Wasserverband Schwalm	Parkstr. 6	34576 Homburg / Efze	06691 21162 06691 966278	info@wasserverband- schwalm.de www.wasserverband- schwalm.de	Herr	Winfried	Becker
Wasserverband Nidda	Leonhardstraße 7	61169 Friedberg	06031 83 7100	matthias.flor@ wetteraukreis.de www.wasserverband- nidda.de	Herr	Matthias	Flor
Grundstücksverwal- tungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH	Goldhelg 20	36341 Lauterbach	06631 7923820 06641 977 5382	renate.stiebing@ vogelsbergkreis.de	Frau	Renate	Stiebing
Projektentwicklungs- GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG	Goldhelg 20	36341 Lauterbach	06631 7923840 06641 977 5271	walter.bathke@ vogelsbergkreis.de	Herr	Walter	Bathke
Verein Berufsausbil- dung Vogelsberg e. V.	Goldhelg 20	36341 Lauterbach	06641 977-331 06641 977- 5317	vfb@vogelsbergkreis.d e	Herr	Ulrich	Schäfer
Sparkasse Oberhes- sen	Kaiserstr. 155	61169 Friedberg	06031 86-0 06031 86-128	info@sparkasse- oberhessen.de www.sparkasse- oberhessen.de	Herr	Günter	Sedlak

Urheberrecht

Der Beteiligungsbericht 2018 – für das Geschäftsjahr 2017 – wird den Mitgliedern der politischen Gremien des Landkreises (auch aus Kostengründen) per E-Mail zur Verfügung gestellt. Wie bisher ist er als Portable Document Format Datei (kurz PDF) im Internet abrufbar:

<https://www.vogelsbergkreis.de/Beteiligungsberichte.504.0.html>

Es wird keine Gewähr für den fehlerfreien Datentransfer aus den Beteiligungsunternehmen bereitgestellten Dateien (Jahresabschlüsse, Lageberichte etc.) übernommen – rechtsverbindlich ist der Jahresbericht / Jahresabschluss der Beteiligungen und nicht die Darstellung im Beteiligungsbericht.

© Kreisausschuss des Vogelsbergkreises 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung und Quellenangabe unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Kreisausschuss des Vogelsbergkreises
Goldhelg 20 | 36341 Lauterbach

Telefon: 06641 / 977-0
Telefax: 06641 / 977-336
Internet: www.vogelsbergkreis.de